Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1930

268 (12.6.1930) Abendausgabe

Visual Library

**Abend-Ausgabe**

Bezugspreis: frei Haus monatl. 3.20 RM, im voraus im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 3.— RM. Durch die Post bezogen monatlich 2.80 RM. Einzelpreise: Werktags-Nummer 10 ₰. Sonntags-Nummer und Feiertags-Nummer 15 Pfg. — Im Fall höherer Gewalt, Streik, Aussperrung etc. hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nicht-Erscheinen der Zeitung. — Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. d. Mts. auf den Monats-Letzten angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Zeile 0.40 RM, Stellen-Gesuche, Familien- und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäßigter Preis. — Reklame-Zeile 2.— RM, an erster Stelle 2.50 RM. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhalten des Zieles, bei gerichtlicher Betreibung und bei Konkursen außer Kraft tritt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

# Badische Presse

Neue Badische Presse — und **Handels-Zeitung** — Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Donnerstag, den 12. Juni 1930.

**46. Jahrgang. Nr. 268.**

Eigentum und Verlag von :: Ferdinand Thiergarten ::

Chefredakteur: Stephan Quirmbach.

Preßgesetzlich verantwortlich: Für Politik und Wirtschaftspolitik: M. Lösche; für badische Politik und Nachrichten: A. Kimmig; f. Kommunalpolitik: K. Binder; für Lokales u. Sport: R. Volderauer; für das Feuilleton: Dr. H. Hausler; für Oper u. Konzert: Chr. Hertle; f. den Handelsteil: F. Feld; für die Anzeigen: Ludwig Meindl; alle in Karlsruhe (Baden). Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metger. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke. — Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359. — Beilagen: Volk und Heimat / Literarische Umschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reise- u. Bäder-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

*Der Luftdienst nach Südamerika:*

## Luftschiff und Flugzeuge sollen zusammenarbeiten.

### Die Bilanz der Südamerikafahrt „Graf Zeppelins".

m. **Berlin**, 12. Juni. (**Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.**) Nach Beendigung der großen Süd- und Nordamerikafahrt des „Graf Zeppelin", die in ihrem ersten Teil zum erstenmal im Zeichen der Zusammenarbeit zwischen Flugzeug und Luftschiff stand, wird man nunmehr dazu übergehen, die Erfahrungen hinsichtlich dieses Zusammenwirkens auf metereologischem, technischem und organisatorischem Gebiet auszuwerten, um die Grundlage für den planmäßigen Dienst Sevilla—Südamerika unter Einsetzung von Luftschiff und Flugzeug zu schaffen. Auf beiden Seiten, sowohl beim Luftschiff wie auch bei der Lufthansa, wird die Auffassung vertreten, daß

**nur völlige Planmäßigkeit den Erfolg eines solchen Dienstes garantieren**

kann, daß also das Luftschiff ohne Rücksicht auf die jeweilige Wetterlage auf dem Südatlantik seine Fahrt antreten muß und daß dementsprechend der Zubringer- und Abholerdienst mit Flugzeugen mit genauen Anschlußzeiten zu regeln ist, um unnötige Zeitverluste zu vermeiden.

Schon aus diesem Grunde ist es nicht wahrscheinlich, daß diese Zusammenarbeit bereits mit dem „Graf Zeppelin" im planmäßigen Verkehr einsetzen wird, vielmehr dürfte man auf den neuen „L.Z. 128" warten, der infolge seiner großen Geschwindigkeit und seiner bedeutend stärkeren Maschinenanlage im Stande sein wird, die Fahrt über den Südatlantik auch gegen den Passat anzutreten und erfolgreich durchzuführen.

Nach den Erfahrungen der letzten Fahrt kann es als feststehend bezeichnet werden, daß

**die Luftschifflinie in Südamerika in Pernambuco enden**

wird, daß also die Errichtung eines Luftschiffhafens in Rio de Janeiro wegen der ungünstigen meteorologischen Verhältnisse in dem Gebiet südlich von Pernambuco kaum noch in Frage kommt. Aufgabe des Flugzeuges soll es vielmehr sein, das Luftschiff von dem Aufsuchen dieser gefährlichen Zone zu entbinden. Auf südamerikanischer Seite wird also dem mit dem Luftschiff zusammenarbeitenden Kondorsyndikat die endgültige Aufgabe zufallen, den Zubringer- und Abholerdienst nach und von Pernambuco für Südamerika zu organisieren, damit der Zeppelin mit seiner Landung in Pernambuco seine Aufgabe, nämlich die Ueberquerung des Ozeans, als beendet ansehen und sich ungesäumt für die Rückreise fertigmachen kann. In Europa wird die Lufthansa die Verbindung zwischen den wichtigsten Hauptstädten und Sevilla im Anschluß an die abfahrenden und anfahrenden Luftschiffe aufrecht zu erhalten haben.

## Der Rheinlandflug.

### Massenbeteiligung deutscher Städte.

m. **Berlin**, 12. Juni. (**Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.**) Der deutsche Zuverlässigkeitsflug 1930, der vom Deutschen Luftfahrtverband veranstaltet und zusammen mit dem Rheinlandbefreiungsflug 1930 ausgetragen wird, dürfte zu einer machtvollen Kundgebung des deutschen Flugsports anläßlich der Befreiung des Rheinlandes ausgestaltet werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung soll bekanntlich allen deutschen Städten die Gelegenheit gegeben werden, durch die dazu verwendeten Flugzeuge eine Glückwunschadresse nach Köln überbringen zu lassen. Diese Glückwünsche werden in einem Album zusammengestellt, das dem Präsidenten als besondere Huldigung übergeben werden soll. Es kann schon jetzt festgestellt werden, daß die deutschen Städte in großer Zahl dieser Anregung Folge leisten. Die dem deutschen Luftfahrtdienst zur Weiterbeförderung übergebenen Schreiben sind zum großen Teil sehr kunstvoll ausgeführt, sodaß das Sammelalbum ein besonders wertvolles historisches Dokument zu werden verspricht.

*Die Kabinettsbildung in Rumänien:*

## Maniu lehnt ab.

### König Carol über die Beziehungen Rumäniens zu anderen Staaten.

**TU. Bukarest, 12. Juni. Nach einer Beratung der Nationalen Bauernpartei begab sich Maniu, der von König Carol mit der Kabinettsbildung beauftragt worden war, in das Schloß und teilte dem König mit, daß er die Kabinettsbildung nicht übernehmen könne, da er nicht genügend freie Hand in der Auswahl seiner Mitarbeiter habe. Bekanntlich hat der König gewünscht, daß Maniu auch Vertreter anderer Parteien in sein Kabinett aufnehme.**

Maniu.

**König Carol wird voraussichtlich heute General Presan den Auftrag zur Kabinettsbildung geben. Sollte Presan ablehnen, dürfte General Avarescu in Betracht kommen.**

König Carol empfing am Mittwoch nachmittag die Vertreter der ausländischen Presse. Der König richtete einige Begrüßungsworte an die Pressevertreter und ersuchte sie, von nun an eine engere Verbindung mit Rumänien aufrechtzuerhalten, damit das Ausland wahrheitsgetreu über das Land unterrichtet werde.

Auf die Frage, wem er seine Rückkehr zu verdanken habe, erklärte der König, daß er selbst den Zeitpunkt seiner Rückkehr bestimmt habe. Er müsse aber auch seinem Bruder Nikolaus danken, der mit ihm zusammengearbeitet habe.

Ueber die Beziehungen Rumäniens zu anderen Staaten erklärte König Carol, daß zwischen Rumänien und Südslawien herzliche Beziehungen beständen, die noch dadurch verstärkt würden, daß zwischen beiden königlichen Familien verwandtschaftliche Bande beständen. Italien und Rumänien seien Nationen romanischer Abstammung, in denen dasselbe Blut fließe und die dasselbe Temperament hätten. Zu Ungarn wünsche er die besten nachbarlichen Beziehungen aufrechtzuerhalten, weil beide Staaten große gemeinsame landwirtschaftliche Interessen hätten, die sie vertreten müßten. Bezüglich Frankreichs erklärte der König, er sei dem Lande herzlich dankbar, das ihm über 4½ Jahre Gastfreundschaft erwiesen habe.

Auf die Frage, wie er zu den Minderheiten in Rumänien stehe, erwiderte Carol, er hege für die Minderheiten die größten Sympathien. Sie würden in ihm stets ihre Stütze finden und würden stets als Rumänen behandelt werden.

Königin Witwe Maria von Rumänien, die auf der Rückreise nach Bukarest ist, ließ am Mittwoch abend auf ihrer Durchfahrt durch Wien durch den rumänischen Geschäftsträger Dr. Zaborowski folgendes mitteilen:

„Ich reise in mein Land zurück, um dem König nützlich sein zu können, da ich weiß, daß er eine große und bedeutungsvolle Sendung zu erfüllen hat. Ich bin überzeugt, daß sich die ganze königliche Familie um den König sammeln wird, und hoffe Prinzessin Helena bald als Königin zu sehen. Mein sehnlichster Wunsch ist, daß es dem König gelingen möge, die politischen Parteien und alle lebendigen Kräfte Rumäniens um sich zu scharen, um die große Arbeit, die ihn erwartet, vollenden zu können."

## Grandis Besprechungen in Polen.

TU. **Warschau**, 12. Juni. Nach einer polnischen halbamtlichen Meldung hat die Unterredung zwischen dem italienischen Außenminister Grandi und Marschall Pilsudski in Druskianniki zwei volle Stunden gedauert und u. a. auch politische Fragen berührt, die für beide Staaten von Interesse sind. „Die Unterhaltung hatte einen außerordentlich herzlichen Charakter", desgleichen, so heiß es weiter, hatten auch die beiden Außenminister Grandi und Zaleski Gelegenheit, sich über eine Reihe von aktuellen politischen Problemen auszusprechen, wobei festgestellt wurde, daß zwischen beiden Staaten keinerlei Meinungsverschiedenheiten bestehen. Es wurde vielmehr festgestellt, daß die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern geeignet sind, sich immer mehr zu entwickeln. Schließlich konnten die beiden Minister die Uebereinstimmung in den wichtigsten augenblicklichen politischen Fragen feststellen, sowie der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß die nahe bevorstehende Zusammenarbeit der beiden Regierungen in wirksamer Weise zur Festigung des Friedens und zum Wohle Europas beitragen möchte. Am Abend fuhr Grandi nach Krakau.

## Die „Karlsruhe" in Taormina.

**TU. Rom, 12. Juni. Der deutsche Kreuzer „Karlsruhe", der eine Woche vor der sardinischen Hauptstadt lag, hat seinen Standort nach Taormina an der südlichen Küste von Sizilien verlegt.**

## Reichshilfe und Beamtenschaft.

### Ausgabensenkungsgesetz und Sperrgesetz.

Von

**Oberregierungsrat Bauer, M. d. L.**

Keine Maßnahme der Regierung hat so starke Erregung hervorgerufen wie der Voranschlag eines Notopfers der Festbesoldeten. Auch in den Parteien, die hinter der Regierung stehen, sind die schwersten Bedenken gegen die Durchführung dieses Notopfers zum Ausdruck gebracht worden. Die folgenden Ausführungen, die uns von dem Mitglied des Badischen Landtags und Vorsitzenden der Ortsgruppe Karlsruhe der Deutschen Volkspartei Oberregierungsrat Bauer zugehen, spiegeln die ernste Erregung wider, die sich in weiten Kreisen der Beamtenschaft über das Notopfer bemerkbar macht.

Wenn die Reichsregierung zur Heilung unserer schwerkranken Reichsfinanzen tatsächlich keinen anderen Ausweg weiß, als den der „Reichshilfe der Festbesoldeten", dann muß man offen sagen, daß die Regie, mit welcher bis jetzt dieser neue Leidensweg des deutschen Volkes, oder richtiger gesagt, eines Teiles des deutschen Volkes, vorbereitet wurde, äußerst unglücklich war. Es haben zwar in den letzten Wochen mehrere Reichsminister, darunter auch der Reichsfinanzminister, zu dieser Frage wiederholt in der Oeffentlichkeit Stellung genommen, aber volle Klarheit über das, was die Regierung mit ihrem neuen Steuerprogramm will, haben ihre Ausführungen nicht gebracht. Und wenn einmal volle Wahrheit und Klarheit not tut, dann in diesem Falle, in dem man an einen Sonderteil des deutschen Volkes, an die Beamtenschaft, mit der Forderung eines für weite Kreise derselben außergewöhnlich hohen „Notopfers" herantritt. Sind es doch erst wenige Jahre her, daß eine deutsche Reichsregierung für dieselbe Beamtenschaft vom Reichstag dringlich eine Erhöhung der Gehälter forderte, mit der ausdrücklichen Begründung, daß diese Erhöhung der Gehälter im Interesse eines gesunden, arbeitsfreudigen Beamtenstandes eine unbedingte Notwendigkeit sei, und unter besonderer Anerkennung der Opfer, welche der Beamtenstand in den schweren Kriegs- und Nachkriegsjahren dem Vaterland gebracht hat. Und diese Beamtenschaft soll jetzt, nicht etwa, worüber man sehr wohl reden könnte, und wofür ganz gewiß auch weite Kreise der Beamtenschaft das rechte Verstehen hätten, in Verbindung mit allen leistungsfähigen Schichten unseres Volkes ein gemeinsames Opfer auf sich nehmen — nein — sie allein soll 350 Millionen Reichsmark als ausgesprochenes Notopfer aufbringen. Eine Sondersteuer, von der noch nicht einmal gesagt ist, ob sie auf Monate oder ein Jahr auferlegt bleibt, oder ob sie eine dauernde Belastung der Beamtenschaft bilden soll.

Bei allem Verständnis dafür, daß die erneut eingetretene außerordentliche Verschärfung der finanzpolitischen Lage des Reiches die Reichsregierung und die deutschen Parteien vor schwere, opferheischende Entscheidungen stellt, wird man es doch für grundfalsch halten müssen, durch Einzelmaßnahmen bestimmten Teilen des Volkes besondere Opfer aufzuerlegen, weil einmal eine solche Maßnahme von den Betroffenen als bitter ungerecht empfunden werden muß und zum andern, weil man mit einer solchen Sondermaßnahme doch nicht an die Wurzel des Uebels herankommen kann. Oder glaubt jemand ernstlich, daß durch ein solches Sonderopfer der Beamtenschaft der Kapitalflucht vorgebeugt würde? Dann hätte die Hilferdingsche Reichsanleihe mit ihren besonderen Vergünstigungen das Kapital in Deutschland zurückhalten oder doch zurückholen müssen. Diese Kapitalflucht beruht doch im wesentlichen in einem Mangel an Vertrauen zu unserm heutigen Staat. Dieses Vertrauen wird aber ganz gewiß nicht gestärkt, wenn, und darüber darf man sich doch keinem Zweifel hingeben, weite Kreise unserer Beamtenschaft, die unter oft großen materiellen und noch größeren seelischen Opfern auch des neuen Staates wertvollste Stütze geworden ist, in die Arme der radikalen Parteien getrieben werden. Die deutsche Beamtenschaft wird ganz gewiß das ihr zukommende Opfer tragen, wenn alle Schichten des deutschen Volkes in einem ihrer Leistungsfähigkeit entsprechenden Maße ebenfalls zu Opfern herangezogen werden. Eine Sonderbelastung der Beamtenschaft allein muß in allen anderen Berufskreisen des deutschen Volkes das Empfinden hervorrufen, als ob diese Beamtenschaft bis jetzt außergewöhnlich hoch, ja über Gebühr bezahlt worden sei. Dadurch werden die unglücklichen Gegensätze zwischen den verschiedenen Berufsklassen unseres Volkes noch empfindlich verschärft, und in die Beamtenschaft wird eine starke Verbitterung hineingetragen. Aber muß nicht auch in allen anderen Berufskreisen das Vertrauen zu den Regierungsparteien erschüttert werden, wenn sie sehen, daß dieselben Parteien, die noch vor drei Jahren eine Erhöhung der Gehälter für unbedingt nötig und die damals festgesetzten Gehälter für gerade ausreichend bezeichnet haben, jetzt, ohne daß der Lebensindex eine Begründung dafür gäbe, die Forderung erheben, daß man diese Gehälter um einen immerhin recht wesentlichen Prozentsatz abbauen soll. Wenn diese Möglichkeit des Abbaues tatsächlich gegeben ist, dann ist jene Gehaltserhöhung vor drei Jahren ein großer Fehler gewesen.

Man soll aber auch nicht vergessen, daß auch die Entwürfe des Reichsfinanzministers über ein Ausgabensenkungsgesetz und über ein Spargesetz, worüber das Reichskabinett vor wenigen Tagen beraten hat und worüber die Zeitschrift des Deutschen Beamtenbundes Einzelheiten veröffentlichte, von der Beamtenschaft schwere Opfer fordern, die aber, wenn auch an Einzelheiten sehr wohl Kritik geübt werden kann, grundsätzlich anerkannt werden müssen. Es seien hier nur einige hervorgehoben, das Gebiet der Beförderungsreform, wodurch zahlreiche leitende Beamtenstellen eingespart werden sollen, die Besetzungssperre für Beamtenstellen, soweit sie nicht mit Versorgungsanwärtern besetzt werden, die Aenderung des Reichsbeamtengesetzes, die eine Heraufsetzung der Altersgrenze von 65 auf 68 Jahre bringt und für die Offiziere des Reichsheeres die alte Bestimmung des Offiziersrechtes wieder aufnimmt, wonach Ruhegehalt aus der alten Dienststelle erst zulässig wird, wenn der Offizier das Diensteinkommen seiner letzten Dienststelle mindestens ein Jahr bezogen hat. Art. IV des Sperrgesetzes bringt auch neue Vorschriften über eine allgemeine Ruhegehaltskürzung, sowohl bei Anstellung oder Beschäftigung im öffentlichen Dienst, wie im

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Privatdienst. Alle diese neuen Bestimmungen fordern von den Beamten teilweise große Opfer, die aber im Interesse der Allgemeinheit als berechtigt anerkannt werden müssen.

Der Art. V des Ausgabensenkungsgesetzes enthält auch verschiedene Vorschläge auf dem Gebiet der Kriegsbeschädigtenversorgung. U. a. sollen die Kürzungsbestimmungen für die kriegsbeschädigten Beamten wesentlich verschärft werden. Wer schon bisher die Kürzungsbestimmungen, die den kriegsbeschädigten Beamten unter Ausnahmegesetz stellen, für ein Unrecht angesehen hat, möchte vor einer solchen Sparmaßnahme solange dringend warnen, als nicht an allen anderen Stellen, oben und unten, dieselbe strenge Sparsamkeitsforderung angeregt wird.

Bevor man der Beamtenschaft, insbesondere von ihren untersten Gruppen, und von den Kriegsbeschädigten Opfer verlangt, muß man noch an anderen Dingen sparen. Ich erwähne nur die wesentliche Verringerung der Zahl der Abgeordneten in Reich und Ländern, die Verringerung ihrer Diäten, soweit sie aus öffentlichen Mitteln Gehälter beziehen, Streichung aller Aufwandszulagen zu ausreichenden Gehältern, z. B. in Baden Aufwandszulage von 5000 Mk. zu den Gehältern von 20 000 Mk. u. a. m. Ein Staat, der von seinen untersten Beamtengruppen, und mehr noch von seinen Kriegsbeschädigten, finanzielle Opfer verlangt, der kann auch in den obersten Beamtenstellen keinen besonderen Aufwand treiben. Von den obersten Reichsstellen und Reichsministerien abgesehen, sollten in Reich, Ländern und Gemeinden Aufwandszulagen überhaupt nicht mehr gewährt werden. Wenn vor kurzem der Rechnungshof darüber berichtet hat, in welch geradezu verschwenderischer Weise in Einzelfällen unsere Auslandsvertreter Mittel des Reiches verausgabt haben, so ist auch das ein Beweis dafür, daß man die psychologische Bedeutung des „Sparens" noch lange nicht überall erkannt hat.

Daß wir heute sparen müssen, daß wir in den letzten Jahren vielfach in dem nötigen Maße nicht gespart haben, daß, um aus der derzeitigen bedrängten Finanzlage herauszukommen, jeder Opfer bringen muß, — dem kann sich niemand verschließen, der offenen Auges und nüchternen Sinnes die Angelegenheiten von Reich, Ländern und Gemeinden verfolgt. Aber zwei Dinge tun vor allem not: Unbedingte Wahrheit und völlige Klarheit. Und dann noch eines: Wer von andern Sparsamkeit fordert, muß nach der Möglichkeit eigenen Könnens sie an sich selber ausüben. Für einen armen Staat, wie wir es nun einmal sind und noch auf Jahrzehnte sein werden, und für jeden seiner Bürger ist das Geständnis des Nichtmitmachenkönnens keine Schande, das über seine Mittel Leben aber ein Verbrechen am Staat und am Volksgenossen. Darum muß das Beispiel weit mehr wie bisher im privaten und im öffentlichen Leben aller Sparforderungen Lehrmeister werden.

## Drei Feuerwehrleute getötet.

### Schweres Brandunglück bei Quedlinburg.

**TU. Quedlinburg, 12. Juni. Am Mittwoch kurz nach 17 Uhr brach infolge Explosion eines Kohlenbunkers in der Dampfziegelei von Kratzenstein ein Großfeuer aus, das die ganze Ziegelei innerhalb dreier Stunden einäscherte. Eine Stunde nach Ausbruch des Feuers stürzte eine Giebelwand ein und begrub neun Feuerwehrleute unter sich. Drei konnten nur als Leichen geborgen werden. Zwei Feuerwehrleute wurden schwer, drei weitere und eine Zivilperson leicht verletzt. Das Feuer verbreitet eine derartige Hitze, daß ein in 150 Meter Entfernung vom Brandherd stehender Kraftwagen Feuer fing.**

## Brennende Flugzeuge.

### Mehrere Todesopfer.

**B. Paris, 12. Juni. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse".) Die französische Militärluftschiffahrt hatte gestern einen schwarzen Tag. In der Nähe von Orleans fing ein Flugzeug, das mit zwei Unteroffizieren bemannt war, Feuer. Der eine der Piloten konnte sich durch Fallschirmabsprung retten, der andere verbrannte.**

**In Algier in der Nähe von Orleansville fing ebenfalls ein Militärflugzeug Feuer. Alle drei Insassen, sämtlich Unteroffiziere, verbrannten.**

## Eisenbahnzug vom Zyklon umgeworfen.

**TU. London, 12. Juni. In der Nacht zum Donnerstag ist ein Eisenbahnzug unterwegs von Ahmedabad nach Himatnagar von einem zyklonartigen Sturm erfaßt worden. Acht Personenwagen und zwei Güterwagen wurden von den Gleisen geschleudert und umgeworfen, wobei eine Person getötet und 20 verletzt wurden. Dies ist das zweite derartige Unglück, das sich innerhalb eines Monats ereignet hat.**

## Taufe eines englischen Riesendampfers.

**H. London, 12. Juni. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse".)** Der Prinz of Wales hat heute die Taufe des neuen englischen Riesenschiffes „Impreß of Briten" vollzogen. Es handelt sich um den größten seit dem Stappellauf der „Aquitania" im Jahre 1914 in England gebauten Dampfer mit einem Umfang von 42 000 Tonnen. Das Schiff ist für den nordatlantischen Dienst auf der Route zwischen Kanada und den britischen Inseln bestimmt und man erwartet zuversichtlich, daß sie auf dieser Strecke eine Rekordfahrt erzielen wird. Das Schiff ist für die Canada Pazifik erbaut worden und wird bei seiner Vollendung schätzungsweise 60 Millionen kosten.

## Der fehlende Steuermann.

**B. Paris, 12. Juni. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse".)** Der Außenpolitiker des „Petit Parisien", Martin Ray, war zusammen mit Loucheur in Deutschland und eröffnet heute eine Artikelreihe über die wirtschaftliche Lage des Reiches mit einem Artikel, den er nach einem Besuche des Grabes Stresemanns dem Toten widmet. Er fragt sich, ob Deutschland die Politik Stresemanns fortsetzen werde, indem es einen Teil der Last auf sich nehme, die jetzt Briand ganz allein trage. Von der Antwort, die Deutschland auf das Memorandum Briands erteilen werde, hänge das Heil Deutschlands und der Frieden Europas ab. Nach dem Tod Stresemanns sei für Deutschland eine wirtschaftliche Gefahr entstanden, die ebenso ernst sei wie die Inflation. Wenn Stresemann noch lebte, so hätte Deutschland einen Steuermann, jetzt habe es deren mehrere und das sei nicht dasselbe.

## Das Jahrhundert des Müßiggangs.

**Kl. Madrid, 12. Juni. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse".)** Sir Maynard Keynes sprach im Madrider spanisch-englischen Komitee über die wahrscheinliche wirtschaftliche Lage unserer Enkel. Seit hundert Jahren werde bei jährlich 2 Prozent Zunahme die Kapitalversorgung der Welt 7½ Mal größer sein als heute und die materielle Lebensform zwischen 4 und 8 Mal höher sein als jetzt. Dann wird der Mensch sich zu überlegen haben, wie er die freie Zeit verwendet, die Wissenschaft und Technik ihm bis dahin verschafft haben. Spanien wird dann aufs neue einen Ehrenplatz in der Welt einnehmen, weil es allen Völkern in der Lebenskunst überlegen ist und inmitten des Weltkampfes um Hebung der allgemeinen Güterversorgung verstanden hat, dieser Frage nur geringe Wichtigkeit beizumessen, dafür aber religiöse, künstlerische und geistige Ideale zu pflegen. Auf dem Wege zum Jahrhundert des Müßiggangs werden der Dreistunden-Arbeitstag und die 15stündige Arbeitswoche Meilensteine bilden.

Die spanische Presse würdigt die großen Verdienste Keynes um Weltwirtschafts- und Währungsfragen, läßt aber gleichzeitig durchblicken, daß ein ernsthafter Vortrag über wichtige Gegenwartsfragen oder über die spanische Währungslage zweckmäßiger gewesen wäre, als die geistreiche Plauderei, die nichts von dem berühmten Gelehrten und Forscher erkennen ließ.

## Meuternde Reservisten.

**B. Paris, 12. Juni. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse".)** Im Militärlager von Sissone in der Nähe von Lille haben sich unter den Reservisten, die zu einer Waffenübung eingerückt waren, erhebliche Unruhen ereignet. Die Soldaten beschimpften die Offiziere und Unteroffiziere, andere Soldaten und ein Korporal verweigerten entschieden den Gehorsam. Zwei der Rädelsführer wurden verhaftet und werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

## Blutige Zusammenstöße in Brasilien.

**TU. London, 12. Juni.** Wie aus Pernambuco gemeldet wird, ist im Staate Parahyda eine neue Aufstandsbewegung ausgebrochen. Bei einem Zusammenstoß zwischen Bundestruppen und Aufständischen gab es mehrere hundert Tote und eine große Zahl von Verletzten. Pereira, der Führer der Aufständischen, hat den Regierungsbehörden in Rio de Janeiro telegraphisch mitgeteilt, daß er das Gebiet von Princesa, das von ihm kürzlich besetzt worden ist, als von der brasilianischen Zentralregierung „unabhängig" erklärt hat. Er begründet das mit dem Hinweis, daß sie einem allgemeinen Wunsch der Bevölkerung entspreche. Die brasilianische Regierung hat Verstärkungen entsandt.

*Die Jubiläumstagung des V. D. A.,*

**die zu Pfingsten in Salzburg — der Stadt, in der vor 50 Jahren der Verein gegründet wurde — stattfand. Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete ein Trachtenzug, aus dem wir eine Mädchengruppe aus Flensburg zeigen.**

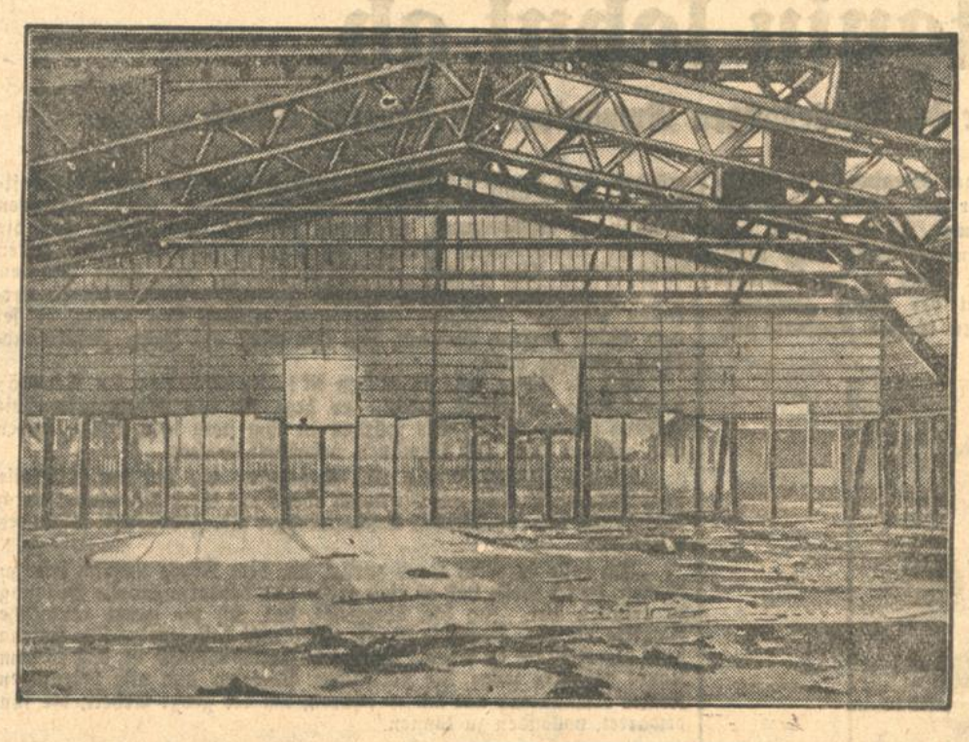
# Die Auflegung der Reparationsanleihe.

## Günstige Aufnahme in England.

**H. London, 12. Juni. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse".)** Der englische Bericht der internationalen deutschen Reparationsanleihe liegt vor, während die Zeichnungslisten morgen von der Bank von England eröffnet werden. Das Anleihepublikum soll nämlich Gelegenheit haben, in aller Ruhe die Bedingungen der Emission zu prüfen. Diese wird von der Bank von England allein besorgt, jedoch beteiligen sich daran 22 andere bedeutende Banken des Landes. Im allgemeinen begnügt sich die Presse damit, die Bestimmungen wiederzugeben, ohne eigentliche Betrachtungen daran zu knüpfen. Der Erklärung des Reichsfinanzministers Dr. Moldenhauer, die dem Bericht angehängt ist, wird jedoch in manchen Kreisen insofern besonderes Interesse gewidmet, als sie hinsichtlich der Deckung der Anleihe wichtige Bemerkungen macht. Man unterläßt nicht, darauf hinzuweisen, daß hiernach die Zahlung des Kapitals, der Zinsen und des Amortisierungsstandes der Emission eine direkte und bedingungslose Verpflichtung der deutschen Regierung den Anleihegläubigern gegenüber ist, für die der gute Glaube und der Kredit der deutschen Regierung Garantien sind. Angesichts dieser Bestimmungen glaubt man, daß die Verausgabung der Bonds zu 5½ Prozent bei einem Emissionspreis von 90 Prozent und einer Rendite von mehr als 6 Prozent eine wohlgesicherte Anlage darstellt.

### Großes Interesse in Amerika.

**T.U. Newyork, 12. Juni.** Der auf die Vereinigten Staaten entfallende Anteil an der Reparationsanleihe wird von 10 Uhr amerikanischer Zeit an von einer Bankengruppe unter Führung von Morgan offiziell zur Zeichnung aufgelegt. Wallstreet erwartet, daß sie überzeichnet wird. Von den Deutsch-Amerikanern wird der Anleihe das größte Interesse entgegengebracht. Sie haben im Voraus riesige Summen für die Zeichnung angemeldet.



*Französische Vernichtungswut im besetzten Gebiet.*

**Eine der 21 Flugzeughallen auf dem Flugplatz Lachen-Speyerdorf bei Neustadt an der Haardt, die der blinden Zerstörungswut der Franzosen zum Opfer gefallen sind. Jede Halle hat einen Herstellungswert von 80 000 Mark — der Preis, zu dem die Hallen von den Franzosen auf Abbruch versteigert wurden, betrug 5000 Franken (rund 800 Mark!) je Halle.**

## Neuer polnisch-russischer Grenzzwischenfall.

### Ein Sowjetkommandant getötet.

**TU. Warschau, 12. Juni.** Wie aus Wilna gemeldet wird, kam es im Grenzabschnitt Wilejka zwischen einer sowjetrussischen und einer polnischen Grenzwache zu einer Schießerei, in deren Verlauf der russische Kommandant Tscherbakow getötet und ein Rotarmist verwundet wurde.

## Die Sowjetregierung ist unzufrieden.

**B. Paris, 12. Juni. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse".)** Zwischen der Sowjetregierung und ihren Pariser Handelsvertretern scheinen erhebliche Differenzen ausgebrochen zu sein. Der Direktor der Pelzabteilung Benitin und der Direktor der Holzabteilung Stromberg wurden aufgefordert, nach Moskau zurückzukehren, weigerten sich, dies zu tun, und werden vermutlich in Moskau in ihrer Abwesenheit zum Tode verurteilt werden. Inzwischen ist auch der Generalvertreter der Handelsvertretung in Paris Leon Goldstein zur Rückkehr aufgefordert worden. Ein viertes Mitglied der russischen Handelsvertretung in Paris, Michael Naumoff, trat ebenfalls auf höheren Befehl am 5. dieses Monats die Rückreise von Paris nach Moskau an.

## Die Dampferkatastrophe bei Boston.

**TU. Newyork, 12. Juni.** Nach den letzten Meldungen aus Boston über den Zusammenstoß des Küstendampfers „Fairax" mit dem Tankschiff „Blinthus", hat sich die Zahl der Toten auf 48 erhöht.

### Beilagen-Hinweis.

**Trinke Dich gesund!**

**Trinke „Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle", Dein Körper wird es Dir danken!**

Nach den Feststellungen des berühmten Gerichtschemikers Dr. Paul Jeserich enthält der „Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle" die gleichen Lebenssalze wie das Blut des gesunden Menschen. Wenn demnach dem Blute eines Menschen, dessen Blutserum krankhaft verändert ist, durch den kurgemäßen Gebrauch des „Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle" die lebenswichtigen Mineralsalze längere Zeit wieder zugeführt werden, so erlangt das Blut ganz von selbst wieder seine normale und gesunde Zusammensetzung und der Weg zur Genesung wird frei. Ausführlicheres hierüber enthält der unserer heutigen Stadt-Auflage beiliegende Prospekt, auf den wir hiermit aufmerksam machen. A3700

# Der Ochsenraub / Von Hermann Linden.

Heute abend wiederholte sich das zum dritten Male. Wenn der Geiger Guzzazaro wie an den vorhergegangenen Abenden so um Mitternacht seine Augen über das Instrument hinab in den Saal gleiten ließ, so sah er, nur wenige Schritte vom Podium entfernt, einen Menschen sitzen, an dem sein Blick haften blieb, ohne daß er wußte, warum. Der Geiger, ein Mann von etwa vierzig Jahren, war nicht nur auf den Plakaten, sondern auch in Wirklichkeit ein Virtuose, der mit völliger Geistesabwesenheit zu spielen vermocht hätte. Diese drei Abende waren eine Prüfung seiner Fähigkeit. Da saß er also wieder, der Mann mit dem kurzgeschnittenen roten Vollbart. Guzzazaro starrte mit halbgeschlossenen Augen zu ihm hinunter. Solange er in den Kaffeehäusern spielte, war es ihm noch nie passiert, daß ihn ein Gesicht aus dem Publikum zum Betrachten zwang. Es konnte nur so sein, daß der Zwang aus dem Instinkte kam, unerklärlich. Er mußte diesem Mann schon einmal früher begegnet sein, indes dachte er nicht sehr angestrengt darüber nach, schließlich hatte er ja auch nebenbei zu spielen, nur die Augen, die konnte er nicht von ihm lassen. Wenn Guzzazaro pausierte, verschwand der Rotbärtige in die Unterwelt des Kaffees mit einer Regelmäßigkeit, die fast wie Absicht aussah. Es schien dem Geiger, als beschäftige sich der Mann ebenso mit ihm wie er mit ihm und als verschwände er in den Pausen nur deshalb, um Beobachtungen zu entgehen.

Wieder musizierte Guzzazaro. Der Rotbärtige saß wieder an seinem Tisch. Nun tat der Mann etwas, was den spielenden Geiger aber nun fast wirklich aus der Fassung gebracht hätte, wenn er ein Künstler geringerer Geschicklichkeit gewesen wäre. Guzzazaro sah, wie der Fremde seinen Kopf etwas in den hinter ihm hängenden Paletot verbarg, ein kleines perlmutterüberzogenes Fernglas aus der Rocktasche zog und dieses Glas, wie es dem Geiger untrüglich schien, ausgerechnet auf seine Person heftete. Guzzazaro spielte unbeirrt weiter, obwohl er nun wirklich etwas nervös geworden war.

Seine Unruhe steigerte sich, als er zu bemerken glaubte, daß der Fremde weniger Interesse an seiner ganzen Person, als an seinen Händen hatte. Einen anderen Geiger hätte das nicht irritiert, denn es scheint doch ganz natürlich, daß gerade die Hände eines Geigers das Anziehendste für einen Betrachter sind. Guzzazaro aber hatte an seiner linken Hand, auf der Oberfläche, eine rote, kreuzförmige Narbe und immerzu schien es ihm, als suche der Blick des Fremden den Anblick dieser Handoberfläche zu erhaschen. Es war ihm nun schon fast ungemütlich zu Mute. Als er den Bogen absetzte, war der Stuhl des Fremden leer.

Weiß, undurchdringlich und doch seltsam widerstandslos standen Nebel in den Straßen, als Guzzazaro den Heimweg antrat. Er wohnte in einem der kleineren Hotels am Bahnhof, so daß er nur eine Straße und dazu die Hauptstraße zu gehen hatte. Das war ihm gerade in dieser Nacht sehr willkommen; denn wenn er nicht fortwährend vielen Passanten begegnet wäre, so hätte er in der Einsamkeit, die der Nebel vortäuscht, gewiß immer nur einen Menschen gesehen, den Mann mit dem kurzgeschnittenem roten Vollbart, der ihn heute abend mit einem Fernstecher betrachtet hatte.

„Es wartet ein Herr auf Sie in der Halle, der Sie unbedingt noch sprechen will", sagte der Hotelportier zu Guzzazaro in einem vertrautbesorgten Tone, als erwarte er die selbstverständliche Aufforderung des Geigers, den Besuch, der sich eine so ungebührliche Zeit ausgesucht hatte, sofort wegzuschicken. Guzzazaro machte eine Miene, als müßte er etwas verschlucken, was Widerstand bereitete, sagte aber kein Wort, sondern ging mit raschen Schritten in die Halle.

Der Mann, der sich dort sofort bei seinem Erscheinen aus einem Fauteuil erhob, war selbstverständlich der Mann aus dem Kaffee, sein Bart hatte das leuchtende Rot der Fuchshaare. Eine inhaltlose Begrüßung. Guzzazaro dachte einige Sekunden an Gefahr, jedoch fielen ihm größere der Vergangenheit ein, so daß er lächelnd und liebenswürdig sagte: „Kommen Sie doch bitte für einige Minuten auf mein Zimmer, Hotelhallen sind trostlos um diese Zeit!"

Sie stiegen drei Treppen empor. Der Läufer saugte den Schall der Schritte auf, könnten aber Gedanken sich phonetisch offenbaren, so wäre es dem Teppich gewiß nicht gelungen, dieses Dröhnen zu unterdrücken, das die Gedanken der beiden Männer verursacht hätten.

Guzzazaro drehte das Licht an, nahm Whisky und Zigaretten aus dem Schrank, forderte seinen Gast zum Sitzen auf und sagte: „Bitte. vergessen Sie aber nicht die Stunde!"

Da sagte der Rotbärtige: „Wie sollte ich nicht daran denken, daß Sie ein geplagter Künstler sind, Herr Guzzazaro. Aber ich bin nicht hierhergekommen, um den Kaffeehausgeiger Guzzazaro zu sprechen ..."

„Sondern" — unterbrach ihn der Geiger, immer unruhiger werdend — „wen denn? Ist außer mir noch jemand hier?"

„Natürlich — erwiderte der Fremde hastig — diesen anderen, der noch hier ist, den möchte ich sprechen, acht Jahre habe ich Sie gesucht, Conte Nogi!"

Als dieser Name in dem Zimmer genannt wurde, entstand ein gefährliches Schweigen. Das Rauschen der Heizungsröhren war das einzige überdeutlich gewordene Geräusch im Zimmer. Guzzazaro erlebte Gefühle, die er fast kaum zu beherrschen vermochte. Mit langsamen Schritten ging er in dem kleinen Raume auf und ab, abwechselnd sprangen seine Blicke von dem Körper des Fremden hinaus auf die pathetische Bahnhofsfassade, die der Nebel in ein Geisterschloß verwandelt hatte, hin und zurück und im Kreise; seine rechte Hand umklammerte den Hals der Branntweinflasche, als wolle er sie seinem Gast im nächsten Moment auf den Schädel schlagen. Nun wußte er, wer das war, dieser Rotbärtige, dieser seltsame aufdringliche Kaffeehausbeobachter. Es war, als hätte der Ruf dieses anderen Namens alles Vergessene wie einen Vorhang hinweggezogen und die Toten ständen wieder auf aus den Grüften. Schließlich sagte er, leise und sehr langsam, den Oberkörper gegen den unbeweglich dasitzenden Gast vorgebeugt: „Es ist dein Glück, du Schuft, daß du nicht den Conte Nogi, sondern den Kaffeehausmusiker Guzzazaro getroffen hast und daß es schon so viele Jahre her sind!"

Da sagte der Angeredete: „Lieber, verehrter Herr Graf. Ich bin froh, daß Sie mich nicht gleich zusammengeschlagen oder niedergeschossen haben, wie das bei Ihrem Temperament möglich gewesen wäre. Ich bin froh, daß Sie mich wenigstens zum Reden kommen lassen. Ich denke kaum daran, daß ich persönlich soweit einem Unglück entgangen bin, sondern ich denke viel mehr daran, wie furchtbar es gewesen wäre, wenn ich im letzten Augenblick um die Frucht meiner Bemühungen gekommen wäre!"

„Die Frucht deiner Bemühungen — erwiderte der Conte mit einem finsteren Blick. Du drückst dich dunkel aus, Sebastian!"

„Eine kleine Weile, Herr Graf, und Sie werden nicht mehr Schurke zu Ihrem Verwalter Sebastian sagen!" Da der Conte hierauf still blieb, hielt der Mann das für eine Aufforderung zum Reden und er begann zu erzählen:

„Ihr Vater, Herr Graf, wurde sehr krank. Er zählte sein Leben selbst nur noch für wenige Tage. Da rief er mich zu sich und sagte: Sebastian, du weißt, mein Sohn Raffael ist ein notorischer Verschwender. Er ist dem weiblichen Geschlecht so verfallen, daß ich es aufgegeben habe, ihn ändern oder bessern zu wollen. Die Weiber haben aus ihm eine Goldgrube gemacht. Aber alle Gruben werden einmal leer. Unser Gut ist vollkommen verschuldet, das weißt du, nur die hundert schönen weißen Ochsen, mein größter Stolz, sind noch frei. Ich werde in einigen Tagen sterben. Verkaufe dann das Gut und verkaufe auch die Ochsen, erledige alle Schulden und trage den Erlös für die Ochsen auf eine Mailänder Bank. Wenn die Sinnesverwirrungen der Jugend meinen Sohn Raffael verlassen haben, wenn er alt und gescheit geworden ist, dann soll dieses Geld ihm helfen. Du mußt aber so tun, als hättest du die Ochsen geraubt und für eigene Rechnung verkauft, sonst würde sich Raffael ja doch des Geldes bemächtigen. Erst in zehn Jahren wirst du ihn suchen und ihm das Geld übergeben, wenn er alt genug geworden ist, um zu wissen, was Geld bedeutet. Inzwischen soll er sich durch Arbeit ernähren, er wird das Arbeiten schon lernen, wenn die Renten aufhören. Verschwinde gut, so daß dich niemand findet. Ich werde ein Schriftstück ausfertigen, das du meinem Sohn Raffael übergeben wirst. Er wird darin alle notwendigen Erklärungen finden. Falls dich oder ihn ein unnatürlicher frühzeitiger Tod ereilen sollte, wird dieses Schriftstück, das du zu dem Geld in Depot geben wirst, alles Notwendige regeln. — Das waren die Worte Ihres Vaters, Herr Graf. Der Beweis liegt hier auf dem Tisch!"

Mechanisch griff die Hand des Conte nach einem Papierbündel, er öffnete es und las den Brief seines Vaters, vor acht Jahren geschrieben. Alles, was der Verwalter Sebastian gesagt hatte, entsprach der Wahrheit.

„Mein Vater hat dir auch verboten, mich von seinem Tode zu benachrichtigen?, frug der Conte".

„Jawohl!" erwiderte der Verwalter leise.

„Als ich zwei Jahre später nach Ravenna kam, saßen andere Leute in unserem Haus. Man erzählte mir, daß mein Vater gestorben, das Gut unter den Hammer gekommen sei und daß der Verwalter Sebastian einige Tage vor der Versteigerung auf eine höchst geschickte und geheimnisvolle Weise die hundert berühmten Ochsen weggetrieben und verkauft habe und seitdem nie mehr in Ravenna gesehen worden sei. Man hält dich dort allgemein für einen Dieb, Sebastian!"

„Für mich existiert Ravenna nicht mehr, seitdem Ihr Vater gestorben ist", bekannte der Verwalter.

Nun setzten sich die beiden unter so merkwürdigen Umständen in dieser Winternacht zusammengekommenen Männer näher und freundlicher zusammen. Sebastian mußte erzählen. Wie er den Conte denn gefunden habe? Warum er ihn jetzt schon gesucht habe, obwohl erst acht und noch nicht zehn Jahre vergangen waren? Er hatte sich gedacht, der Sebastian, nun was wird er machen, der Herr, wenn er kein Geld mehr bekommt? Töten wird er sich nicht, denn er liebt das Leben viel zu sehr. Geige wird er spielen, das ist das Einzige, was er kann. Sebastians Scharfsinn hatte ihn zum Ziel geführt. Aber es hatte lange gedauert, bis er den Conte gefunden, Die Illustrierten Blätter drucken keine Bildnisse von Kaffeehausmusikern, und der Conte Nogi hatte sich einen fremden Namen zugelegt. Fünf Jahre hatte er nach dem Tode des alten Conte gewartet, gut versteckt im Ausland, dann aber war die Unruhe und die Angst über ihn gekommen und die anderen fünf Jahre erschienen ihm als eine so ungeheuerliche Zeit, daß er die Befehle des alten Conte eigenwillig brach und sich aufmachte, den Sohn zu suchen. Nach drei Jahren hatte er ihn endlich in dieser mitteldeutschen Stadt gefunden. Die Jahre der Arbeit und der Wanderung und der Entbehrungen aber hatten den jungen Conte so alt gemacht und verändert, daß er schließlich erst durch das Erblicken der Handnarbe die nötige Ueberzeugung gewann. Indes hatten die inneren Stimmen in des Sebastians Seele schon lange vorher so energisch rumort, daß dieser fortwährend ahnte, der Gesuchte müsse bald in Sehweite sein. Er ließ daher die Papiere aus Mailand kommen und trug sie vorläufig bei sich, um sie dem Conte sofort zu übergeben. Nun war das geschehen.

Sebastian war gegangen.

Der Conte stand am Fenster. Er war nun wieder ein verhältnismäßig begüterter Mann. Die Nebel hatten sich gelockert. Der Bahnhof trat schärfer, plastischer und auffordernder aus dem Dunst heraus. Das Zifferblatt glühte wie eine ferne goldene Lockung. Wie ein Regen elektrischer Funken sprühte es hinter der Stirne des vierzigjährigen Mannes. In zwei Stunden ging ein Zug nach Nizza. Er aber wußte, daß er nicht an die Stätte seiner vergangenen Genüsse, Sünden und Torheiten fahren würde, er hätte es nicht ertragen, altgewordenen Gesichtern holder und süßer Abenteuer in den Gefilden einer ewigjungen Landschaft zu begegnen. Denn noch hatte er ein empfängliches Herz. Aber er war auch schon ziemlich müde geworden. So stieg zwei Tage später der Kaffeehausmusiker Guzzazaro, der nun wieder ein Conte Nogi geworden war, in einen Zug nach Stockholm. An seiner Seite saß Sebastian.

Das Kaffee erschrak zwar am Abend ein wenig über seinen lautlos verschwundenen Kapellmeister, aber er wurde noch am gleichen Abend ersetzt.

# Die jungen Vögel schreien / Von C. P. Hiesgen

Juni — die jungen Vögel schreien!

Aus Bäumen und aus Sträuchern kreischt und klimpert es, als wären all die grünverborgenen Vogelnester „Klingelbeutel" voll lebendiger Gold- und Silberstücke.

Die Sonne prägt und ziseliert in Linden und Buchen Millionen Herzen und Ovale. Sie bügelt wie ein heißes Eisen alle Morgen jedes Blatt. Sie hängt die wunderbarsten „Valencienner" Spitzen über den Kastanienbaum.

Die öffentlichen Gärten sind die Zuflucht aller, die nach einem Stüp vom Paradiese hungern. Mütter mit ihren Kindern sitzen hier und alte Invaliden und junge Arbeitslose. Hier brauchst du keine Bildermappe, willst du von Käthe Kollwitz Bilder sehen. Raffaels Engel spielen hier im Sand und Michelangelos Sklaven sitzen auf den Bänken neben dir . . .

Vor mir im Rasen zappelt ein großer, bronzefarbener Laufkäfer mit halben Beinen und zerbrochenen Flügeln. Ein junger Star hat ihn aus seinem Schnabel fallen lassen und schon ist auch die Starenmutter hinterher, schlägt zwei-dreimal den Käfer auf den Kopf, greift ihn und über mir sehe ich das Kerbtier in einem großen gelben Schnabel, der sich aus einem Astloch reckt, verschwinden.

Die Jungen schreien lauter, wenn die Sonne steigt. Sie schreien, daß es aus den Gärten auf die Straßen dringt, die sich wie steinerne Kanäle um die Gärten ziehen. Die Fronten der sich gegenüberstehenden Hotels und Warenhäuser sind wie steile, schroffe Uferfelsen, darum die Brandung der Asphaltkanäle tobt.

Im Licht und Schatten grüner Kuppeln sitzt ein arbeitsloser Zimmermann. Er sieht nicht auf aus seiner englischen Grammatik . . . ein arbeitsloser Zimmermann baut sich ein Sprungbrett nach Amerika.

Gestern warf jemand zur Mittagszeit eine ganze Butterdoppelstulle von 15 Zentimeter Durchmesser und je vier Zentimeter Höhe auf den Rasen. Sogleich entspann sich ein wütender Kampf um die Stulle. Das Königreich Brot rollte im Grase hin und her. Wie kleine Teufel schlugen sich die Spatzen für Nest und Junge um das Brot, das mit seiner blanken, gelben Kruste wie eine kostbare Krone im Grase kullerte. Plötzlich fegte ein Star wie ein Gendarm dazwischen, hieb mit seinem langen, gelben Schnabel links und rechts um sich, daß die Federn flogen. Dann plusterte er sein grüngelbschwarz schillerndes Hemd zurecht, krallte seine Zehen in das Brot und schlug in die krumige Scheibe hinein. Immer wieder trieb der Hunger die Spatzen aus allen Hecken heran. Sie flitzten wie die Mäuse nach den Krumen, die dem Star beim Schnabelwetzen an der harten Kruste fortflogen. Aber immer wieder jagte der Star die Hungerleider in die Flucht, und je zahlreicher sich die Spatzen heranwagten, umso dichter hagelten die Hiebe.

Dem Schauspiel sahen mir eine ganze Reihe Müßiggänger zu. „Ein sehr nützlicher Vogel ist das wohl?" fragte eine kreidige Stimme neben mir, und ein Lorgnon ging auf und ab. Mein Freund, der arbeitslose Zimmermann, sah einen Augenblick dem Kampf des Stärkeren gegen die viel zu schwachen Spatzen zu und sprang gegen das Verbot über den gepflegten Rasen. Er griff das Brot, zerbröckelte es in seinen Fäusten und streute die Krumen hin, wie einer, der voll glücklichem Vertrauen viel gute Saat auf seine Erde streut. „Nicht alles für einen!" rief er mir lachen zu „alles für alle!"

Heute sitzt der Arbeitslose wieder neben mir. Er könnte, nach dem Gesicht zu urteilen, Lindberghs Bruder sein. Er will zum Unterschied von jenem jungen Lindbergh über ein Meer von Elend setzen, das mindestens so stürmevoll und tragisch ist wie jeder Ozean.

Das Schwalbenvolk, das eben noch wie Pfeile nach der Sonne schoß, schrillt plötzlich schreiend nahe über unsere Köpfe hin, als würde eine Notbremse gezogen. Ein Sperber fällt wie ein Stein in einen Taubenschwarm, stößt nach und trägt sein Opfer auf ein Kirchenkreuz. Dort oben auf den Zinken zerfleischt der Sperber seine Taube schnabelrecht für seine Brut, die irgendwo aus einer Luke hungrig schreit.

Ein Mädchen hat sich uns gegenüber hingesetzt. Es breitet eine Stickerei auf seinem Schoße aus und stickt. Ich sehe in der Mädchenhand den roten Faden, der tief hinein zum heißen Herzen geht. Ich sehe Stich um Stich das Leben, das aus seinen Augen ruft. Sie glättet bei der Arbeit immer wieder das Rosenkissen auf dem Schoß . . . Ich sehe all die roten Fäden, die in Mutterhänden nie zu Ende gehen.

Die jungen Vögel schreien lauter als zuvor und von den Türmen schreit und hämmert die Zeit. Ich sehe, wie die Zeiger sich zur Mittagszeit beschwörend wie zwei nackte Arme in die Sonne heben! Dann steigt und schwillt die Brandung in den steinernen Kanälen wirbelnd hoch. Lauter als junge Vögel schreien Zeitungsjungen und eiliger als aller Vögel Flügelschlag rattern Motore ihr heißhungrig Lied.

**Gelbe Raucherzähne.** „Nach langem Suchen endlich das Richtige für meine Zähne. Nach dreimaligem Gebrauch blendend weiße Zähne, trotzdem dieselben durch vieles Rauchen braun und unschön wirkten. Ich werde nichts anderes mehr gebrauchen, als Chlorodont." B., Horst Berg. — Chlorodont: Zahnpaste 60 Pf. und 1 Mk., Zahnbürsten, Mundwasser 1 Mk. bei höchster Qualität. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Leipheimer & Mende

Außergewöhnliches Angebot
Stärkster Leistungsbeweis

Herrenstoffe

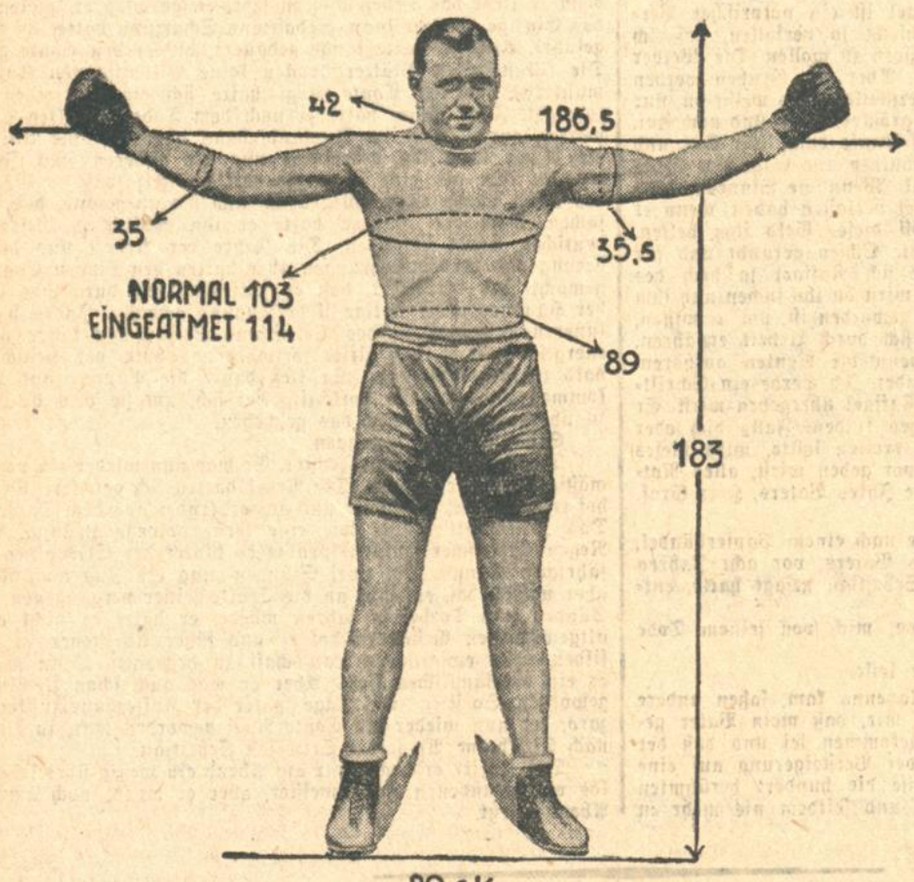
je Anzug Mk 30.- je Anzug Mk. 40.- je Anzug Mk. 50.-

# Vor dem Kampfe Schmeling—Sharkey.

## Das Training abgeschlossen / Ganz Amerika in größter Spannung / Man erwartet einen 15 Rundenkampf.

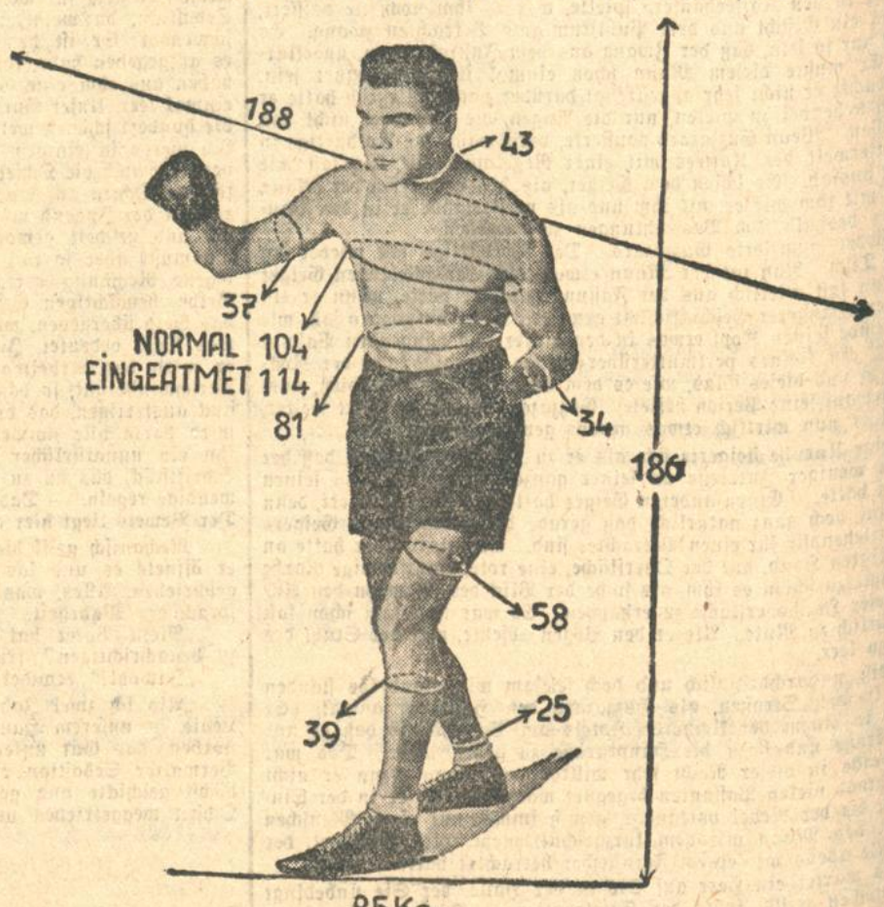
D. **Newyork**, 12. Juni. **(Eig. Meld.)**

Das Training, das von den beiden Gegnern im Weltmeisterschaftskampf im Boxen, Schmeling und Sharkey, mit Eifer betrieben worden ist, ist am Dienstag abgeschlossen worden. Am Donnerstag, den 12. Juni, nach europäischer Zeit in der Nacht vom Donnerstag zu Freitag, wird der große Kampf im Yankee-Stadion in Newyork stattfinden. Die Spannung und das Interesse an dem Treffen ist in ganz Amerika ungeheuer groß. Man verspricht sich eine Sensation, wie sie schon lange nicht mehr dagewesen ist. Die Vorverkaufsstellen haben in den letzten Tagen einen Riesensturm erlebt. Schon heute sind Eintrittskarten, obwohl die Preise besonders für europäische Begriffe phantastisch hoch sind, kaum noch zu haben.




89,5 Kg
29 JAHRE

**Jack Sharkey.**




85 Kg
25 JAHRE

**Schmelings Maße.**

Im Vordergrund steht die Frage, wer als Sieger aus diesem sensationellen Treffen hervorgehen wird, der Deutsche oder der Amerikaner? Die breite Masse des amerikanischen Volkes würde es aus Gründen des Patriotismus natürlich gern sehen, wenn der Amerikaner Sharkey die Siegespalme an sich reißen würde. Auf diesen Ton ist hauptsächlich auch die amerikanische Presse abgestimmt. Die Oeffentlichkeit wird gewissermaßen systematisch auf Sieg für Sharkey bearbeitet, sodaß man in weiten Kreisen versucht ist, Schmeling kaum noch eine ernsthafte Chance zu geben. Es wird behauptet, daß Schmeling übertrainiert und nervös sei. Auch seine Taktik, wie sie bei den Trainingskämpfen zutage getreten ist, wird stark kritisiert und abfällig beurteilt. Er habe während der ganzen Trainingszeit arg enttäuscht und habe einen weit schlechteren Eindruck als im Vorjahre, als er sich für seinen Kampf mit Paolino vorbereitete. So und ähnlich lauten die sensationell aufgemachten Berichte über die Aussichten Schmelings.

Dagegen findet Sharkeys Trainingsarbeit überschwengliche Lobpreisungen. Man spricht von Gipfelleistungen während der letzten Trainingskämpfe und erzählt, daß der Amerikaner am letzten Tage zwei ausgezeichnete amerikanische Schwergewichtler geradezu zerhämmert habe.

Wie steht es nun in Wirklichkeit? Gewiß, Schmeling wird es nicht leicht haben, gegen den äußerst schlagstarken und ringerfahrenen Sharkey aufzukommen. Ob sich aber die großsprecherischen Ankündigungen des Amerikaners, er werde seinen Gegner spätestens in der fünften Runde erledigt haben, bewahrheiten werden, bleibt zunächst einmal abzuwarten. Vor allem ist zu berücksichtigen, daß Schmeling jünger und beweglicher als Sharkey ist. Auch die Schlagkraft des Deutschen ist nicht zu verachten, ebenso wie die Tatsache mitsprechen dürfte, daß er im Kampfe äußerst überlegen und ruhig aufzutreten pflegt.

Wenn man daraus auch noch nicht mit Sicherheit auf einen Sieg Schmelings schließen kann, so muß doch gesagt werden, daß die Aussichten für beide Boxer zumindesten gleich stehen. Eine Feststellung, die übrigens auch von ernsthaft zu nehmenden amerikanischen Fachleuten unterstrichen wird, darunter auch von dem ehemaligen Weltmeister Jack Dempsey, der erklärte, daß er beide Gegner für etwa gleichwertig halte. Die endgültige Beantwortung der Frage — Schmeling oder Sharkey — wird natürlich der Kampf selbst bringen. Immerhin aber scheinen die Aussichten des Deutschen nicht so schlecht zu sein, wie man sie in amerikanischen Kreisen darstellen möchte.

Stimmungsgemäß scheint noch immer die größere Sympathie für den Deutschen Schmeling zu sein, während man andererseits Sharkey als technisch wohl etwas überlegen ansieht. Aber es ist durchaus möglich, daß die Stimmung der Halle am Kampfabend den Ausschlag gibt und dem Sieger jenes Plus im Kampfgeist verleiht, der letzten Endes den Erfolg bestimmen dürfte. Jedenfalls rechnet man damit, daß beide Boxer ihr Letztes hergeben und daß der Kampf durchas fair sein wird.

Nach den letzten telegraphischen Meldungen, hat die Kartennachfrage einen derartigen Umfang angenommen, daß die Veranstalter schon heute mit einer Gesamteinnahme rechnen, die zwischen 600 bis 700 000 Dollars schwankt. Man kann also annehmen, daß dieser Kampf ungefähr 75 000 Zuschauer finden wird.

Beide Boxer haben bereits ihr Training abgeschlossen. Sharkey fuhr schon am Dienstag nachmittag nach Newyork, während Schmeling am Mittwoch folgte. Die Spannung ist außerordentlich groß. Dagegen wird in dem Abschluß von Wetten eine gewisse Zurückhaltung gewahrt. Der Vorsitzende der Newyorker Boxkommission, Mr. Tarley, erließ eine öffentliche Erklärung, daß es sein größter Wunsch sei, den Kampf einwandfrei durchgeführt zu sehen und daß er sich dafür einsetzen werde, daß seitens der Offiziellen dem Deutschen die gleiche Behandlung zukommen werde wie Sharkey. Der Sportarzt, der die beiden Boxer untersuchte, bezeichnete Schmeling physisch wie psychisch in einer sehr guten Verfassung.

Max Schmeling trat Mittwoch vormittag 9 Uhr die Heimreise von seinem Trainingsquartier Endicott nach Newyork mit der Eisenbahn an. Seine Freunde hatten ihm einen Privatsalonwagen der Eisenbahn zur Verfügung gestellt, sodaß die Reise absolut ungestört vor sich gehen konnte. Nur einige Journalisten begleiteten Schmeling, der nicht bis Newyork fuhr, sondern schon einige Stationen vorher den Salonwagen verließ. Man wollte vermeiden, daß er in eine Menge von Wartenden geriet. Er wurde von einer Anzahl Motorpolizisten von der Bahn abgeholt und nach einem kleinen Hotel in Newyork gebracht, wo er die Stunden bis zum Kampf verbringen wird. Der Name dieses Hotels wird dem amerikanischen Publikum geheim gehalten.

Sharkey, der ebenfalls sich irgendwo in Newyork geheim aufhält, unternahm Mittwoch früh einen längeren Spaziergang, um in Form zu bleiben. Er verbringt den Rest des Tages im Kreise seiner Familie. Das Yankee-Stadion wird bereits um 3 Uhr nachmittags die Pforten seiner Galerie öffnen und wer zuerst kommt, erhält die besten Plätze. Nach den Erfahrungen früherer Jahre werden sich die ersten Enthusiasten bereits 20 Stunden, bevor der Kampf beginnt, einfinden.

Das Wetter, das bisher ungünstig war — es regnet seit Tagen in Strömen — begünstigt dieses Vorhaben, denn Mittwoch früh klärte es sich endlich auf.

Die Zeitungen bringen spaltenlange Erörterungen über den vermutlichen Ausgang des Kampfes und auch in ihnen wird der Kampf als durchaus offen bezeichnet. Nur ein sicherer Gewinner steht bereits fest, das ist der Madison Garden, der Einnahmen zu verzeichnen hat, die an die besten Zeiten erinnern. Bereits jetzt sind für beinahe 600 000 Dollars Eintrittskarten verkauft und man rechnet damit, daß sich die Gesamtsumme auf etwa dreiviertel Millionen Dollars stellt. Nach Abzug der Viertelmillion für die Kämpfer und der recht hohen Ausgaben für die Reklame dürfte noch ein sehr nennenswerter Ueberschuß verbleiben.

### Das große Rätsel: Schmeling oder Sharkey?

★ **Newyork**, 12. Juni. (Funkspruch.) In der Nacht von Donnerstag auf Freitag werden etwa achtzigtausend Personen im Yankee-Stadion dem Kampf um die Weltmeisterschaft Schmeling-Sharkey beiwohnen. Die Begeisterung ist unermeßlich. Man erwartet einen 15 Rundenkampf. Stündlich werden Wetten abgeschlossen, wobei Sharkey günstiger eingeschätzt wird. Die Quote steht 8:5 für Sharkey.

### Französische Sportkreise rechnen mit Schmelings Sieg.

★ **Paris**, 12. Juni. **(Funkspruch.)** Die französische Presse bringt spaltenlange Artikel über den am heutigen Donnerstag in Newyork stattfindenden Boxkampf um die Weltmeisterschaft zwischen Schmeling und Sharkey. Trotz der in Amerika getätigten Wetten, die 2:1 für Sharkey stehen, glaubt man in hiesigen Sportkreisen an einen Sieg Schmelings, der Jugend, Schnelligkeit und Angriffslust für sich habe.

### England hofft auf Schmeling.

★ **London**, 12. Juni. (Funkspruch.) Dem heutigen Boxkampf um die Weltmeisterschaft im Schwergewicht zwischen Schmeling und Sharkey in Newyork wird allgemein mit großem Interesse entgegengesehen. Der Sonderberichterstatter der „Daily Mail" stellt in seinem heutigen Schlußbericht fest, daß er auf Grund der Beobachtungen des Trainings beider Boxer an seiner bisherigen Auffassung festhalte, daß der Deutsche in dem 15 Rundenkampf die besseren Siegeraussichten besitze. Diese Ansicht stütze er allerdings nicht weniger auf das, was er während des Trainings der beiden Boxer gesehen habe, als auf die tatsächlichen Leistungen Schmelings und Sharkeys in früheren Kämpfen.

**Drogerie Carl Roth**
**Ia Himbeersaft**
**sowie sämtl. Fruchtsäfte**
**Orangeade — Citronade**
Mineralwasser (15134)
Eispulver — Puddingpulver

**Dr. Thompson's Seifenpulver**
Marke Schwan
Seit 50 Jahren bewährt.
Lösen Sie ein Paket à 30 Pf. in 1¼ Liter kochendem Wasser auf. Nach Erkalten erhalten Sie 3 Pfund weiche, weiche Waschpaste von äußerster Wasch- und Reinigungs-Kraft. Das muß Sie von der Güte und Ergiebigkeit überzeugen!

**Waffen**
aller Art, sow. Repar. nur bch. Waffen-Ratzel Karlsr., Kaiserstr. 229, Eing. Hirschstr. Telefon 3383. (248)

**Wanzen-Tod**
vollständig geruchlos, tötet sof. u. Garantie. Ungef.-Vernicht.-Anst.
**F. Höllstern**
Herrenstr. 5. Tel. 5791.

**Immobilien**

**Wohnhaus**
beim Gutenbergplatz, in best., baulichem Zustand, mit 1×3 u. 6×2 Zim.-Wohnungen, eingeb. W. C. und Einfahrt, sehr gut rentierend, billig zu verkauf. Näh. durch: (15240)
E. Breitenberger, Karlsruhe, Ostendstr. 2 Tel. 2406.

**Zu kaufen gesucht**
**ETAGENHAUS**
mit 5 od. 6 Zimmer-Wohnungen im Stockwerk, mögl. mit Garten, in guter Wohnlage, bei 20—30 000 ℳ sofortiger Baranzahlung. Offerten unter Nr. F. H. 5116 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Gutgehende
**Dampfbäckerei**
mit schöner 3 Zimmer-Wohng. in bad. Amtsstadt, sofort zu vermieten, bezw. zu verpacht. Angeb. u. Nr. O15011 an die Bad. Presse.

**Rentables Haus**
Preislage 30—40 000 Mark zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. R6863 an die Badische Presse.

**Landsitz**
ca. 3 Morgen Garten, schöne, moderne Villa, auch als Kinder- od. Altersheim, Kuranstalt f. Nerven- u. Lungenkr., in sonn. Lage d. südl. Schwarzw., inmitt. ausged. Waldung., 700 m ü. M. 6 km v. bef. Stadt am Rhein, um die Hälfte d. Selbstkost. zu verk., ev. zu verpacht. - Hauswakler E. Köberle, Freiburg i. Br., Kaiserstraße 133. Mitarbeit v. Verbandskollegen erw.

**Haus**
für 1 oder 2 Fam. (im Kraichgau), großer Garten, Garage usw. zu vertauschen, verkaufen oder zu vermieten. Auch als Wochenendhaus geeignet. Angebote unter Nr. 28066a an die Badische Presse.

Gesucht
**Einfamilien-häuschen**
freie Lage, Bahnstation, Gegend egal, 5—7000 Mark. Bis längstens 20. Juni. Offerten erbeten unter H. B. 1873 hauptpostlagernd Karlsruhe. (FO5071)

**Einfamilien-Haus**
modern eingerichtet, Zentralheizung, Garage, Gart., in bester Lage Bruchsals, zu verkaufen, evtl. zu vermieten. Anfragen unter Nr. W7945a an die Badische Presse.

**Kapitalien**

**200—300 Mk.**
von mittl. Staatsbeamten sofort gesucht, nur von Privat, gegen hohen Zins und Grundstücksicherung bei baldiger, ratenweiser Zurückzahlung. Angebote unt. Z8014a an die Badische Presse.

**Für Kapitalisten**
auf bald fäll. größere Erbschaft werd. 30 000 Mark gesucht. Off. u. E6880 an Bad. Presse.

Wer leiht Geschäftsm.
**Mark 200.-**
gegen gute Sicherheit? Von Selbstgeber auf sofort gesucht. Offert. u. F. H. 5104 a. Bad. Presse Ftl. Hauptpost.

**TEILHABER**
mit nachweisb. Barkapital von 12—15 Mille gesucht, gegen Sicherheiten. Gewinn 75% Off. u. F. H. 5108 a. Bad. Presse Ftl. Hauptp.

Geschäftsmann sucht zwecks Bankablösung
**Mk. 1000.-**
bei 10fach. Sicherheit, hohem Zins u. monatl. Rückzahlg. v. ℳ 100.— Angeb. u. Z14640 a. d. Bad. Presse.

**3—4000 Mk.**
auf neues Haus gegen hypoth. Sicherheit und hohen Zins von Beamten gesucht. Angeb. unter Nr. J15008 an die Badische Presse.

**Mk 3—4000.—**
auf Hypothek zu 10% Zins sofort gesucht. Angebote unt. K15009 an die Badische Presse.

# Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 12. Juni 1930.

## Roggenbrot-Werbung.

Der Karlsruher Hausfrauenbund, der stets allen aktuellen Hausfrauenangelegenheiten sein Augenmerk schenkt, hat, auf Anregung seiner Hauptorganisation, des Reichsverbandes der Hausfrauenvereine, die gegenwärtig aus volkswirtschaftlichen und ernährungswissenschaftlichen Gründen viel erörterte Roggenbrotfrage aufgegriffen und zu einem Roggenbrot-Werbenachmittag in die Glashalle des Stadtgartens eingeladen. Die Landwirtschaftskammer, die Karlsruher Bäckerinnung und die Karlsruher Milchzentrale hatten ihre Mitwirkung zugesagt. Die Hausfrauen, die durch zahlreiches Erscheinen lebhaftes Interesse bekundet hatten, konnten sich also aus sachverständigem Munde über die Lage der roggenerzeugenden deutschen Landwirtschaft und über die Gründe belehren lassen, die eine Bevorzugung des Roggenbrotes empfehlen und notwendig erscheinen lassen. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Hausfrauenbundes, Frau Gertrud Klingen, sprach zuerst Direktor Dr. v. Engelberg von der Bad. Landwirtschaftskammer. Der deutsche Bauer, so führte er aus, tritt heute an die Hausfrau heran mit der Bitte: nimm mir mein Brot ab — eine erstaunliche Veränderung der Sachlage in knapp zehn Jahren seit den Zeiten der Brotkarte. Roggen ist heute aus einer Reihe von Gründen nicht mehr verkäuflich. Die Gründe auf landwirtschaftlicher Seite sind einmal eine beträchtliche allgemeine Produktionssteigerung. Amerika und Australien haben sich in den Kriegsjahren in dieser Hinsicht gewaltig angestrengt; in Deutschland ist der Roggenertrag auf der Flächeneinheit seit den Sechziger-Jahren des letzten Jahrhunderts durch rationellere Bewirtschaftung um die Hälfte gesteigert worden. Die Gründe auf Seiten des Verbrauchers sind veränderte Nahrungsbedürfnisse infolge veränderter Lebens- und Arbeitsweise und eine (vom Redner als Mode angesprochene) Geschmackswandlung zur Bevorzugung von Weißbrot. Diese Geschmackswandlung ließ sich ähnlich im alten Rom beobachten oder in Frankreich, das heute das typische Weißbrotland ist. In Frankreich konnte der Bauer sich entsprechend dieser Geschmackswandlung auf Weizen umstellen; in Deutschland, jedenfalls im deutschen Osten, ist dies aus klimatischen Gründen nicht möglich. Hier muß also der Geschmack, die Mode korrigiert werden, wenn nicht weiterhin über eine Million Tonnen Roggen unverkäuflich liegen bleiben soll, während gleichzeitig zwei Millionen Tonnen Weizen eingeführt werden. Der Roggen, der in Deutschland erzeugt werden kann, ist dem Weizen mindestens ebenbürtig, in mancher Hinsicht sogar überlegen.

Den Nutzen des Roggenverbrauchs für Volkswirtschaft und Gesundheit unterstrich weiterhin Bäckermeister Dennig, der aus den Erfahrungen des Bäckergewerbes heraus sprach. Er beleuchtete die Ursachen des Minderverbrauchs an Brot, zu denen auch der Wunsch nach der schlanken Linie gehört. Er kam auf ärztliche Untersuchungen zu sprechen, die den Vitaminreichtum des Roggenbrots darlegten, und erwähnte den Entwurf eines Roggenbrotgesetzes, dessen Durchführung die Karlsruher Bäckerinnung durch ihr „Bik"-Vollkornbrot zuvorgekommen sei, das großen Anklang gefunden habe. Er empfahl starken Roggenbrotverbrauch, nicht einseitig auf Kosten des Weizenbrotgenusses, sondern als Ersatz für einen Teil der nur durch Einfuhr zu beschaffenden Gemüse, Südfrüchte usw.

Daß Roggenbrot ein vorzügliches Genußmittel sei, mit den richtigen Beigaben wie Butter, Käse, Milch und Yoghurt, führte zum Schluß Direktor Dr. A. Sätzler von der Karlsruher Milchzentrale ins Feld. Auch in der Milcherzeugung herrscht Ueberfluß; zu ihrer Steigerung reizt den Bauern vor allem die Möglichkeit des raschen und laufenden Umsatzes in Bargeld. Eine Steigerung des Verbrauchs würde auch hier eine ganz beträchtliche Hilfe für die Landwirtschaft sein; würde jede Karlsruher Haushaltung täglich ein Viertelliter Milch mehr verbrauchen, so ergäbe das eine tägliche Mehrverbrauchsmenge von 10 000 Litern. Die Verbindung von Milch und Brot rühmte der Redner als ideale und billige Volksnahrung.

Daß mit all diesen Empfehlungen nicht zu viel gesagt war, bewiesen im Anschluß an die sehr beifällig aufgenommenen Vorträge und an eine in mencherlei Anregungen ergiebige Aussprache die Kostproben von schmackhaften Roggenbrotschnitten und Milcherzeugnissen. Im Vorraum war eine hübsche Roggenbrot-Milch-Ausstellung aufgebaut. hd.

*

**Keine Schnakenplage im Strandbad Rappenwört?** Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist das Rheinstrandbad Rappenwört tagsüber schnakenfrei; abends zeigen sich während etwa einer Stunde wohl Schnaken, dagegen ist ab etwa 9 Uhr das Strandbad vollkommen schnakenfrei. Es ist also kein Grund zum Fernbleiben vorhanden.

**Zu dem großen Erfolg des Männergesangvereins Junker & Ruh Karlsruhe** während den Pfingstfeiertagen in Villingen ist nachzutragen, daß der Verein mit 85 Sängern als Preischor „Lied Rechberg'scher Reiter" des Karlsruher Komponisten Franz Zureich zum Vortrag brachte und unter 31 Vereinen im einfachen und erschwerten Volksgesang die 3. beste Tagesleistung erzielte.

§ **Vermißt.** Der led. 22 Jahre alte Student Hans Wilberg, bisher Rudolfstraße 1 wohnhaft, wird seit dem 28. Mai d. J. vermißt.

§ **Verkehrsunfälle.** Am Mittwoch nachmittag wurde in der Durmersheimerstraße ein Radfahrer, der unvorsichtigerweise aus einer Einfahrt auf die Straße herausfuhr, von einem Lieferkraftwagen erfaßt und am Oberschenkel leicht verletzt. Sein Fahrrad wurde stark beschädigt. — In der Marie-Alexandrastraße fuhr am Mittwoch ein Motorradfahrer aus Unvorsichtigkeit einen 8 Jahre alten Jungen an und verletzte ihn leicht am Kopf. Der Junge wurde ins Vinzentiuskrankenhaus gebracht. — Auf der Karlsruher Landstraße fuhr am Mittwoch früh ein Radfahrer, dem etwas ins Auge geflogen war, auf ein verkehrsstörend in den Weg gestelltes Auto auf und verletzte sich am Kopf. — Am Mittwoch nachmittag erfolgte Ecke Kaiser- und Adlerstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Motorradfahrer. Der Gesamtschaden beträgt 280 RM. Der Autolenker und eine neben ihm sitzende Dame wurden durch Glassplitter verletzt, der Motorradfahrer erlitt Schürfwunden. Die Schuldfrage bedarf noch der Aufklärung. — Wie erst jetzt bekannt geworden ist, ereignete sich am Pfingstmontag in der Kurve beim Bahnhof Maxau ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Schleifer von hier wurde dort, während er mit seinem Fahrrad die Kurve nahm, von einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden unvorschriftsmäßig fahrenden Motorradfahrer angefahren und vom Rade geworfen, so daß er eine Zersplitterung des rechten Schulterblattes davontrug. Der Motorradfahrer fuhr nach dem Unfall davon, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. — Außerdem ereigneten sich zwei Verkehrsunfälle leichterer Art.

§ **Diebstähle.** Ein am 1. Mai aus dem Landesgefängnis in Mannheim entlassener Dieb brach in der Nacht zum Mittwoch in eine Gartenhütte in Durlach ein und entwendete dabei eine Tischdecke, zwei Schürzen, ein Handtuch und eine kleinere Decke. Bei einer Kontrolle drch die Fahndungspolizei konnte er sich über den rechtmäßigen Erwerb seines Diebesgutes nicht ausweisen und gestand schließlich den Diebstahl ein. Er wurde ins Bezirksgefängnis eingeliefert. — Ebendorthin wurde ein verh. Schlosser von hier gebracht, weil er vor einigen Tagen einem Althändler in Pforzheim 30 Kg. Zinn im Wert von etwa 30 RM. entwendet hat. — Am Mittwoch wurden sieben Fahrraddiebstähle angezeigt. Im Wildpark wurde ein Damenfahrrad aufgefunden. Ein auf Wanderschaft befindlicher Bursche überließ einem Walzbruder auf der Karlsruher Landstraße sein Fahrrad. Der gute Freund fuhr damit davon, um nie wieder zurückzukehren. — Einem Arbeiter in der Bachstraße wurden aus einem verschlossenen Schrank auf dem Speicher Bücher im Wert von 100 RM. gestohlen. — Ein unbekannter Täter entwendete am Mittwoch einem Bademeister im Mittelbecken des Rheinhafens ein angeschlossenes Fischerboot im Wert von 140 RM. — Ueber die Pfingstfeiertage brach ein unbekannter Täter in eine Bauhütte in der Poststraße ein und entwendete Medikamente und Verbandszeug, sowie eine Senkelschnur im Wert von 50 RM.

# Karlsruher Verkehrsfragen.

**Ein alter Karlsruher schreibt uns:**

**Jedes Mal, wenn ich nach Karlsruhe komme, wirkt die Art der Verkehrsregelung** Ecke Kaiser-Karlstraße am Moninger gar seltsam auf mich. 2—4 Beamte regeln dort den Verkehr. Der Autofahrer, der an und für sich schon dauernd mit einem Fuß im Gefängnis steht und auf den dauernd aus dem Hinterhalt Strafbefehle losgelassen werden, befindet sich beim Moninger in der größten Verlegenheit. Wenn exakt gearbeitet werden soll, so muß die ausführende Stelle zentral arbeiten, d. h. eine einzige Stelle muß den Verkehr regeln.

Diese Regelung an der Kaiser-Karlstraße ist nur möglich, wenn die Straßenbahnhaltestelle von Richtung Durlach nach dem Durlacher Tor zu verlegt wird und zwar um etwa 50 Meter. Hierdurch wird erreicht, daß der verkehrsregelnde Beamte freie Sicht hat für die vom Durlacher Tor kommenden Fahrzeuge. Er hat infolgedessen nicht mehr nötig, dauernd von der einen auf die andere Straßenseite zu laufen, um jedes einzelne Fahrzeug durch ein „winke-winke" in Bewegung zu setzen oder anzuhalten.

**Bei dieser Gelegenheit darf ich vielleicht auch gleichzeitig erwähnen, daß es unbedingtes Erfordernis des Verkehrs ist, daß auch die Straßenbahn auf das Haltezeichen der Beamten reagiert.**

**Weiter ist das Podest, auf dem der Beamte steht und das etwa einen Durchmesser von 2 Meter hat, ein direktes Verkehrshindernis.** Jeder größere Wagen, der von der Stefanienstraße nach dem Durlacher Tor will, muß dieses Podest umfahren und gefährdet dadurch die Passanten, die auf dem Bürgersteig stehen, da die Kurve mehr als ein rechter Winkel ist. Es dürfte sich wohl erübrigen, darauf hinzuweisen, daß in anderen Städten mit weitaus größerem Verkehr die Beamten ohne Podest in ruhiger, sicherer Weise und eindeutig für jedermann den Verkehr regeln.

Der Verkehr in der Karlstraße selbst hat in den Hauptverkehrszeiten bereits ein solches Maß angenommen daß der Herr Verkehrsdezernent für diese Straßenecke ohne weiteres Befehl geben kann, daß entweder die Nord-Süd-, oder die Ost-West-Richtung für den Verkehr freigegeben wird. Durch diese letztere Verordnung würde eine gewisse Sicherheit in den Verkehr gebracht, da dann die Zeichen des Beamten nur eindeutig aufzufassen sind.

**Eine ganz neue Errungenschaft für Karlsruhe bedeuten die Einbahnstraßen.** Ich gebe zu, daß die Einrichtung der Einbahnstraßen ein ganz hervorragender Gedanke ist; hervorragend deshalb, weil er die Flüssigkeit des Verkehrs ohne weiteres gestattet. Aber, was macht der Karlsruher Verkehrsdezernent? Er bringt es fertig, in den Einbahnstraßen, der Waldstraße z. B., das Parken zu verbieten.

Ich stelle fest, daß auf Vorstellungen bei kompetenter Stelle in Karlsruhe die Antwort gegeben wurde: Grund für diese Verkehrsregelung ist die Verordnung! Vielleicht gelingt es Dir, liebe Badische Presse, den Herrn Verkehrsdezernenten zu veranlassen, dem Bürger den wirklichen Grund anzugeben. Einen solchen logischen Grund für diese Verordnung jedoch, kann wohl der Herr Verkehrsdezernent von Karlsruhe auf keinen Fall angeben, da gegen diese Verordnung die Lösung dieser Frage in weitaus größeren Städten so gehandhabt wird, daß durch diese Lösung die Verkehrsflüssigkeit unbedingt gewahrt bleibt.

Dazu kommt, daß eine weitere **geheimnisvolle Vorschrift verlangt**, daß auf der Einfahrtseite der Einbahnstraßen 50 Meter weit kein Wagen parken darf. Ich darf hierbei darauf hinweisen, daß es dann doch unbedingt möglich sein dürfte und müßte, daß Wagen, z. B. in der Waldstraße bis zur Kaiserstraße stehen dürfen, und nicht, wie es jetzt verfügt ist, nur von Erbprinzen- bis Mitte Waldstraße, zwischen Erbprinzen- und Kaiserstraße.

Auch für diese Verfügung dürfte es wohl dem Herrn Verkehrsdezernenten unmöglich sein, einen logischen Grund anführen zu können, da er ja gerade das, was durch die Vorschrift erreicht werden soll, nicht erreicht, nämlich freie Einfahrt der Wagen in die Einbahnstraße.

Ich führe auch in Bezug auf diese Vorschrift andere Großstädte an, wie Stuttgart, Frankfurt a. Main, Mannheim, in denen diese Vorschrift überhaupt nicht bekannt ist, da sie nur eine Vergrößerung der bereits schon bestehenden Vorschriften für Fahrzeuge bedeutet.

Im großen ganzen wäre vielleicht zu wünschen, daß die gesamte Verkehrsregelung vom Reiche unternommen wird, damit endlich in Bezug auf diese Fragen Klarheit herrscht, Klarheit, die unbedingt erforderlich ist.

## 50 Jahre Evang. Landeskirchengesangverein.

Am nächsten Samstag und Sonntag will der Evangelische Landeskirchengesangverein nach Karlsruhe kommen, um hier, wo er im Jahre 1882 das erste größere Fest und wo er auch sein 25jähriges Bestehen gefeiert hat, sein 50jähriges Jubelfest zu begehen. Im Jahre 1880 ist er gegründet worden, um die Pflege des Kirchengesanges in der badischen Landeskirche in neue Bahnen zu lenken. Sein erster Leiter war Hofprediger Helbing, der spätere Oberkirchenratspräsident. Ihm folgte in der Leitung des Vereins Professor D. Bassermann-Heidelberg. Heute hat Stadtpfarrer D. Hesselbacher in Baden-Baden die Leitung. Seine kirchenmusikalischen Pfleger und Dirigenten waren Musikdirektor Hänlein und Hoforganist Barner, dann vor allem der Heidelberger Generalmusikdirektor Philipp Wolfrum. Ihm folgte der Landeskirchenmusikdirektor Professor Dr. H. Poppen. Im Laufe der 50 Jahre ist der Verein äußerlich ins Große gewachsen, 240 Vereine mit rund 9000 Sängern gehören ihm heute an. Viele schöne Bezirks- und Landesfeste hat er im Laufe der Zeit gehalten, eines schöner und größer wie das andere, und es ist nicht leicht zu sagen, wieviel Stunden künstlerischen Genusses und wieviel Anregung zur Pflege der Kirchenmusik er im Laufe der Zeit geboten hat.

Für das Landeskirchengesangsfest ist ein umfangreiches Programm aufgestellt, wie aus dem Inserat in heutiger Nummer zu ersehen ist. Am Samstag abend werden die vereinigten Karlsruher Kirchenchöre das Oratorium von G. F. Händel „Israel in Aegypten" zur Aufführung bringen. Für die Festgottesdienste am Sonntag, die um der Proben willen erst um 10¼ Uhr beginnen, ist eine besondere Festliturgie ausgearbeitet worden, auswärtige Festprediger werden von der Herrlichkeit der evangelischen Kirche zur Gemeinde reden. 46 Chöre mit 2343 Sängern wirken in den fünf Festgottesdiensten mit. Mittags 12¼ Uhr wird im kleinen Festhallesaal ein von musikalischen Darbietungen umrahmter Festakt abgehalten werden mit einer Ansprache des Landesvorsitzenden und mit Begrüßungen durch die Behörden. Nachmittags 3¼ Uhr ist Choralsingen auf dem Schloßplatz unter Mitwirkung eines Posaunenchors. Auf ein festliches Zusammensein im großen Festhallesaal, das auf 4¼ Uhr angesagt ist und Chorvorträge und Ansprachen darbieten soll, folgt dann abends um 6½ Uhr in der Stadtkirche eine „gottesdienstliche Abendfeier" mit Aufführung der Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme" von J. S. Bach durch die Kirchenchöre von Pforzheim.

Mit dem Fest des Badischen Landeskirchengesangvereins ist eine Sitzung des Zentralausschusses des Deutschen Evangelischen Kirchengesangvereins verbunden. Sie findet am Montag morgen statt zum Abschluß des ganzen Festes.

Für das Fest sind im ganzen 70 Kirchenchöre mit rund 2800 Mitgliedern angemeldet, die zum großen Teil die Gastfreundschaft ihrer hiesigen Glaubensgenossen genießen. Dieses große Fest, das sicherlich ein Höhepunkt in der Geschichte des Vereins sein wird, verdient die Beachtung der Gemeindeglieder und aller Freunde der kirchenmusikalischen Kunst.

## Der Kulturfilm auf neuen Wegen.

**Ein Wort zum Beiprogramm der „Residenz-Lichtspiele".**

Δ In der Kulturfilmabteilung der Ufa gibt es einen still schaffenden, ungemein begabten Zoologen, der auf den Namen Dr. Kaufmann hört und des öfteren die nicht immer hohe Ehre hatte, als Produktionsleiter von mehr oder minder guten Streifen aus allen möglichen Gebieten der Zoologie verantwortlich zeichnen zu dürfen. Bis auf wenige Ausnahmen waren die bisherigen Kulturfilme der Ufa, soweit sie sich nicht mit Landschaften, Volksgebräuchen und ähnlichen Dingen beschäftigten, mit einer reichlich ungeklärten Problematik behaftet, die sich mehr denn einmal zu einer derartigen Undurchsichtigkeit steigerte, daß von einer, im Sinne des Kulturprogramms der Ufa beabsichtigten Wirkung auf den Beschauer keine Rede mehr sein konnte. Es ist das unstreitbare Verdienst Dr. Kaufmanns, seit der Einführung des Tonfilms in den deutschen Ateliers auch seiner Kulturfilmarbeit die neuen Mittel der fortschreitenden Filmtechnik nutzbar gemacht zu haben. Im Beiprogramm zum Ufa-Tonfilm „Der unsterbliche Lump", der bekanntlich zur Zeit in den Residenz-Lichtspielen läuft, sah man u. W. den ersten Kulturtonfilm, der unter dem Titel „Das Geheimnis der Eischale" und im Rahmen einer knappen, aber wirkungsvollen Handlung das vielgestaltige Geschehen schildert, das sich unter den verschiedenen Eischalen und den verschiedenen Eiarten der Vögel, Fische und Schlangen bis zur Geburt des neuen Lebewesens vollzieht.

Die Rahmenhandlung mit ihren Fragen und Antworten gibt den Ausschlag für den geradezu unerhört starken Eindruck des kleinen Films: Ein junger Kandidat der Zoologie steigt ins Examen und absolviert unter den gestrengen Augen der noch gestrengeren Prüfungskommissare allerhand schwierige Fragen aus jenem Spezialgebiet der Fortpflanzung, das unter dem schon genannten Titel zusammengefaßt ist. Nach allerlei theoretischen Experimenten kommt dann auch die viel wirksamere Praxis an die Reihe, die eine Fülle von Bildern bringt, wie sie in dieser Klarheit und aufhellenden Echtheit im Film noch nicht gesehen wurde. Die gesprochenen (und technisch hervorragend wiedergegebenen) volkstümlichen Worte unterstreichen die Bilder in der denkbar glücklichsten Weise.

Es hätte keinen Zweck, auf den Einakter näher einzugehen, wie ja auch sein Inhalt nur kurz skizziert werden konnte, wenn nicht dieser Tonfilm als Wegweiser für die künftige Kulturarbeit der deutschen Tonfilmindustrie im allgemeinen und der Ufa im besonderen gelten dürfte. Gerade die kleine, nicht allein von Fachwissenschaftlern und sonstigen Akademikern nachempfundene Echtheit der Rahmenhandlung („Examensnöte") wirkt in ihrer knappen, humoristisch angehauchten Art so unendlich belebend auf das immerhin doch wissenschaftlich zu begründende und zu nehmende Thema, daß über die Wirkung auf das breite Publikum keine Zweifel mehr bestehen können. Darüber hinaus aber ist der Film für den Anschauungsunterricht der Schule von mehr als großer Bedeutung. Hier ist der Weg der trockenen Aufzählung der Dinge und Ereignisse verlassen worden, hier schafft das gesprochene Wort mehr als der längste stumme Film mit dem gleichen Thema.


Heute zu Tiefz:

billige und gute Lebensmittel einkaufen

Verkauf soweit Vorrat — Mengenabgabe vorbehalten

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oelsardinen „Hertie" 1.60 85 ₰ 65 ₰ 50 ₰ | Tomaten . . . . . Pfund -.36 | Heringe in Gelee 1 Liter-Dose -.78 ½ Liter-Dose -.45 | |
| Kond. Milch . . . 2 Dosen 98 ₰ | Junge Karotten . . . . . 3 Bund -.15 | Calif. Äpfel neue Ernte . Pfd. -.50 | |
| Limburger . . . . . Pfd. 40 ₰ | Frische Erbsen . . . . . Pfund -.22 | Gekocht. Schinken ½ Pfd. -.95 | |
| Dtsch. Flomenschmalz ℔ 95 ₰ | Kohlrabi . . . . . Bund -.20 | Dörrfleisch Pfund . . . . . 1.45 | |
| Dän. Blasenschmalz ℔ 85 ₰ | Spargel extra stark . . . . . Pfund -.45 | Mecklenbg. Plockwurst Pfund 1.75 . . . . . 1.58 | |
| Himbeersaft oder Citronade . . . . . 1/1 Fl. 1.40 | Spargel stark . . . . . Pfund -.35 | Aprikosen - Konfitüre, Pflaumen, Pfirsich, Mirabellen ca. 1 Pfund Glas . . -.68 | |
| Citronensaft naturell 1/1 Fl. 1.30 1/2 Fl. 75 ₰ 1/4 Fl. 50 ₰ | Blumenkohl . . . . . Pfund -.36 | | |
| | Orangen neue Ernte . . . . . 3 Pfund -.75 | | |
| | Bananen . . . . . Pfund -.50 | | |
| | Neue Kartoffeln . . . . 3 Pfund -.24 | | |

An heißen Tagen zur neuen Soda-Fontäne im Erfrischungsraum.

# Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

## Berliner Börse.

**Berlin**, 12. Juni. (**Funkspruch.**) Die Börse eröffnete, obwohl sich vorbörslich Zeichen einer Erholung bemerkbar gemacht hatten, wieder in schwächerer und unsicherer Haltung. Besonders für Elektrowerte machte sich stärkerer Verkaufsdruck bemerkbar, den man wieder auf Auslandsabgaben zurückführte. Man will hierin immer wieder die Folge des Dividendenvorschlages der A.-G. für Verkehrswesen sehen. Das Geschäft war außerordentlich klein. Die Spekulation verhielt sich reserviert und war eher zu Abgaben geneigt. Es tauchten wieder Befürchtungen auf, daß Finanzminister Moldenhauer zurücktreten werde. Auch die bevorstehenden Reichstagsdebatten, in denen die Regierung ihr Notopferprogramm zur Diskussion stellen wird, sowie die Entwickelung an der Newyorker Börse und die verlangsamte Entlastung am heimischen Arbeitsmarkt veranlaßten zur Zurückhaltung. Hapag und Lloyd eröffneten mit 110 bezw. 111, d. h. 0.5 bezw. 0.25 niedriger. Die Kursrückgänge erreichten auch heute wieder ein Ausmaß von 2—3 Prozent. Polyphon setzten 9.5 niedriger ein. Ver. Stahlwerke erreichten mit 89.75 einen überhaupt noch nicht verzeichneten Tiefkurs.

Im Verkauf war die Haltung weiter unsicher. Teilweise gab das Kursniveau weiter nach, teilweise waren in den anfangs stärker angebotenen Werten Erholungen zu verzeichnen. An der Börse kursierende Gerüchte, wonach eine 500 Millionen Anleihe des Reiches bei Henry Schroeder in London abgeschlossen sei, fanden bisher keine Bestätigung.

Die Börse schloß etwas erholt, da die Gerüchte über die neue Anleihe des Reiches, obwohl sie bisher keine Bestätigung gefunden haben, anregten. Kaliwerte waren auf Meldungen über eine Generalstreikbewegung im elsässischen Kalibergbau fest. Deutsche Telephon- und Kabelwerke konnten sich nur 8½ und Vogel Telegraphen um 3¾ befestigen. Thüringer Gas lagen 2 Prozent über dem gestrigen Schlußkurs. Chade waren auf die Schwäche der spanischen Valuta (London-Madrid 41½) angeboten. Nachbörslich hörte man Farben 167⅛, Schultheiß 310, Salzdetfurt 400.5, Ostwerke 254.5, Aku 95, Bemberg 108.5, Siemens 239, AEG. 157.75, Reichsbank 280, Neubesitz 9⅛, Altbesitz 57.75.

## Frankfurter Börse.

**Frankfurt**, 12. Juni. (**Eigenbericht.**) Während die letzte Frankfurter Abendbörse etwas freundlicher war und eine gewisse Beruhigung brachte, setzte die heutige Börse matt und ausgesprochen verstimmt ein. Die geringe Entlastung am Arbeitsmarkt für die Jetztzeit mit den erschreckend hohen Ziffern für die Unterstützungsbedürftigen kennzeichnet die noch anhaltende Wirtschaftsdepression. Die heutige Verstimmung der Börse liegt jedoch auf innerpolitischem Gebiet, wo die Gerüchte über den Rücktritt des Reichsfinanzministers sowie die angeblich wachsende Opposition und sonstige Schwierigkeiten der Reichsregierung besprochen werden. Ueber das Ergebnis der aufgelegten Reparationsanleihe liegen noch keine Angaben vor, doch soll angeblich das erste Zeichnungsergebnis nicht ungünstig sein. Bestimmte Spezialbewegungen auch am Markt für Verkehrsaktien traten nicht mehr hervor, vielmehr war die Börse einheitlich schwach.

Die Börse blieb nach Festsetzung der ersten Kurse weiterhin sehr zurückhaltend und zeigte keine Erholung, vielmehr bröckelten die Kurse weiter ab.

## Londoner Börse.

**London**, 12 Juni (Drahtbericht). Anfang

| | 11. 6. | 12. 6. | | 11. 6. | 12. 6. | | 11. 6. | 12. 6. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Engl. Cs. 2½% | 55 | 54¾ | Braz. Tract. | 48 | 46 | Glanzstoff | 1⅛ | 1⅛ |
| Anaconda | 11½ | 11¼ | Int. Holdgs. | 6 | 5⅞ | Swed.Match | 15⅝ | 15½ |
| Rio Tinto | 37 | 37⅛ | Mex TramC | 23 | 22 | East Rand | 10.3 | 10.3 |
| DeBeersDef | 7¾ | 7⅞ | Celanes Ord | 12.6 | 12.6 | Schwd Kug. | 11⅝ | 11⅝ |
| Mex. Eagle | 12.4½ | 12.9 | Courtaulds | 43.1½ | 43.9 | Intern.Nick. | 28⅛ | 27¼ |
| Royal Dutch | 32⅝ | 32⅜ | Polyphon | 2⅝ | 2⅝ | Kreug.&Toll | 29⅛ | 29 |
| ShellTransp | 4¾ | 4¾ | Gramophon | 4¼ | 4¼ | Mexic. Ligh. | 76 | 76 |
| Can. Pacif. | 203½ | 203 | Columbia | 4¾ | 4[illegible] | 4% Türk. unt | 11¼ | 11¼ |

### Beginn der Kirschenernte im Breisgau.

**Burkheim**, 11. Juni.

Dieser Tage wurden die ersten Kirschen zu Markt gebracht. Für den Zentner wurden durchschnittlich 30 RM. erlöst. Das Erträgnis ist durchweg als gut, in einzelnen Gewannen als sehr gut zu bezeichnen. Die Spätkirschen werden bei dem jetzigen schönen Wetter gut ausreifen.

In Königschaffhausen wurden für Frühkirschen Preise von 20 bis 35 Pfg. pro Pfund erzielt. Das Hauptabsatzgebiet ist die Schweiz.

## Geld- und Devisenmarkt.

**Berlin**, 12. Juni. (**Funkspruch.**) Tagesgeld war mit 2.75—4.75 Prozent und Monatsgeld mit 4.75—5.75 Prozent und darunter angeboten. Am Devisenmarkt hörte man Kabel-Berlin 4.1910, London-Kabel 4.8582, London-Berlin 20.36.

Der Privatdiskont blieb unverändert 3⅜.

### Berliner Devisennotierungen vom 12. Juni 1930.

| | 11 Juni Geld | 11 Juni Brief | 12 Juni Geld | 12 Juni Brief | | 11. Juni Geld | 11. Juni Brief | 12. Juni Geld | 12. Juni Brief |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Buen. Air | 1.578 | 1.582 | 1.573 | 1.577 | Italien | 21.925 | 21.965 | 21.93 | 21.97 |
| Canada | 4.185 | 4.193 | 4.184 | 4.192 | Jugoslav. | 7.406 | 7.420 | 7.408 | 7.422 |
| Istanbul | — | — | — | — | Kowno | 41.79 | 41.87 | 41.81 | 41.89 |
| Japan | 2.069 | 2.073 | 2.070 | 2.074 | Kopenhag | 112.06 | 112.28 | 112.02 | 112.24 |
| Kairo | 20.865 | 20.905 | 20.86 | 20.90 | Lissabon | 18.80 | 18.84 | 18.82 | 18.86 |
| London | 20.340 | 20.380 | 20.339 | 20.379 | Oslo | 112.05 | 112.2[illegible] | 112.01 | 112.23 |
| Newyork | 4.188 | 4.196 | 4.187 | 4.195 | Paris | 16.44 | 16.48 | 16.43 | 16.47 |
| Rio de J. | 0.490 | 0.492 | 0.482 | 0.484 | Prag | 12.425 | 12.445 | 12.42 | 12.44 |
| Uruguay | 3.776 | 3.784 | 3.756 | 3.764 | Island | 91.91 | 92.09 | 91.91 | 92.09 |
| Amsterd. | 168.44 | 168.68 | 168.31 | 168.65 | Riga | 80.58 | 80.8[illegible] | 80.71 | 80.87 |
| Athen | 5.425 | 5.435 | 5.425 | 5.435 | Schweiz | 81.15 | 81.31 | 81.13 | 81.29 |
| Br.-Antw | 58.425 | 58.545 | 58.41 | 58.53 | Sofia | 3.035 | 3.041 | 3.035 | 3.041 |
| Bukarest | 2.491 | 2.495 | 2.491 | 2.495 | Spanien | 50.15 | 50.25 | 49.30 | 49.40 |
| Budapest | 73.21 | 73.35 | 73.21 | 73.35 | Stockholm | 112.42 | 112.64 | 112.35 | 112.57 |
| Danzig | 81.33 | 81.49 | 81.32 | 81.48 | Reval | 111.37 | 111.59 | 111.41 | 111.63 |
| Helsingf. | 10.543 | 10.563 | 10.541 | 10.561 | Wien | 59.09 | 59.21 | 59.07 | 59.19 |

### Berliner Devisennotierungen am Usancenmarkt.

| London: | 11. VI. | 12. VI. | Kabel Newyork: | 11. VI. | 12. VI. |
|---|---|---|---|---|---|
| Kabel | 4.8577 | 4.8587 | Zürich | 5.1605 | 5.1612½ |
| Paris | 123.75 | 123.79 | Amsterdam | 2.4878 | 2.4078½ |
| Brüssel | 34.81⅜ | 34.81⅜ | Warschau | 8.92 | 8.92 |
| Amsterdam | 12.08½ | 12.08¼ | Berlin | 4.1921 | 4.1911 |
| Mailand | 92.77 | 92.74 | Tägl. Geld | 3-5% | 2¾-4¾% |
| Madrid | 40.52 | 40.10 | Monatsgeld | 4¾-6% | 4¾-5¼% |
| Kopenhagen | 18.15⅝ | 18.155 | | | |
| Oslo | 18.15⅜ | 18.1535 | | | |

**Reichsbankdiskont ab 20. 5. 4½%**

### Züricher Devisennotierungen vom 12. Juni 1930.

| | 11. 6. | 12. 6. | | 11. 6. | 12. 6. | | 11. 6. | 12. 6. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Paris | 20.26½ | 20.25½ | Stockh. | 138.55 | 138.50 | Belgrad | 9.12½ | 9.12½ |
| London | 25.07¼ | 25.06½ | Oslo | 138.15 | 138.05 | Athen | 6.69 | 6.69 |
| Newyork | 516.05 | 516.00 | Kopenh. | 138.15 | 138.05 | Konstant | 2.44½ | 2.44½ |
| Belgien | 72.05 | 72.00 | Sofia | 3.74 | 3.74 | Bukarest | 3.06½ | 3.06½ |
| Italien | 27.02 | 27.02 | Prag | 15.30½ | 15.30 | Helsingf. | 13.00 | 13.00 |
| Spanien | 62.00 | 61.45 | Warsch. | 57.90 | 57.85 | Pr.-Disk | 2.50 | 2½ |
| Holland | 207.45 | 207.45 | Budap. | 90.30 | 90.30 | Buenos | 1.94½ | 1.94½ |
| Berlin | 123.12½ | 123.07½ | | | | Japan | 2.55 | 2.55 |
| Wien | 72.80 | 72.78 | | | | Off.Disc | — | — |

Täglich Geld 2 Proz., Monatsgeld 2 Proz., Dreimonatsgeld 2⅞ Proz.

## Berliner Produktenbörse.

**Berlin**, 12. Juni. (**Funkspruch.**) **Amtliche Produktennotierungen** (für Getreide und Oelsaaten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen: Märk. —, Juli 307—306, September 264—263, Oktober 263.50 u. Br., matt; Roggen: Märk. 172—177, 73—74 Kg. 171 cif. Berlin Br., Juli 168, September 171.50—171.75, Oktober 173.50—174, matt; Futter- und Industriegerste 167—182, stetig; Hafer: Märk. 145—159, Juli 149.50, September 153 Br., Oktober —, matter; Weizenmehl 34.25—42.50, stetig; Roggenmehl 20.90—24.25, matter; Weizenkleie 7.75—8.25, matt; Roggenkleie 7.75—8.00, matt.

**Kartoffelnotierungen:** Weiße 1.30—1.50, rote 1.40—1.70, gelbfleischige 2.40—2.70 RM.

## Mannheimer Produktenbörse.

H. **Mannheim**, 12. Juni. (**Eigenbericht.**) **Produktenbörse.** Infolge niedrig gehaltener Auslandsforderungen und der guten Witterungsberichte verkehrte die Produktionsbörse heute in ruhiger Haltung. In nichtamtlichem Verkehr wurden folgende Preise für die 100 Kilo ohne Sack, waggonfrei Mannheim, genannt: Weizen inl. 33—33.50, Weizen ausl. 32—35.50, Roggen inl. 17.75—18, Hafer inl. 16.50—17.50, Futtergerste 18—19, süddeutsches Weizenmehl Spezial Null 46, Weizenauszugsmehl 50, Weizenbrotmehl 32, Roggenmehl 70 bis 60 prozentige Ausmahlung 25.50—28.25, Weizenkleie fein 6.50—6.75, Weizenkleie grob 7.25, Biertreber 9.75—10.25, Leinsaat 39.50 RM.

## Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

H. **Mannheim**, 12. Juni. (**Eigenbericht.**) **Viehmarkt.** Es waren zugeführt: 37 Kälber b 70—74, d 62—64, e 58—60; 15 Schafe 45—52; 110 Schweine nicht notiert: 455 Ferkel und Läufer, Ferkel bis 4 Wochen 20 bis 28, über 4 Wochen 30—35, Läufer 38—48 RM. Marktverlauf: Der Kälber ruhig, Schweine ohne Notiz, Ferkel und Läufer ruhig. Der nächste Ferkelmarkt findet am Mittwoch, den 18. Juni statt.

**Schwetzingen**, 11. Juni. **Schweinemarkt.** Zufuhr: 88 Milchschweine. Preis für das Paar Milchschweine 40—80 RM. Marktverlauf lebhaft. Ueberstand ein Drittel.

## Sonstige Märkte.

**Schwetzingen**, 11. Juni. **Spargelpreise.** Zufuhr 50 Zentner. Häufigster Preis für 1 Pfund in Pfennig: 1. Sorte 30, 2. Sorte 15, Suppenspargel 10.

**Magdeburg**, 12. Juni. **Weißzucker** (einschl. Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen 26.35—26.80 RM. Juni 26.80. Tendenz ruhig. Terminpreise für Weißzucker (inkl. Sack frei Seeschiffseite Hamburg für 50 Kilo netto): Juni 7.50 B, 7.40 G; Juli 7.50 B, 7.40 G; August 7.55 B, 7.50 G; September 7.70 B, 7.60 G; Oktober 7.85 B, 7.75 G; November 8.— B, 7.90 G; Dezember 8.15 B, 8.05 G; Januar-März 8.40 B, 8.30 G; März 8.50 B, 8.40 G; Mai 8.70 B, 8.50 G. Tendenz matt.

**Bremen**, 12. Juni. **Baumwolle. Schlußkurs.** American Middl. Univ. Standard 28, mm loco per engl. Pfund 16.40 Dollarcents.

**Bremen**, 12. Juni. (**Funkspruch.**) **Baumwoll-Terminnotierungen** (11 Uhr) in Dollarcent: Oktober 14.72 G, 14.76 B; Dezember 14.80 G, 14.84 B; Januar 14.82 G, 14.85 B; März 14.90 G, 14.95 B; Mai 14.98 G, 15.02 B. Matt.

**Liverpool**, 12. Juni. (**Funkspruch.**) **Baumwolleröffnungskurse** (in engl. Pfund): Juli 7.49—7.50, Oktober 7.35—7.36, Dezember 7.35, Januar 7.35—7.36, März 7.41—7.42, Mai 7.45. Stetig.

**Berlin**, 12. Juni. (**Funkspruch.**) **Metallnotierungen für je 100 Kg.** Elektrolytkupfer 124 RM., Originalhüttenaluminium, 98 bis 99 Prozent in Blöcken 190, desgl. in Walz- oder Drahtbarren, 99 Prozent 194, Reinnickel, 98 bis 99 Prozent 350, Antimon-Regulus 53—55, Feinsilber (1 Kg. fein) 48.50—50.50 RM.

---

**Nürnberg**, 12. Juni. (**Eigenbericht.**)

Wie wir erfahren, haben die **Bleistiftfabrik vormals Johann Faber A.G.** in die **Montblanc-Füllfederhaltergesellschaft** ein Abkommen getroffen, nach dem die Verkaufsinteressen beider Gesellschaften gegenseitig nachdrücklich gefördert werden sollen.

**Berlin**, 12. Juni. (**Eigenbericht.**)

Die Generalversammlung der **Allianz und Stuttgarter Verein Versicherungs A.G., Berlin**, genehmigte den Abschluß für 1929 mit wieder 12 Prozent Dividende. Auf Anfrage wurde mitgeteilt, daß in den ersten fünf Monaten des Jahres 1930 das Geschäft nicht schlecht gewesen sei, daß jedoch über das voraussichtliche Ergebnis nichts gesagt werden könne, da noch über sechs Monate bevorständen. Vertreten waren 56 Aktionäre mit 32.6 Millionen RM Aktien.

## Unnotierte Werte

Mitgeteilt von **Baer & Elend**, Bankgeschäft in Karlsruhe.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Adler Kali | — | Gasolin | 49% | Rastatter Waggon | 10% |
| Badenia Druck. | 100% | Deutsche Petrol. | 53% | Rodi u. Wienenberg | 35% |
| Badenia Masch. Weinheim | — | Itterkraftwerke | 15% | Spinn. Kollnau | 40% |
| Brown Boveri | 122% | Kammerkirsch | 30% | Spinn. Offenburg | 75% |
| Burbach | 186% | Karlsr. Lebensverf. | 245% | Wintershall | 199% |
| Deutsch Lastauto | 11% | Moninger Brauerei | 135% | Zuckerwaren Speck | G* |

G* gesucht

## Berliner Börse

vom 12. Juni 1930.

| Reich und Staat | 11. 6. | 12. 6. |
|---|---|---|
| Abl. Schuld I—III | 58 | 57.87 |
| Neubesitz | 10.3 | 9.4 |
| 6 Dt. Wertb. | — | — |
| 6 dto. b. 1000 | 94 | 93.75 |
| 6 dto. 1—5 $ | — | — |
| 7 Reichsanl.27 | 104 | 105 |
| 6 Reich 27 | 88.5 | 88.6 |
| 3 R.Schatz K | 87.25 | 87.25 |
| 6 Baden 27 | 82.75 | 81.5 |
| 6 Bay. 27 | 85 | 85 |
| 6 Sachsen 27 | 83.62 | 83.75 |
| 7 Thür. 26 | 86.37 | 85.37 |
| 6¼D.Reichsb. | 100 | 100.5 |
| Dt. Schutzgeb | 3.62 | 3.62 |
| 5 Rh.M.G. | 75.5 | 75 |
| 6% Farben | 110.5 | 109⅜ |
| 10 Pr.Pfand 3940 | 101.1 | 101.1 |
| 8 dto. 47 | 100 | 100.— |
| 8 dto. 50 | 101 | 101 |
| 8 dto. Komm. | 98 | 98 |
| 5 Bad. L. K. | — | — |
| 6 Gr.Kr.Mhm | — | — |
| **Ausländ. Werte** | | |
| 5 Mex. abg. | 17.87 | 17.5 |
| 4 Mex. abg. | 13 | 12.75 |
| 4½ Oest.S. | 46.75 | — |
| 4 Goldr. | 26 | — |
| 4 Kronenr. | — | — |
| 4½ Silber | 3.6 | 3.75 |
| 4 Türk. Ad. | 4.87 | 4.75 |
| 4 T.Bagd.I | — | 6.— |
| 4 T.Bagd.II | — | 61 |
| 4 T. Zoll. | 6 | 5.87 |
| Türk.-Lose | — | — |
| 4½ Ung. 13 | 21.7 | 21.5 |
| 4½ Ung. 14 | — | — |
| 4 Ung.Goldr. | 23.62 | 23.62 |
| 4 Kronenr. | 2.35 | 2.2 |
| 5 Tehuant. | — | — |
| 4½ do. abg. | — | — |
| **Verkehrswerte** | | |
| A.-G.f.Verk. | 89 | 88.5 |
| Allg. Lokalb. | 157 | 156.5 |
| Canada | 29 | 28.25 |
| Dt.Eis.B.Bet. | — | 72 |
| 7 Reichsb. | 95.37 | 94.5 |
| Hamb.Paketf. | — | 110[illegible] |
| Hamb.Hochb. | 75.5 | — |
| Hamb.Südam | 173 | — |
| Hansa | 148 | 146 |
| Neptun | 123.5 | 123.5 |
| N. Lloyd | 112 | 112 |
| Schantung | 77 | 77 |
| Süd.Eisenb. | — | — |
| **Bank-Aktien** | | |
| Adca | 114¼ | 114 |
| Bad. Bank | 151.5 | 151.5 |
| Bk. el. Werte | 130.5 | 130¼ |
| Bk. f. Brau | 152 | 151 |
| Barm. Bkv. | 125 | 125 |
| Bay.Hyp.B. | 140.5 | 139.5 |
| „ Vereins | 143 | 142 |
| Berl.Hdlsges. | 171.5 | 170¼ |
| Commerzbk. | 150¼ | 147½ |
| Danz.Priv. | 105.5 | 105.5 |
| Darmst.Bk. | 226 | 224 |
| D.Asiat.Bk. | 50.5 | 50.5 |
| De-Di-Bk. | 138.5 | 138¼ |
| Dt.Hyp.Bk. | 143.5 | 143.5 |
| D.Uebs.Bk. | 100 | 100 |
| Dresdn.Bk. | 140 | 139.5 |
| GothaGrund | 120 | 120 |
| Lux.Inter. | 5.4 | 5.25 |
| Mein.Hyp. | 148 | 148¼ |
| Mitt.Bod.C. | 205 | 205 |
| Oest. Credit | — | 27.75 |

| | 11. 6. | 12. 6. |
|---|---|---|
| Pr.Boden | 147 | 147.5 |
| Reichsbank | 284¼ | 278¾ |
| Rh.Hyp.Bk. | 155 | — |
| Südd.Bod.Cr | 141.5 | 143 |
| Vbk. Hamb. | 127.5 | 127 |
| Wiener Bkv. | 10.62 | 10.62 |
| **Industrie-Aktien** | | |
| Accumulat. | 165 | 163 |
| Adlerh. Gl. | 85.5 | 85 |
| A.K.U. | 97.5 | 95.75 |
| A. E. G. | 161 | 158 |
| dto. Lit. B | — | — |
| Alsen. Zem. | 152 | — |
| Ammend. P. | 138¼ | 138 |
| Aschaff.Bräu | 165 | 163 |
| Aschaff.Zellst. | 136¾ | 135¼ |
| Augsb.N.M. | 83 | 83 |
| Baer & Stein | — | — |
| Balcke Masch. | 115¼ | 115 |
| Bamb.Mälz. | 114¼ | 114 |
| Barop Walz | 56.5 | 56.75 |
| Basalt | 34.75 | 33.5 |
| Bayr. Mot. | 83.75 | 84 |
| Bayr.Spieg. | 61.5 | 60.75 |
| J.P.Bembg. | 110 | 108½ |
| Berger Tfb. | 328¼ | 3[illegible]4 |
| Bergm. Elet. | 183¼ | 184 |
| B.Karlsr.J. | 69.87 | 69.25 |
| Berl. Kindl. | 617 | 616 |
| Bl. Masch. | 67.5 | 67 |
| Berth.Mess. | 39 | 39 |
| BrauhNürnb. | 156 | 155.5 |
| Brk. Brik. | 145 | 145.5 |
| Brschw. K. | 228 | 228 |
| Brem.Besgh. | 60 | 60 |
| Brem.Vulk. | 132 | 132 |
| Brem.Wolle | 149¼ | 146¼ |
| BrownBoveri | 121 | 120.5 |
| Buderus E. | 75.25 | 74 |
| Calmon Asb. | 21.5 | 21 |
| Capito Kl. | 53 | 53 |
| Charl. Wass. | 101.5 | 100 |
| J.G.Chem. voll | 186¼† | 185 |
| dto. 50 % | 203† | 201 |
| Ch. Buckau | 83.5 | 83.5 |
| Ch. Heyden | 59.37 | 59.87 |
| Ch. Gelsenk. | 53 | 52 |
| Ch. Albert | 49 | 49 |
| Chade | 338 | 333 |
| Conc. Berg | 76.5 | 77 |
| Conc. Chem. | 19 | 18.87 |
| Conc. Spinn. | 55 | 54.5 |
| Ct. Caoutch. | 175 | 173 |
| Ct Linol. Zürich | 239 | 238.5 |
| DaimlerBenz | 35.25 | 35 |
| Dt. Atl. Tel. | 112† | 110½ |
| Dt. Asphalt | 114.5 | 114.5 |
| Dt Conti-G. | 157.5 | 156 |
| Dt. Erdöl | 96.75 | 95.12 |
| Dt. Jute | 75.5 | 75.25 |
| Dt. Kabel | 73 | 72.12 |
| Dt LinolWk. | 232 | 232 |
| Dt. Post | 28 | 28 |
| Dt. Schachtb. | 98 | 98.5 |
| Dt. Spiegel | 84.25 | 84.25 |
| Dt. Steinzg. | 180 | 181 |
| Dt.Telephon | 102.5 | 110 |
| Dt. Ton | 128.5 | 128¼ |
| Dt. Wolle | — | 11 |
| Dt Eisenh. | 74.5 | 74 |
| Dortm.Aktien | 234 | 232.5 |
| „ Union | 260.5 | 260¼ |
| Dr.Schnellpr. | 72 | 70.5 |
| Düren Metall | 131.5 | 131.5 |
| Düss.Masch. | 30 | 30 |
| Dyckerhoff | 102 | 99 |
| Dyn Nobel | 87 | 85.5 |
| Egest. Salz | 99.75 | 97 |
| Eilenburg K. | 54.5 | 54.5 |
| Eintracht | 143¾ | 143¾ |
| Eis.Sprottau | 51 | 50.5 |

| | 11. 6. | 12. 6. |
|---|---|---|
| Eisenb. Verk. | 156¼ | |
| El. Liefer. | 150 | 158 |
| El.Licht Kraft | — | 157 |
| Engelh.Bräu | 225.5 | 224.5 |
| Enzing.-U. | 82.25 | 81 |
| Erdmsd. | — | — |
| Erlang.Bamb | 104 | 104 |
| Eschw.Bg. | 218 | 218 |
| Ess.Steink. | — | — |
| Fahlbg.List | 63.62 | 61.25 |
| Falkenstein | 114¼ | 114 |
| Faradit | 20 | 20 |
| J.G.Farben | 170¼ | 156 |
| Feinjute | 81 | 81.25 |
| Feldm. Pap. | 164.5 | 162¼ |
| FeltenGuill. | 118.5 | 115 |
| Flöth.Masch. | 35.5 | 36 |
| Ford Motor | 218 | 214 |
| Friedr.Hütte | — | — |
| Fries Höpfl. | — | — |
| Frister | 178 | 177.5 |
| Gg. Greiling | — | — |
| Gels. Bw. | 135¼ | 134.5 |
| Genschow | 69.5 | 69 |
| Germania P. | 141.5 | 140 |
| Gerresh. Gl. | 121¾ | 122¼ |
| Ges.f.e.Unt. | 155.5 | 154.5 |
| Girmes Co. | — | — |
| Gladb.Wolle | — | 130 |
| Glas Schalke | — | — |
| GlückaufBräu | 140 | 140.5 |
| Goedhardt | 140 | 142 |
| Goldschm. | 59.25 | 58 |
| Görl. Wagg. | 102 | 104¼ |
| Gritzner | 34 | 37 |
| Großh.Webst. | 149 | 149 |
| Großmann | | 28.5 |
| Grün & Bilf. | 178¼ | 178¼ |
| Gruschwitz | 64.25 | 64 |
| Guanowerke | 50 | 47.5 |
| Gundlach | 80 | |
| Haberm. G. | 117 | 116 |
| Hacketh D. | 92.5 | 90.5 |
| Halle Masch. | — | 85.25 |
| Hamb. El. | 136⅝ | 136 |
| Hammersen | 113.5 | 114 |
| Hann.Masch. | 34.87 | 34 |
| Harb.Gummi | — | 74 |
| Harpener | 124.5 | 123 |
| Hedwigsh. | 94 | 97 |
| Heid.Pap. | — | 45 |
| Heilm. Littm. | 73 | 73 |
| Hemm.Zem. | 160 | 158 |
| Hilpert M. | 95 | 96 |
| Hindr. Auff. | 86 | 85 |
| Hirsch Kupf. | — | — |
| Hirschb. Ld. | 85 | 84.75 |
| Hoesch | 102½ | 100⅝ |
| Hoffm. St. | 59.5 | 59 |
| Hohenlohe | 73 | 71 |
| Holzm. Ph. | 98.5 | 97.75 |
| Hordtwke. | 54.5 | 54.5 |
| Hotelbetr. | 141 | 140¼ |
| C.M.Hutsch. | 59.5 | 56.5 |
| Lor. Hutsch | 65 | 65 |
| Ilse Bergb. | 224 | 224 |
| Dto.Genuß | 118⅛ | 118 |
| Industrieb. | 44 | 44 |
| Jeserich | 48 | 50 |
| Jüdel | 121 | 122¼ |
| Junghans | 40.25 | 41.5 |
| Kahla Porz. | 48 | 48.25 |
| Kali Chemie | 156 | 155 |
| Kali Aschl. | 220.5 | 218 |
| Karstadt | 125¼ | 125 |
| Klöcknerw. | 100 | 100¼ |
| Knorr C. H | 184 | 187 |
| Köhlm. St. | 60 | 60 |
| Kolb & Sch. | 110 | 115¼ |
| Kollm. Jourd | 32.25 | 32.25 |
| Köln-Neuess. | 99.75 | 97.7[illegible] |
| Kölner Gas | 59 | 56 |
| Kört Gebr. | 55 | 54.5 |
| Kört El. | 107 | 106¼ |
| Krauß & Co. | 68.5 | 68.5 |

| | 11. 6. | 12. 6. |
|---|---|---|
| KunstTreibr. | 85 | 86 |
| Küppersb. | 115 | 113 |
| Laymeyer | 168 | 167¼ |
| Laurahütte | 41.5 | 41.12 |
| Leipz.Riebeck | 139.5 | 139¼ |
| Leopoldsgr. | 59 | 59 |
| Lindes Eis | 166 | 166 |
| Lindström | 571 | 571 |
| Lingel Sch. | 78.75 | 78.75 |
| Lingnerw. | 86.75 | 86.75 |
| Lorenz Tel. | 189 | 189 |
| Lüdenscheid | 56.5 | 56.5 |
| Magirus | 24.25 | 24.25 |
| Mannesm.R. | 101⅜ | 99 |
| Mansfeld | 70 | 68.75 |
| Maschb.Unt. | 49.5 | 49.25 |
| M.Buckau-W. | 120 | 117.5 |
| Max-Hütte | 163 | 160 |
| M. W. Lind | 82 | 79.5 |
| „ Sorau | 156 | — |
| „ Zittau | 45 | 45 |
| Merk. Wolle | 145¼ | 145 |
| Metallges. | 117.5 | 117 |
| Mey.-Kauffm | 30.25 | 30.25 |
| Mez A.-G. | 83.25 | 82.5 |
| Miag | 114 | 116 |
| Mimosa | 230.5 | 226 |
| Minimax | 96 | 95.5 |
| Mitteld. St. | 120 | 120 |
| Mix & Gen. | — | 137 |
| Montecatini | 51.12 | 51 |
| Mot. Deutz | 70.5 | 70.5 |
| Mülh. Bg. | 102.5 | 102 |
| Nation.Auto | 18.5 | 17.87 |
| Neckarwke. | 123 | 123 |
| Ndl. Kohle | 140¼ | 140 |
| Nordd.Eis | 106 | 105 |
| „ Steingut | 175 | 175 |
| „ Trik. | 83 | 83 |
| „ Wolle | 87 | 86.5 |
| Nrdf.-Hchs. | 187 | 186 |
| Nbg.Herkul. | 27.87 | 27.87 |
| Ob.-Bedarf | 67 | 66 |
| Ob. Koks | 105⅜ | 104¾ |
| dto. Genuß | 97.25 | 96 |
| Orenstein | 74 | 72 |
| Ostwerke | 256.5 | 255 |
| Phönix Bg. | 92.62 | 90.75 |
| Phönix Brk. | 63.25 | 63.25 |
| Pintsch | — | 75 |
| Pittler Wkz. | 143 | 143 |
| Poege el. | 18.5 | — |
| Poege Vorzg. | 43.5 | 43.5 |
| Polyphon | 259 | 250.5 |
| Preußengr. | 121 | 121 |
| RadebergExp | 183.5 | 183¼ |

| | 11. 6. | 12. 6. |
|---|---|---|
| Rasqu.Farb. | 72 | 70.25 |
| Reichelbräu | 259 | 259 |
| Reichelt M. | 40 | 40 |
| Rheinfelden | 153 | 153 |
| Rh. Braunk. | — | 219 |
| „ Elektro | 145¼ | 145¼ |
| „ Möbel | 70 | 66 |
| „ Stahlw. | 117¼ | 116 |
| R. W. E. | 176 | 174¼ |
| „ Westf.K. | 97.25 | 97.25 |
| RW.Spreng | 70.5 | 70 - |
| Richter Dav. | 129 | 128 |
| Riebeck-Mont | 108 | 107 |
| Roddergr. | 670 | 670 |
| Rosenth.P. | 83.5 | 83 |
| Rütgersw. | 65.5 | 65 |
| Sachsenw. | 111.5 | 110¼ |
| Sächs. Guß | 70 | 70 |
| S.-Th. Pil. | 105 | 103 |
| „ Webstuhl | 69.5 | 69.62 |
| Sachtleben | 160⅜ | 160.5 |
| Sal. Salz | — | — |
| Salzdetfurth | 405.5 | 399 |
| Sangerh.M. | 112.5 | 112.5 |
| Sarotti | 118.5 | 117 |
| Schering ch. | 330 | 330 |
| Schlegelbräu | 182.5 | 183¼ |
| Schl.Berg-Z. | 62 | 62 |
| Schl.B.Beuth | 115 | 115 |
| Schl. El. B. | 162¼ | 157 |
| Schl. Portl. | 144.5 | 147.5 |
| Schl. Text. | 16.5 | 16.5 |
| Hg. Schneid. | 101 | 100 |
| Schub. Salz | 227 | 225 |
| Sch. Cremer | 72.75 | 72.75 |
| Schuckert el. | 174 | 173 |
| Schultheiß | 310 | 308.5 |
| SchwelmEis. | 130 | 130 |
| Sieg-Sol.G. | 14.5 | 14.12 |
| SiegersdWerk | 53.25 | 53 |
| Siem. Gl. | 132 | 131 |
| Siem.Halske | 240¼ | 237¾ |
| Sinner A.-G. | 102.5 | 102¼ |
| Staßfurt ch. | 25 | 25.25 |
| Stett.Cham | 68.5 | 68 |
| Stock & Co. | 65 | 65 |
| Stöhr Kg. | 98 | 95.5 |
| Stolb.Zink | 89.25 | 89 |
| Stollwerk | 105.5 | 106 |
| Strals. Sp. | 217 | 217¼ |
| Südd. Imb. | 48 | 46.5 |
| Südd. Zuck. | 156¼ | 155.5 |
| Svenska | 319 | 314 |
| Tel. Berlin | — | |

| | 11. 6. | 12. 6. |
|---|---|---|
| Thörl Oel | 79.5 | 79.5 |
| Thür. Gas | 146⅞ | 146⅞ |
| Tietz Köln | 155 | — |
| Transradio | 120 | 151 |
| Tuch Aach. | 119.5 | 119⅛ |
| Tüll Flöha | — | 42.5 |
| Gebr. Unger | 45 | 45 |
| Union chem. | — | 54 |
| Un. Diehl | — | — |
| Varz. Pap. | 104 | 103 |
| Ver.Böhlerst. | 129 | 129 |
| „ chem.Char | 62.75 | 62.5 |
| „ Dt. Nickel | 152 | 150 |
| „ Flansch. | 60 | 60 |
| „ Glanzst. | 131 | 133 |
| „ Gothania | 105 | 105.5 |
| „ Jute B. | | |
| „ M. Hall | 45.75 | 45.75 |
| „ Pinsel | 23 | 22 |
| „ Portland | 169 | 169 |
| „ Schuhf.We | 47.75 | 47.75 |
| „ Stahlw. | 91.87 | 90.5 |
| „ Zypen | 169¼ | 170 |
| Vikt. Wke. | 57 | 56 |
| Vogel Tel. | 88.75 | 87 |
| Vogtl.Masch. | 62.75 | 60.5 |
| Voigt Häffn. | 153.5 | 153.5 |
| Wanderer | 58 | 49 |
| Wass.Gelsenk. | 132.5 | 132 |
| Wegelin | 50 | 50 |
| Westereg. | 220 | 218 |
| Wicking | 112 | 110⅞ |
| Wiesloch Ton | — | — |
| Wißner Met. | 69 | 68 |
| WittenerGuß | 47 | 47 |
| Witt. Tief | 115.5 | 116 |
| Zeiß-Ikon | 85 | — |
| Zeitz Masch. | 107¾ | 108¾ |
| Zellst.Ver. | 90 | 90 |
| Zellst.Waldh. | 164 | 162 |
| **Versicherungen.** | | |
| Aach.M.Feuer | 324 | 320 |
| Mannh. Ver. | 60 | 60 |
| Nordstern | 252 | 252 |
| Vikt. Allg. | 2140 | 2090 |
| Vikt. Feuer | 440 | 440 |
| **Kolonial-Werte** | | |
| Dt.-Ostafrika | 106 | 105 |
| Neu-Guinea | 340 | 315 |
| Otavi | 49.75 | 49.5 |

† exkl. Div.

## Berliner Termin-Notierungen

| | 11. 6. | 12. 6. | | 11. 6. | 12. 6. | | 11. 6. | 12. 6. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A.G.f.Verk. | 87 | 88.75 | Dt.Conti | 156¼ | 157 | Nation.Auto | 18.37 | 17.5 |
| Allg.D.Lokalb | — | 156 | Dt.Erdöl | 95.12 | 95 | Nordd.Wolle | 86 | 86.5 |
| D.Reichsb Vz | 95.12 | 94.75 | Dt.LinolWke | 231 | 229 | Nrdf.-Hchs. | 186¾ | 186¾ |
| Hamb.Paket | 110.5 | 110⅞ | Dynam.Nobel | 87 | 84.5 | Oberbedarf | | |
| dto.Hochbahn | — | 75.75 | El.Lieferung | 143 | 148¾ | Oberschl.Koks | 105¼ | 104⅝ |
| Hamburg-Süd | 174 | — | El.Licht-Kraft | 156 | 155 | Orenstein | 74 | 73.5 |
| Hansa Dampf | 148 | — | EssenerSteink | — | 136⅝ | Ostwerke | 257¼ | 256 |
| Nordd.Lloyd | 111¼ | 111⅞ | Farbenindust | 168⅜ | 167⅜ | Phönix Berg | 92.25 | 90.62 |
| Otavi Minen | 49.5 | 48.87 | Feldm.Pap. | 164 | 165.5 | Polyphon | 259.5 | 254 |
| Allg.D.Credit | 115 | 114¾ | Felten-Guille | 118.5 | 117 | Rhein.Braun | 225 | 224 |
| Bk. f. Brau | 154 | 151 | Gelsenk.Berg | 135¼ | 134.5 | dto. Elektro | — | — |
| BarmerBankv | 125.5 | 125¾ | Ges.f.e.Unter. | 155 | 155 | Rheinstahl | 116.5 | 116.5 |
| Bay.Hy.Wech | 141¼ | 140.5 | Goldschmidt | 59.75 | 58.5 | RWE | 175.5 | 174.5 |
| Bay.Vereinsk | 142.5 | 142.5 | Hamb.El.Wke | 137.5 | 136⅞ | RiebeckMont. | 107.5 | — |
| Berl.Hdlsges. | 170 | 170¼ | Harpen.Berg | 124.5 | 123⅝ | Rütgerswke. | 65.37 | 65 |
| Commerzbank | 149 | 148.5 | Hoesch Stahl | 101 | 100.5 | Salzdetfurth | 401¾ | 400.5 |
| Darmst.Bank | 226 | 225 | Holzmann | 98 | 97 | Schl.El.„B | 160 | 159 |
| De-Di-Bk. | 139 | 139.5 | Hotelbetr. | 141.5 | — | dto.Portland | 159 | 150 |
| Dresdn.Bank | 140 | 140 | Ilse Bergbau | — | 227 | Schub.-Salze. | 224¼ | 225 |
| A.K.U. | 96.25 | 95.12 | KaliAschersl. | 217 | 217¼ | Schuckert El. | 173.5 | 174 |
| Allg.El.Ges. | 159.5 | 157⅞ | Karstadt | 125 | 125 | Schultheiß | 312 | 310 |
| Bay.Motore | 85.5 | — | Klöcknerwerke | 100 | 100⅛ | Siem.-Halske | 239.5 | [illegible]3.9 |
| Bemberg | 109¾ | 108.5 | Köln-Neuessen | 99 | 98.25 | Stöhr | 97 | 95.5 |
| Bergm. El. | 185¼ | 185¼ | Mannesmann | 99.25 | 99 | Svenska | 317 | 315 |
| Berl. Masch. | 67 | — | Mansf. Berg | 69.5 | 70 | ThüringerGa | 145.5 | 147.5 |
| BrownBove | — | — | Masch.Bau | 49.5 | 49.75 | Leonh.Tietz | — | 152 |
| BuderusEis | 75.5 | 74.5 | Metallges. | 117¾ | 117.5 | Transradio | 120 | — |
| Charl.Wasser | 101¾ | 101¼ | Miag | 117 | 117 | Ver.Stahlwke | 91.25 | 90 |
| Comp.Hispan | 336¼ | 332 | Mittelstahl | — | — | Westeregeln | 219.5 | 219.5 |
| ContiCautch | 174 | 173 | MonteCatin | 51.5 | 51 | Zell Waldhof | 163.5 | 163 |
| Daiml.-Benz | 36.25 | 36 | | | | | | |

## Frankfurter Börse

vom 12. Juni 1930.

| Deutsche Staatspapiere | 12. 6. |
|---|---|
| Dt. Werth. | 94.25 |
| 6% Reichsanl. | — |
| Schatzanw. 23 | — |
| Bad. Staatsanl. | 82.9 |
| 6½% Hess. I | 95 |
| 6½%Reichsp. | 100 |
| Altbesitz mit Abl. | 57 |
| Neubesitz ohne „ | 9.25 |
| 4% Bayr. Abl. R. | — |
| 4% Schutzgeb. 14 | 3.5 |
| **Deutsche Stadtanleihen** | |
| 6% Berl. 24 | 82 |
| 6% Darmst. 26 | — |
| 7% Dresd.St.A.26 | 87 |
| 7% Frankf. 26 | 89.5 |
| Heidelbg. Stadt A. 26 | 86 |
| 8 Ludwigsh. St.A.26 | 92 |
| 8% Mainz G.A. 26 | — |
| 10% Mannh.G.A.25 | 110 |
| 8% Mannh. St.A. 26 | 94 |
| 6% Mannh. G.A. 27 | — |
| 8% Pforzh. 26 | 95 |
| 8% Pirmasens 26 | 88.9 |
| **Sachwertanleihen (ohne Zins)** | |
| 6 Bad. Holz 24 | 18.10 |
| 5 Badenw. K. | — |
| 5 Pfandbriefbk. Gold | 2.35 |
| 6 Großkr. Mannh. 23 | 16.75 |
| 6 Heidelb. G Holz | 26 |
| 6 Hess Braunkohl | 6.5 |
| 6 Hess. Volksst. Rogg. | — |
| 6 Mannh.St.Kohl.23 | 14.75 |
| 5 Pfälz. Hyp. Bk. 24 | 2.3 |
| 5 Preuß. Kali | — |
| 5 Pr. Roggen | — |
| 5 Rh. Hyp. 24 | 2.5 |
| 5 Sächs. Roggen 23 | 8.15 |
| 5 Südd. Festw. Bank | 2.17 |
| **Pfandbriefe** | |
| 8 Pfälz.Hyp. R. 2—5 | 99 |
| Rh. Hyp. Bk. 24—25 | 99 |
| Rh. Hyp Bank 5—8 | 99 |
| dto. S. 31—34 | 100 |
| 4½ Anatol. I. | 14.5 |
| 4½ Anatol. II. | 14.5 |
| 3 Salonique M. | — |
| 5 Tehuant. | 10 |
| **Bank-Aktien** | |

| Bank-Aktien | 11. 6. | 12. 6. |
|---|---|---|
| Adca | 114 | 114 |
| Bad. Bank | 150 | 151 |
| Bk. f. Brau | 154 | 150 |
| Bay. B.-C. Würzburg | 140 | 140 |
| Bay.-Hyp.W. | 140¼ | 141 |
| Berl.Hdlsges. | 170 | — |
| Danatbk. | 226 | 224 |
| De-Di-Bank | 138.5 | 139 |
| Dresdn.Bk. | 140 | 140 |
| Frankf.Bk. | 100 | 100 |
| Fr.Hyp.Bk. | 149¼ | 148¾ |
| Fr.Pfd.Br.B. | 148 | 147.5 |
| Oest. Credit | 27.8 | 27.8 |

| | 11. 6. | 12. 6. |
|---|---|---|
| Pfälz.Hyp.Bk | 142.5 | 142½ |
| Reichsbank | 285 | 280.5 |
| Rh. Hyp. | 156 | 155 |
| Südd.Bod.Cr | — | — |
| Westb. | 92 | 92 |
| Wiener Bkv. | 10.62 | 10.62 |
| Wtb. Nbk. | 145 | 145 |
| **Transportanstalten** | | |
| Bad. Lokalb. | — | — |
| 7Reichsb.Vz. | — | 94.5 |
| Hapag | — | 111.5 |
| Heidelb.Str. | — | — |
| Lloyd | 112⅜ | 112 |
| **Industrie-Aktien** | | |
| Löwenb.M. | 253 | 253 |
| Brau.Pforzh. | 113 | 113 |
| „ SchwStorch | 140.5 | 140 |
| Eichb.Werger | 172 | 171 |
| A.E.G.St. | — | — |
| Bad. Masch. Durlach | 133 | 133 |
| Bayr.Spieg. | — | 61.5 |
| Bergm. Elek. | — | — |
| Brem.Besgh. | 59.5 | 59.5 |
| BrownBoveri | 121 | 121 |
| Bürst.Erlang | — | — |
| Cem.Heidelb | 115.5 | 115 |
| DaimlerBenz | — | 36 |
| Dt. Erdöl | 95.5 | 94 |
| „ G.S.Sch. | 149.5 | 149⅛ |
| „ Verlag | 174 | — |
| Dyckerh.Wid. | — | — |
| El.Licht u.Kr. | — | — |
| El. Liefer. | — | 157 |
| Emag | 80 | 80 |
| Enz.-Union | — | 82 |
| Eßl. Masch. | 47.5 | 46 |
| Ettl. Spinn. | — | — |
| J.G.Farben | 170 | 166.5 |
| Feinm. Jett | 80 | 80 |
| Felten Guill. | — | — |
| Frkf. Gas | 110 | 110 |
| „ Hof | 51 | 51 |
| „ Masch. | 26.5 | 26 |
| Geiling u. Co | — | — |
| Goldschm. | 59.75 | 57 |
| Gritzner | 36.5 | 36¼ |
| Grün u. Bilf. | 178.5 | 178 |
| Hasenm. Ffk. | 125 | 125 |
| Haid u. Neu | 23 | 23 |
| Hammersen | — | 115 |
| Hanfw.Füss. | 74.5 | 77.5 |
| Hesser Masch. | 201 | 201 |
| Hilp. Armat. | — | 95 |
| Hirsch Kupf. | — | 139 |
| Hoch u. Tief | 88.5 | 88.5 |
| Holzmann | — | — |
| Holzverkohl. | 99.5 | — |
| Inag | 91 | 91 |
| Jungh.Gebr. | 41.12 | 41 |
| Kg.Kaisers | 101 | 102 |
| KleinSchanz | — | 126 |
| Knorr C. H. | 188 | 187 |

| | 11. 6. | 12. 6. |
|---|---|---|
| Kolb & Sch. | — | — |
| Konf.Braun | 48 | — |
| Krauß & Co. | 70 | 70 |
| Lahmeyer | 167¼ | — |
| Lechwerke | 67.9 | — |
| Ludw.Walz | 99.25 | 99.25 |
| Mainkr. | 86 | — |
| Metallg. | 117 | 116 |
| Mei.Knodt | — | — |
| Mez Söhne | 83.25 | 83 |
| Miag | 118¼ | — |
| Mot.Darmst. | 49 | 49 |
| Deutzmotor | 70 | 70 |
| Oberursel | 118 | 118 |
| Neckarw.Eßl. | — | — |
| Oest.Eisenb. | — | — |
| Bf. Näh. K. | 13.5 | 12.10 |
| Rein.Gebb. | 113 | 113 |
| Rh.El.Vorz. | 89 | 89 |
| Rh.E.Mm. | 146.5 | 145 |
| RöderGebr. | 106 | 106 |
| Rütgersw. | 65.25 | — |
| Schink Co. | 83 | 83 |
| Schnell, Fr. | 38.25 | 38.5 |
| SchriftStemp | 118¼ | 115.5 |
| Schuckert N. | 174.5 | |
| Schuh Bern. | 47.5 | 47.5 |
| Seil Wolff | 54 | — |
| Siem.Halske | — | — |
| Sinalco | 149 | 149 |
| Südd.Zucker | 106.5 | 150 |
| Thür.Lief. | 102 | 102 |
| Trik.Besigh. | 44 | 4[illegible] |
| Ver.Ch.Ffk. | — | 74 |
| Ver.D.Oelf. | — | — |
| Ver. Faß | — | 25 |
| Voigt Häffn. | 152 | 102 |
| Voltohm | 61.5 | 61.5 |
| Wayß&Freyt. | 84.5 | 83.5 |
| Wolff W. Bl. | 80 | 80 |
| Württ. El. | 100 | 99 |
| Zellst.Aschaff. | 135 | 135 |
| dto.Memel | 106 | 106 |
| ZellstWaldhof | 165 | — |
| **Montan-Aktien** | | |
| Eschw.Berg | 217 | 217 |
| Gelsenkirch. | — | 133.5 |
| Harpener | 134 | 12[illegible].5 |
| Ilse St. A. | 224 | 224 |
| KaliAschersl. | — | — |
| Kali Wester. | — | 219 |
| Mannesm. | 100.5 | 98.75 |
| Mansfelder | — | 68 |
| Phönix | — | — |
| Rheinstahl | — | — |
| Salz Heilbr. | 208 | 203 |
| Tellus Berg | 108 | 107.5 |
| V. Stahlw. | 92 | — |
| **Versicherungs-Aktien** | | |
| Allianzvers. | 209 | 209 |
| Frankf.Allg. | — | — |
| Frankona | — | — |
| Frkf.Rückvers. | 30 | 122 |
| Frankf.Neue | 123 | 366 |
| Frank.300er | 369 | [illegible]9 |
| Mannh.Vers. | 60 | |

## Berliner Freiverkehr

| | 12. 6. | | 12. 6. | | 12. 6. |
|---|---|---|---|---|---|
| Bk. f. Mont. | 125 | Msch.u.Kranb | — | Halle Kali | — |
| Becker Stahl | 65 | Dr.P.Meyer | 90 | Kaliindustrie-Wintershall | 196—198 |
| Dt Gasolin | 48 | MüllerKaffee | 30 | Diamond Akt. | 8 |
| Dt. Lastauto | 13 | NationalFilm | 90 | dto Vorzüge | — |
| Dt. Petrol. | 55 | R.Bodenges. | 28 | Kakao | 150 ca. 155 |
| Faber Bleist. | 127.5 | Ravene Stahl | 162 | Salitrera | ca. 80 85 |
| GlückaufBrkhl | — | J.D.Riedel | 68½ | Stom Salp. | ca. |
| Großkr.Frank | 140 | Scheidemandel | 53 | Südsee Phos. | 378 |
| Haagen-Rött. | 40 | Stoew.Auto | 25 | Chade B. A. | — |
| Hann Wagg. | — | Terra Film | 54 | dto Span | 1.10 |
| Hansa Lloyd | 45 | Ufa Film | 90.25 | Ptsb Intern. | 0.70 |
| Kabel Rheydt | 195 | dto Bonds | 98.70 | Russenbank | |
| Lerche&Ripp. | 70 | | | | |
| Linke-Hofm. | 75—74½ | Adler Kali | — | | |
| Manoli | — | Bb.Krügersh. | 185—186 | | |

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

**Statt besonderer Anzeige**

Mein guter Mann, unser lieber Bruder [15199

## Albert Stengel

**Fortbildungsschullehrer**

ist heute früh im 80. Lebensjahre in die ewige Heimat eingegangen.

Ottenheim b. Lahr, 11. Juni 1930.
Lichtenau.

Namens der Hinterbliebenen:
**Elsa Stengel, geb. Heimburger.**

Beerdigung: Freitag, den 13. Juni, mittags 3 Uhr, in Ottenheim.

---

Freunden und Verwandten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, Tochter, Schwester und Schwägerin

## Paula Enderle

geb. Meier

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 24½ Jahren, sanft entschlafen ist. [B457

Bietigheim (Bad.), 11. Juni 1930.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Jos. Enderle u. Angehörige.**

Beerdigung: Freitag, ½5 Uhr, in Durmersheim.

---

## Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise bezeugter Teilnahme, sage ich auf diesem Wege herzlichen Dank. [15242

Frau Ida Schreck Wwe.

Karlsruhe, 10. Juni 1930.

---

STATT KARTEN!

## Danksagung.

Für die in so reichem Maße erwiesene treue Anhänglichkeit an unserer lieben Verstorbenen, der

## Frau Maria Maier Wwe.

Gastwirtin zum „Grünen Hof"

und für die liebevolle Anteilnahme an unserem herben Leid, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, sprechen wir unseren aufrichtigsten Dank aus. Ein Herzensbedürfnis ist es uns vor allem, den ehrwürdigen Krankenschwestern des Bezirkskrankenhauses Forbach für die aufopfernde Pflege während der Krankheit und den Beistand in den letzten Stunden ein inniges „Vergelts Gott" zu sagen. Besonderen Dank dem Wirteverein für das Murgtal, dem Gesangverein „Hohe Murg" und dem Bad. Schwarzwaldverein Forbach, die in so inniger, wohltuender Weise die teure Tote ehrten.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen:

Karl Maier.

Forbach-Gausbach, Bühl, Meßkirch, d. 12. Juni 1930.

---

**Von der Reise zurück!**

Dr. R. Behrens
Kinderarzt
Leopoldstr. 2 Fernsprecher 1506

---

**Gute Heilerfolge**

ist nachweisbar das

**Gallspach-Institut**
Karlsruhe i. B. 15305
Waldstrasse 39 — Telefon 6267

Bestrahlungen statt 3 Mk. jetzt nur noch 2 Mk.

---

**Offene Stellen**

# Lohnender Verdienst!

Redegewandte Persönlichkeit, welche zu Schulen und Behörden gute Beziehungen hat, zum Verkauf eines praktischen Artikels gesucht. Zuschr. u. K. b. U. 4302 bef. Rudolf Mosse, Bielefeld. (N2788)

---

Tücht. Mädchen von ½9—½2 Uhr ges. Mosmarinowsky, Leopoldstr. 40. (FH5099)

---

## Tägl. bis 15 M.

zu verdienen. Näh. im Prosp. m. Garantiesch. Joh. H. Schulz, Adressenverlag 512, Köln 1. (7982a)

---

Leistungsfähige Berufskleiderfabrik in Baden sucht gut eingeführte

### Vertreter

welche Bäcker-, Metzger- und Friseurkundschaft besuchen. Gefl. Angebote unter Nr. S8011a an die Badische Presse.

---

### Schlosser

in Bau-, Gitter- und Konstruktionsarbeiten selbständig, gesucht. G. Groke, Karlsruhe, Herrenstraße 5. (15244)

---

### Achtung!

Flinker Junge gesucht, kleine Fig., als Artist zur Bühne u. Zirkus. Auch hübsche Damen können sich melden. A. Rapps, Humboldtstraße 13 bei Hartmann. (B439)

---

Junger, kräftiger

## MANN

zum Eistragen per sofort gesucht. (15307) Richard Haas, Hirschstraße Nr. 31.

---

Jüngere

### Verkäuferin

aus gut. Familie für Bäckerei u. Konditorei gesucht. Muß zu Hause wohn. können. Vorzustellen mit Zeugnissen Waldstr. 65. (FH5111)

---

Gesucht tüchtiges

### Alleinmädchen

bei guter Bezahlung auf sofort oder später. Wo, sagt u. FH 5040 die Badische Presse.

---

Gesucht wird per sof. ein braves, sauberes

### Mädchen

das gut bürgerlich kochen kann, in Geschäftshaus nach Bühl i. B. Offerten unter Nr. T7944a an die Badische Presse.

---

# Gegen Kopfschuppen und Haarausfall

## Warum?

**Weil es natürlichen Birkensaft enthält.**
**Säfte der Birken — Kräfte, die wirken!**

**Preis: RM. 2.40, 4.20, 6.80, 12.—**

---

# Führend wie immer!

DIE NEUE
wieder verbesserte

# ROYAL

## KLEIN-SCHREIBMASCHINE

Letzte höchste Auszeichnungen auf den Ausstellungen in Barcelona und Sevilla

ROYAL TYPEWRITER COMPANY. INC. NEW YORK
ROYAL SCHREIBMASCHINEN G. M. B. H., BERLIN SW 19. KOMMANDANTENSTR. 3-4
TELEPHON: DÖNHOFF 4669
ALLEIN-VERTRETUNG: PAUL BRÄUER, HEBELSTRASSE 11, KARLSRUHE I. BAD.
FERNSPRECHER 2224.

---

# Laden in Ettlingen

mit 2 modernen Schaufenstern, sehr freundl. Lokal, in allerbester Geschäftslage, für jedes Geschäft geeignet, sofort preiswert zu vermieten. Angebote unter Nr. D7949a an die Badische Presse.

---

### Haushälterin.

Bess., evgl. Mädchen oder Frau (ohne Anhang) z. selbständigen Führung des Haushaltes f. ein. ält. Herrn, pens. Beamt., a. sofort oder 1. Juli gesucht. Angebote über Alter, Lohnanspruch, Zeugn. etc. unter Nr. L6886 an die Bad. Presse.

---

Zuverlässiges

### Alleinmädchen

mit nur guten Zeugnissen zu kl. Familie gesucht. Vorzustellen von 10—12 u. 4—7 U. Bauer, Kaiserstr. 124b. (B433)

---

### Tücht. Frau

oder Mädchen an 4 Vormittagen in der Woche, für den Haushalt sofort gesucht. Kurfürstenstr. 18, III. links, (Ecke Ebertstr.).

---

### Mädchen

ev., nicht unt. 18 J., m. g. Zeugn. ges. Augartenstr. 79, Bäckerei. (FB7490)

---

### Fräulein

gesetzt. Alters, mehrere Jahre in einem Kinderheim als Wirtschafterin tätig, sucht Stellung per sofort oder später. Angebote unter Nr. K6810 an die Badische Presse.

---

### Mädchen

22 Jahre, sucht Stelle zum Servieren. Karlsruhe oder Umgebung bevorzugt. Angeb. unt. C6878 an Bad. Presse.

---

### Sol. Mädchen

aus gut. Hause sucht Stellung in Karlsruhe in klein. ruhig. Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. u. C8016a an B. Presse.

---

### Stellen-Gesuch

Suche auf 15. Juni od. spät. Stelle als Alleinmädchen bei kleiner Familie in nur gut. Hause. Zeugnisse vorhanden. Zuschriften unter Nr. F.H.5118 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

---

# Auto-Staubmäntel

**Rohnessel** Damen / Herren } 16⁵⁰

**Rohleinen** Damen . . . 30.— / Herren . . . 28.—

**Weiße Chauffeur-Mäntel**

mit blauer Garnitur z. Abknöpfen 27.—

# Freundlieb
Karlsruhe

---

# PROVISIONS-VERTRETER

in Gastwirts- u. Hotelgewerbe bezw. Warenhäusern und Einzelhandel gut eingeführt, zur Mitnahme einer konkurrenzlosen Neuheit gesucht. Offerten unter Angabe, in welcher Branche jetzt tätig unter F. B. P. 651 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erb. (N2787)

---

# Lehrfräulein oder Lehrling

für Büro gesucht, gute Schulbildung Bedingung. 15133

**Goldfarb, Kaiserstraße 181**

---

Tüchtige, gewandte

## Stenotypistin

welche über gute französische Sprachkenntnisse verfügt, zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit allen Unterlagen sind unter Nr. B14641 an die Bad. Presse zu richten.

---

Gesucht ein evang., einfach., ehrl., braves

### Mädchen

für Haushalt u. Mithilfe in Wirtschaft und Laden, im Alter von 18—20 Jahren (7978a Frau A. Hugentobler, Wirtschaft u. Bäckerei zur „Kreuzstraße", Junkholz-Biffega, St. Margrethen, Kt. Thurgau.

---

### Friseuse

sofort gesucht. (B453) J. Bast, Kantstr. 10.

---

**Stellengesuche**

### Perf. Friseuse

sucht Stellung auf 16. oder später. Offerten unter Nr. J6884 an die Badische Presse.

---

Ehrliches

### Mädchen

27 J. alt, sucht sof. od. spät. Stellung in gut. Hause. Bin in all. Hausarb. u. Küche vollständig und verfüge üb. beste Zeugn. Ang. unt. Nr. M6787 an die Badische Presse.

---

20jähriges

### Mädchen

sucht Stelle z. Servieren. Gute Zeugn. vorh. Angeb. u. Nr. T6794 an d. Bad. Pr.

---

### Aelt. Mädchen

mit langjähr. g. Zeugnissen sucht Stelle zu ält. Ehepaar od. einz. Herrn. Angebote unter Nr. F. W. 7482 an die Badische Presse Filiale Werderplatz.

---

Bess. Fräulein, 26 J. alt, sucht auf 1. oder 15. Juli eine passd. Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern, gute Zeugn. vorhanden. Angeb. unter Nr. P6865 an d. Badische Presse.

---

20j., anständ., kathol.

### Mädchen

welch. schon in Stellg. war, sucht Stelle f. sofort i. Hausb. Ginge a. als Bedieng. Ang. u. B8015a a. d. Bad. Pr.

---

Fräul., unabh., sucht

### Beschäftigung

im Waschen u. Putzen bei bescheid. Anspruch. Angebote unt. F6881 an die Badische Presse.

---

### Fräulein

Anfang 40, perfekt in Küche u. Haushalt, m. besten Empfehlungen, sucht passenden Wirkungskreis für hier od. auswärts. Gefl. Angebote unter Nr. M6862 an die Badische Presse.

---

Junges, fleißiges

### Mädchen

im Alter v. 18½ Jahr, sucht auf 15. Juni 1930 Stellung, evtl. a. nach auswärts. Angeb. u. M6887 a. d. Bad. Pr.

---

## Auto- und Motorrad - Verkäufer

30 Jahre alt, der sehr gute Erfolge nachweisen kann, wünscht sich nach Süddeutschland in aussichtsreiche Dauerstellung zu veränd. Ang. unt. Nr. M 8007a an die Bad. Presse.

---

**Wohnungstausch**

Wohnungs-Tausch. Gesucht: Sonnige 3—4 Zimm.-Wohng. hochpart., od. 2. St., Schmiederpl. bevorz., v. kl. Familie (Lehrerin m. Eltern) auf 1. Okt. oder früher. Geboten: Schöne 5 Z.-Wohn., 4. St., schönste Lage d. Karlstr. Ang. u. N6850 a. Bad. Pr.

---

**Zu vermieten**

### 1 Laden

m. od. ohne Wohnung zu vermieten auf 1. August oder sofort. Zu erfragen: (15241) Bäckerei Stern, Kronenstraße 47.

---

Geräumiges

## Laden-Lokal

m. mehrer. Schaufenstern und Nebenraum, in guter Lage, Stadtzentrum, per sofort od. später zu vermieten. Gefl. Angebote unter Nr. L15010 an die Badische Presse.

---

### Weststadt Garage

sofort zu vermieten. Zu erfragen (13535) Seminarstraße 10, IV.

---

### Kl. Werkstätte

m. Nebenraum, part., Wasser, elektr. Licht, für ruhigen Betrieb zum Preis von 35 M monatl. Karlstraße 33, Laden, zu vm. (15239

---

Büro mit Lager oder Werkstätte, ca. 70 qm, m. Wasser, Gas, Elektr., sof. zu verm. Lessingstraße 3, 3. St. (B451)

---

### 4 Zimmer-Wohnung

in 2 Familien-Haus, 2. Etage, Moltkestraße, Diele, Veranda, Bad, Mansarde, sonnig und ruhig, evtl. Garten, Warmwasserheizung, auf 1. Juli zu vermieten. Angebote unt. F.H.4984 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

---

### 4 Zimmer-Wohnung

Neubau, mit Zentralheizung, Bad, Mansarde, zentr. Lage, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen: (B452) Kriegsstraße 27, 1. St.

---

### 4 Zim.-Wohnung

beschlagnahmefrei, II., Draisstr., m. Badez., Dienstbotenk. u. Mansardenk. a. 1. Juli zu verm. Näheres Helmholtzstr. 4. I. (T13586

---

### Sommerwohnung

In reizvollem Kurort des Hochschwarzwaldes in staubfreier Lage ist eine gut möblierte Dreizimmerwohnung m. Küche, Diele, Mädchenkammer u. großem Garten sofort zu vermieten. Direkt am Walde. Kurbetrieb, Luft- und Schwimmbad. Näheres unter Nr. T14636 in der Presse.

---

In schönster, sonnig. Lage eines Höhenluftkurortes Nähe Schweizergrenze, Bezirk Waldshut (Baden) ist

### 1 Obergeschoß-Wohnung

mit 4 Zimmer, Küche, 2 Balkonzimmer und Zubehör, auf 15. Juni oder 1. Juli 1930 in neuerstelltem Gebäude zu beziehen und läng. Zeit zu vermieten. Eignet sich sehr günstig für Pensionäre u. Erholungsbedürftige. Schriftliche Angebote sind zu richten unter Nr. Z7946a an die Badische Presse.

---

### 3 Zim.-Wohnung

m. Bad, Balkon, Gartenanteil usw. in Neubau, Geibelstr. (2 J. bewohnt) zu vermiet. Anfrag. telef. Nr. 1695 oder u. Nr. FH 5052/C15004 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

---

### 2½ Zimmerwoh.

Küche, Bad u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten, Näheres Karlsruhe-Daxlanden, Kirchstr. 28, II. (FH5092)

---

### Albsiedlung

Schöne große

### 2 Zim.-Wohnung

mit Bad u. Garten in ruh. Hause zu vermieten. Näh. Auskunft erteilt Tel. 2753. (15303)

---

Zu vermieten:

### 1 Zimmer

u. Wohnküche, auf 1. Juli zu vermieten. Belchenstr. 24, Weiherf.

---

**Zimmer**

Ein gut möbl. Zimm. an besser., sol. Herrn (Dauermieter) auf 1. Juli zu vm. (FH5089) Waldstraße 71, 2. St.

Gut möbl. Zimmer el. L., an sol., berufst. Frl. od. Frau sof. od. spät. zu verm. (B437) Gottesauerstr. 1, II. r.

---

Kl. gut möbl. Zimm. sofort od. später billig zu verm. Elektr. Licht. Sternbergstr. 6, II. l. (B422)

---

Z. vermiet. gut möbl. Zimmer an sol. Herrn auf 15. Juni oder 1. Juli. Amalienstr. 25a, III., r., b. d. Post.

---

Gut möbl. sep. Zim. sof. zu vermiet. (B431 Zähringerstr. 70, II.

---

Großes, leeres Mansarden-Zimmer zu vermieten. Angeb. unt. Nr. N6867 an die Badische Presse.

---

Erstklassiges

### Schlaf- u. Wohnz.

mit sep. Eingang sof. preiswert zu vermiet. Weiß, Kaiserstraße 221, 3 Treppen. (FH5089

---

Möbliertes Zimmer zu vermieten. (B417) Schloßpl. 7, 1 Tr. h.

---

Gut möbl. Zimmer zu verm. Gartenstr. 11, Escher. (FH5119)

---

Möbl. Zimmer a. sof. od. 15. Juni zu verm. Marienstr. 88, IV., r. (B456)

---

**Mietgesuche**

Beschlagnahmefreie

### 2 Zim.-Wohnung

m. Zubeh., a. 1. Juli o. 1. Aug. v. kl. Fam. i. d. Oststt. ges. Ang. u. B6852 a. d. Bad. Pr.

---

### 1 Zimmerwohng.

von jg. Leuten ohne Kinder in nur gutem Hause (Südstadt oder Bahnhofsnähe) per 1. August zu mieten gesucht. Angebote unter F.H.5112 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

---

**Zimmer**

### Möbl. Zimmer

mit Badbenütz., von Dauermieter gesucht. Bevorzugt Mittel-Südweststadt. Angeb. unt. F.H.5096 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

---

In zentraler Lage

## 8-9 Zimm.-Wohnung

part. od. 1. Stock, mögl. mit Garten od. Balkon, für sofort od. später zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. P15012 a. d. Bad. Presse.

---

# Thams & Garfs

*In Süßigkeiten*
sind wir am
**leistungsfähigsten**

**Eisbonbons** sauer . . ½ Pfund **38** Pf
**Eiswaffeln** ½ Pfd. **48** Pf
**Milchkaramellen** ½ Pfund **38** Pf

**Bananen**
goldgelbe Ware Pfund **50** Pf

**5% Rabatt**
auf alle Waren.

Über 1000 Verkaufsstellen in Deutschland!

**Thams & Garfs**
Amalienstraße 71
Ecke Leopoldstraße
Zähringerstraße 53 a
Rudolfstraße 15

# Kindertagen

Um den Kindern eine besondere Freude zu bereiten, haben wir in der **4. Etage** einen

## Vergnügungsplatz

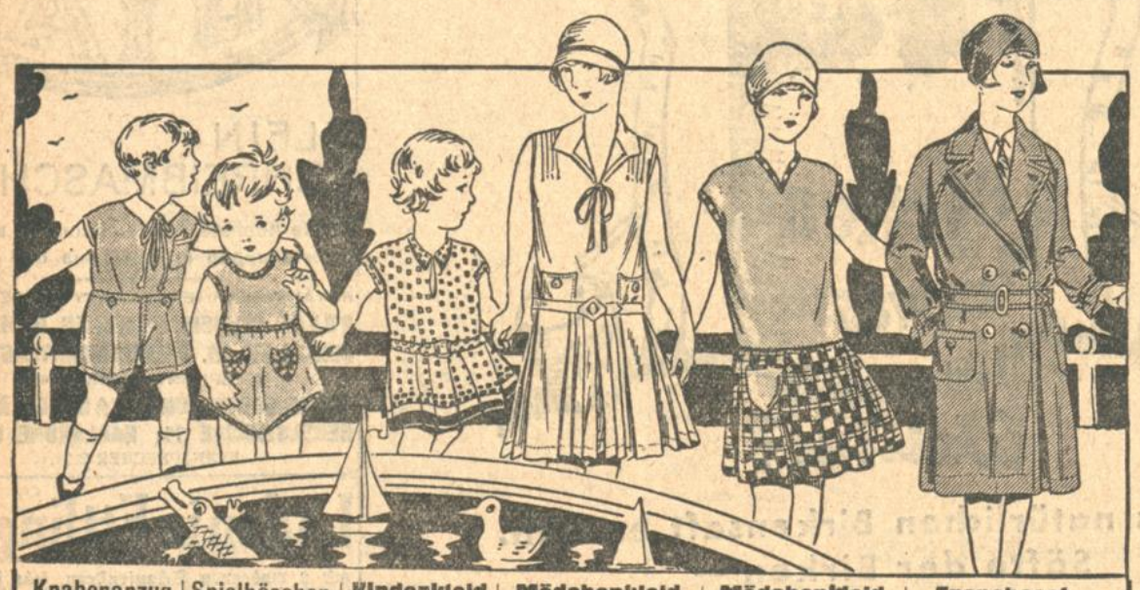
geschaffen, auf dem sich die Kleinen in Begleitung Erwachsener nach Herzenslust belustigen können.

## Preisausschreiben

für alle Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren.

**Preise im Gesamtwerte von Mk. 600.-**

Ausführliche Bedingungen sind an allen Kassen erhältlich!



**Knabenanzug** Einknöpfer, aus hellfarbig. Waschstoff, m. wß. Krag., Gr. 0 **3.95** Jede weitere Größe 30 ₰ mehr

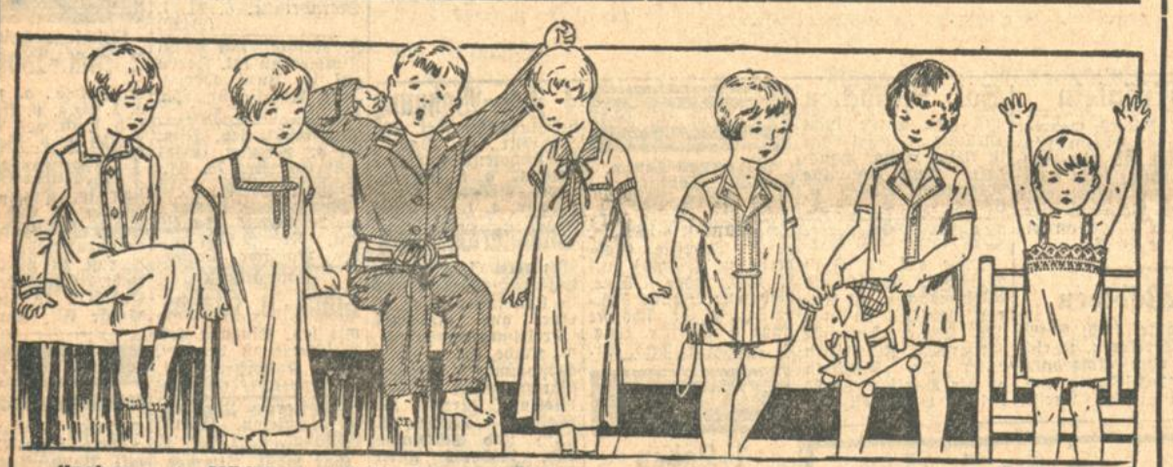
**Spielhöschen** aus hellfarbigem Batist, m. farbig. Paspel und Tasch., Gr. 45 **2.25** Jede weitere Größe 25 ₰ mehr

**Kinderkleid** aus Waschmusseline, mit Borüre u. farb. Paspel, Gr. 45 **3.50** Jede weitere Größe 35 ₰ mehr

**Mädchenkleid** aus Waschpopeline Sportform m. aufgesetzten Taschen Größe 55 **5.35** Jede weitere Größe 40 ₰ mehr

**Mädchenkleid** aus indanthrenfarbigem Stoff, kariertem Rock uni Bluse mit Paspel Größe 45 **1.15** Jede weitere Größe 15 ₰ mehr

**Trenchcoat-Mantel** aus imprägn. Stoff gut verarb. Gr. 45 **9.75** Jede weitere Größe 1 Mk. mehr



**Knaben-Nachthemd** auch Geishaform, mit farbiger Garnierung, Länge 60 cm **95** ₰ Jede weitere Größe 10 cm, 40 ₰ mehr

**Mädchen Nachthemd** mit viereckigem Ausschnitt, farbig garniert Länge 60 cm **1.45** Jede weitere Größe 10 cm, 35 ₰ mehr

**Schlafanzug** guter Batist, mit apartem Besatz, Länge 50 cm **1.95** Jede weitere Größe 10 cm, 50 ₰ mehr

**Mädchen-Nachthemd** nette Form Länge 60 cm **75** ₰

**Knaben-Hemd** mit Falten Länge 40 cm **85** ₰ Jede weitere Größe 5 cm, 20 ₰ mehr

**Knaben-Hemd** aus gutem Wäschestoff Länge 40–50 cm **50** ₰

**Mädchen-Taghemd** nett garniert, Länge 40 cm **65** ₰ Jede weitere Größe 5 cm, 15 ₰ mehr

## Kinder-Kleidung

**Mädchenkleid** a. Waschpopeline, 2-farb. weiße Bluse, farb. Rock, f. ca. 4 Jahr **6.75**

**Einknöpfbluse** für Knaben u. Mädchen, hellfarbiger Batist mit langem Arm und Tasche, Gr. 0 **2.95** Jede weitere Größe 30 ₰ mehr

**Kittel-Anzug** aus imit. Leinen, mit besticktem Kragen, für ca. 3 Jahre **4.25**

**Knaben-Anzug** Kittelform, m. Ausschnitt und Stickerei, Größe 45 **3.95** Jede weitere Größe 35 ₰ mehr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Kinder-Söckchen** Baumwolle mit buntem Rand . . . Paar | Größe 1–3 **35** ₰ | Größe 4–6 **45** ₰ | Größe 7–10 **55** ₰ |
| **Kinder-Kniestrümpfe** gute Strapazierqualitäten mit buntem Ueberschlag | Größe 4–5 **75** ₰ | Größe 6–8 **95** ₰ | Größe 9–10 **1.10** |
| **Kinder-Strümpfe** Baumwolle, gute Qualität, grau und beige | Größe 1–3 **45** ₰ | Größe 4–6 **55** ₰ | Größe 7–10 **65** ₰ |

## Kinder-Trikotagen

**Kinder-Schlupfhosen** Baumwolle gestrickt, weiß u. farbig, Gr. 25–40 **38** ₰

**Kinder-Schlupfhosen** Ia. echt ägyptisch Mako, farbig . . . Größe 1–5 **95** ₰

**Kinder-Hemdhosen** Baumwolle gestrickt, gute Qualitäten, ohne Arm . . Größe 50–65 **95** ₰ Größe 70–80 **1.10**

**Kinder-Hemdhosen** ¼ Arm . . Größe 50–65 **1.25** Größe 70–80 **1.45**

**Kinder-Sweater** mit kurzem Arm, viereckiger Ausschnitt Größe 35 **75** ₰, 40 **85** ₰, 45 **95** ₰, 50 **1.05**, 55 **1.20**

**Kinder-Sweater** Baumwolle, mit langem Arm, viereckiger Ausschnitt, in vielen Farben Größe 35 **1.10**, 40 **1.20**, 45 **1.30**, 50 **1.40**, 55 **1.50**

**Kinder-Sweaterhosen** Baumwolle, Größe 45, 50, 55 . durchweg **75** ₰

**Knaben-Schillerhemden** weiß Panama mit Klappmanschetten, Gr. 50 **2.25**

**Knaben-Schillerhemden** farbig Zefir . . . . . Gr. 50 **1.25**

**Knaben-Hosenträger** mit gutem Gummizug . . . . . 75 ₰ **50** ₰

**Knaben-Sportgürtel** in verschiedenen Farben . . . . . 75 ₰ **50** ₰

## Bade-Wäsche

**Kinder-Badeanzug** in hübschen Farbenzusammenstellungen für 3 Jahre . . **1.65** Jede weitere Größe 25 ₰ mehr

**Kinder-Bademützen** . . . . . **35** ₰

**Kinder-Bademantel** Länge 70, in hübschen Dessins . . . . . **4.50**

## Kinder-Schürzen

**Knaben-Schürze** Größe 40–50 uni oder gestreift mit Spieltasche 90 ₰ **65** ₰

**Kinderhängerschürze** Größe 40–50 in Zefir oder hübsch garniert **95** ₰

**Mädchen-Schürze** Größe 45 . **1.10** Jede weitere Größe 20 ₰ mehr

## Baby-Artikel

**Erstlings-Hemdchen** mit Feston **25** ₰

**Erstlings-Jäckchen** Gr. 1-2 50 ₰ **35** ₰

**Molton-Unterlage** 40/40 . . 40 ₰ **28** ₰

**Wickeldecke** Glanzg. umstoch. 80/80 **90** ₰

**Baby-Spielhöschen und Kleidchen** in verschied. Ausf. 1.90 **95** ₰

## Spielwaren

Eimer garn. m. Sandform. u. Schauf. 95 ₰ **50** ₰

Gießkannen 1½ Ltr Inhalt . . . . **95** ₰

Segelboot 40 cm . . . . . **95** ₰

Wasserbälle mit Innen-Blase . 1.25 **95** ₰

Turngeräte 3tlg., Trap., Ringe u. Schauk. **2.90**

Teddybär 60 cm mit Brummstimme . **3.90**

Wasserwagen mit Pferd . . . . . **95** ₰

Mama-Laufpuppe 50 cm . . . . **1.75**

**Spritzgebäck**
**Teegebäck**
**Erfrischungswaffeln**
**Kokosmakronen**
¼ Pfund **25** ₰

**Hohberger Frucht- und Eisbonbon-Misch.** ¼ Pfd. **30** ₰

**Mandelbrocken** Beutel 3 Stück **25** ₰

**Bonbon** Rekordmisch. gefüllt ½ Pfd. **30** ₰

**Apfelsinen- u. Zitronenkissen** gefüllt . . ½ Pfund **45** ₰

## Ein Posten Kinder-Schuhwaren

**Spangenschuhe** braun und schwarz Boxcalf und Lackleder . . . 27/30 **5.95** 31/35 **6.45**

**Spangen- u. Schnürsch.** komb. beige und braun . 27/30 **6.25** 31/35 **6.75**

**Spangen- u. Schnürsch.** braun und schwarz Boxcalf, 23/26 **4.75**

**Rindleder-Sandalen** braun . . . . . 27/30 **3.90** 31/35 **4.50**

**1 Paar Heines Würstchen mit Brötchen** . . . . . **25** ₰

**Belegtes Brötchen** . Stück **10** ₰

**Törtchen** . . . . . Stück **10** ₰

**1 Eistüte** . . . . . Stück **10** ₰

**1 Tasse Milch** . . . . . **10** ₰

**1 Glas Eis-Limonade** . . **10** ₰

**Vollmilch-Cocosbruch** ¼ Pfund **35** ₰

# HERMANN TIETZ
## KARLSRUHE

---

Große Auswahl
**Mousseline**
**Waschseide**
**Bembergseide**
**Voll-Voile**
**Reste und Restbestände**
weit unter Preis.
Da keine Ladenmiete, große Ersparnisse!

**Arthur Baer**
**Kaiserstr. 133** Eingang Kreuzstraße
gegenüber der kleinen Kirche
**Verkaufsräume nur eine Treppe hoch!**
Ratenkaufabkommen. 15312

---

**Eis! Eis!**
liefert im Abonnement
**Carl Pfefferle** Telephon **nur 1415**
**nur** Erbprinzenstraße 23
Abonnements können täglich beginnen

---

Das bewährte Schnakenschutzmittel „Fidroka“ Flasche 0.50 u. 1.— M nur bei Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74 u. Kaiserstraße 22. (B448)

---

Welche edeldenk. Fam. würde einen 1¼ J. a. **Knaben** (kath.) an Kindesstatt annehmen. Ang. unt. C 6828 an d. Bd. Pr., Filiale Hauptpost.

---

Größeres Quantum kurzgesägtes
**Buchen-Brennholz**
(Schwartenholz), sehr preiswert frei Karlsruhe abzugeben. Gefl. Angebote unter Nr. T8012a an die Badische Presse.

---

**Goldfisch-Badeanzüge**
in Baumwolle und Wolle
Mk. 2.90 3.50 4.50 5.50 7.50 8.90
**BOLÄNDER**

---

**Briefumschläge mit Aufdruck**
werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druckerei F. Thiergarten (Bad. Presse).

---

**Diktate, Abschriften Vervielfältigungen**
fachmännisch, schnell und billig B344
**Schreibstube**
Amalienstraße 11
Telefon Nr. 2416.

---

**Massage**
Ausbildung in Massage gesucht. Preisangebote unt. Nr. L6836 an d. Badische Presse.

---

Emaillieranstalt für Fahrräder, Motorräder sowie sämtlicher Metallartikel. Konkurrenzlose Bedienung.
Waldhornstr. 39. B421

---

## Magenleiden

Die bewährten
**Magenpulver von D. Schüepp**
**Med. wissenschaftlich begutachtet,** sind ein sicheres Mittel zur Beseitigung selbst veralteter Fälle von **Magenleiden.** Verdauungsstörung oder chronischem Magenkatarrh bezeichnet man gewöhnlich als Magenleiden, und die meisten Menschen sind heutzutage damit belastet. Die vorkommenden Beschwerden äußern sich verschiedenartig: Appetitlosigkeit, Herzklopfen, Atemnot, Kopfweh, Schwindelanfälle, Nervosität, Magenbrennen, saures Aufstoßen, Rückenschmerzen, Stuhlverstopfung, Durchfall, kalte Füße usw. Durch diese Verdauungsstörungen werden die genossenen Speisen unverdaut fortbefördert, so daß das Blut zu wenig Nährstoffe erhält und hierdurch **Blutarmut** und **Bleichsucht** entsteht. Auch die vielen Schlaganfälle, welche ein frühes Ableben herbeiführen, rühren von diesen Verdauungsstörungen. Die Mittel sind ohne Berufsstörung zu nehmen (N2886)
**Sehr bewährtes Schweizer Fabrikat,**
Preis der Kurpackung RM. 6.—
Erhältlich in den Apotheken.
**Hauptversand: Sternapotheke L. Leiderer, Kempten 262 (Allgäu)**

# Badische Chronik der Badischen Presse

Donnerstag, den 12. Juni — 46. Jahrgang. Nr. 268.


## Kehl wird weiter geräumt.

:: **Kehl, 12. Juni.** Mit dem fahrplanmäßigen um 6.30 Uhr von Kehl nach Straßburg abgehenden Zug verließen am Donnerstag früh weitere 2 Offizire, 70 Unteroffiziere und Mannschaften des Infanterieregiments 170 mit 6 Pferden, Fahrzeugen und Gepäck unsere Stadt, um sich nach ihrer neuen Garnison Remiremont in den Vogesen zu begeben. Auf dem Bahnsteig hatten sich der Bataillonskommandeur und die noch zurückgebliebenen Offiziere zur Verabschiedung eingefunden. Der Abtransport ging in bester Ordnung vor sich. Infolge der frühen Morgenstunde hatten sich fast keine Neugierigen eingefunden.

### Ein weiterer Staatsbeitrag für die Neckarbrücke Ilvesheim—Seckenheim.

:: **Ilvesheim** b. Heidelberg, 12. Juni. Die Gemeinde Ilvesheim war an der Finanzierung des Baues der Neckarbrücke Ilvesheim—Seckenheim, die 950 000 Mark erforderte, mit 10 Prozent, also 95 000 Mark, beteiligt. Da nun die Gemeinde ihren Anteil nicht voll übernehmen kann, hat das badische Finanzministerium einen weiteren Staatsbeitrag von 20 000 Mark bewilligt unter der Bedingung, daß sich der Kreis Mannheim mit einem weiteren Betrag in gleicher Höhe beteiligt. Der Kreisrat hat sich entschlossen, einen weiteren letztmaligen Beitrag von 10 000 Mark zu leisten. Die Stadt Mannheim hat einen Beitrag in Höhe von 7000 Mark in Aussicht gestellt.

### Die Lage in der Steinindustrie.

= **Baden-Baden,** 11. Juni. Der Südwestdeutsche Steinindustrieverband hielt seine diesjährige Tagung in Baden-Baden ab. Syndikus Janson-Mannheim wies in seinem Jahresbericht darauf hin, daß die Lage in der Steinindustrie sich seit 1924 ständig verschlechtert habe. Die Schotterwerke arbeiteten in der jetzigen Hauptabsatzperiode nur zu einem kleinen Teil mit voller Belegschaft. Es müsse damit gerechnet werden, daß bereits im Juli sämtliche Werke zum Stillstand kommen. In keinem anderen Erwerbszweig biete sich eine so günstige Gelegenheit zu Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit wie in der Steinindustrie und dem Straßenbau, weil hoher Lohnanteil und weitgehende Allgemeininteressen in Frage kämen.

### Stenographentag in Pforzheim.

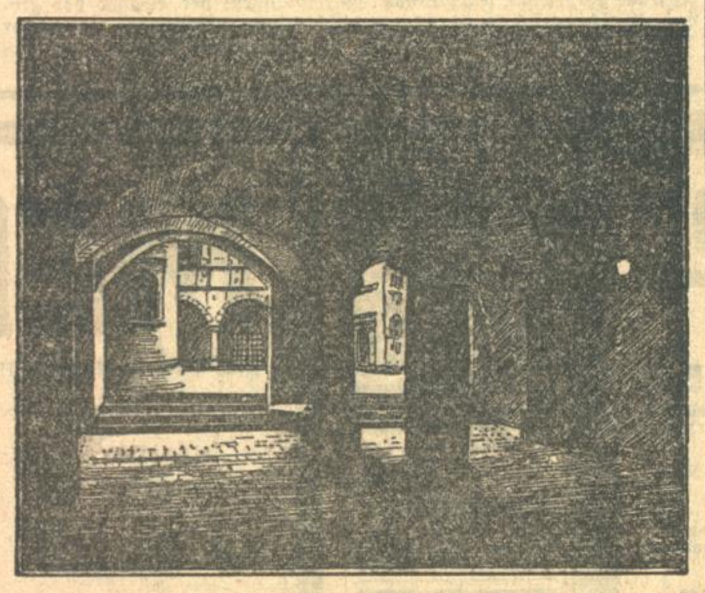
ep. **Pforzheim,** 11. Juni. Den Verbandstag des Landesverbandes Baden vom Deutschen Stenographenbund Stolze-Schrey für Einheitskurzschrift fand über die Pfingstzeit in Pforzheim statt, der sich eines ausgezeichneten Besuches erfreuen konnte. Der Begrüßungsabend brachte musikalische und deklamatorische Darbietungen. Studienrat Dr. Prönnezke, Magdeburg, der 1. Vorsitzende des deutschen Stenographenbundes, sprach über die Ziele und Bestrebungen des Verbandes. An dem Wettschreiben haben sich 303 Personen beteiligt. Die Höchstleistung sowohl im Schnellschreiben als im Wettlesen nach stenographischem Text wurde durch den hiesigen Stenographenverein Stolze-Schrey erzielt.

### Das Fest der Arbeiterbildungsvereine.

— **Säckingen,** 11. Juni. Während der Pfingstfeiertage hielt der Verband badischer Arbeiterbildungsvereine in Säckingen sein Sängerfest ab. Verbunden damit war die Feier des 60-jährigen Bestehens des Arbeiterbildungsvereins Säckingen und des 50-jährigen Bestehens des Ein-Wiesentalgaues. Am Samstag abend fand ein Festbankett statt, bei dem der Gauverbandsvorsitzende Professor Dr. Gutheim-Freiburg zahlreiche Ehrungen vornehmen konnte. Auch Geheimrat Rebmann-Freiburg, ein alter Vorkämpfer auf dem Gebiet des Arbeiterbildungswesens, war erschienen. Am Sonntag morgen fand das Wertungssingen der Männerchöre statt, am Nachmittag im Schloßpark ein Konzert der gesamten Chöre unter der Leitung von Albin Heininger-Müllheim. Ein Festzug schloß sich an. Das Leben und Treiben auf dem Festplatz wurde durch ein Unwetter jäh unterbrochen. Am Montag vormittag fand ein Frühschoppen am Bergsee statt, während der Nachmittag wieder ein reges Festtreiben brachte.

### Die alte Rathaushalle in Konstanz.

Jahrhundertelang war in Konstanz die Existenz der alten im Jahre 1589 erbauten Rathausvorhalle im Erdgeschoß des Stadthauses nur einzelnen bekannt. Die prachtvolle Säulenhalle der Stadtkanzlei (ehemaliges Zunfthaus zur Salzscheibe) war aufgeteilt in einen Durchgang und ein kellerartiges Gelaß, das das Archiv der Stadt enthielt. Mit der Verlegung des Archivs wurde der Raum verfügbar und die Halle in ihrer ursprünglichen Form



wiederhergestellt. Die Säulen wurden aus dem Mauerwerk geschält. Die massig eingewölbte Decke kam in ihrer ganzen Ausdehnung zum Vorschein. Der Reiz des stilreinen Renaissancebaues hat damit viel gewonnen. Die schönen Proportionen und der wuchtige Eindruck der Halle, die wirkungsvolle Verteilung der gedämpften Lichter und massiven Schatten zwischen den Säulenreihen stehen in reizvollem Gegensatz zu dem malerischen Hofgebäude. Das Konstanzer Rathaus hat schon lange als charakteristisches Beispiel der deutschen Renaissance einen Platz in der Kunstgeschichte gefunden. Die Wiederherstellung der alten Rathausvorhalle gibt dem Gesamtbild des schönen alten Baudenkmals die glückliche bisher entbehrte Abrundung.

### Die Breisacher Festspiele.

= **Breisach,** 12. Juni. Seit Wochen wird hier eifrig für die Festspiele geprobt, die diesen Sommer wieder stattfinden. Bekanntlich gelangt diesmal das preisgekrönte historische Stück „Herzog Bernhard" von P. Th. Streicher zur Aufführung. Dabei werden etwa 200 Personen mitwirken, darunter allein 50 Solisten. Unter der bewährten Regie von Harry Schäfer ist das Schauspiel nun soweit einstudiert, daß am kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, auf dem Münsterplatz die Uraufführung stattfindet.

*

**Das Oetigheimer Andreas Hofer-Spiel.** Das schöne Sommerwetter brachte auch der Volksbühne Oetigheim über die Pfingstfeiertage schon größere Zuströme, die dem eindrucksvollen Andreas Hoferspiel andachtsvoll lauschten. Dieser Andreas Hofer der Oetigheimer Bühne ist ein Spiel von ganz eigenartigem unvergeßlichen Gepräge, an dessen Symbolik und tiefen Sinn niemand vorüberkommt. Umsicht haben diesen riesenhaften Apparat an Menschen, Tieren, Wagen und Requisiten aller Art zu einem Meisterspiel vereinigt, dem die klangvolle Untermalung durch Musik und Gesang eine weihevolle Umkleidung gibt. Dieses Spiel wird Oetigheim zweifellos wieder Massenströme bringen. Auch Schulen vermittelt es einen Anschauungsunterricht von unübertrefflicher Wirkung und Gestaltung.

## Bezirkssparkasse Durlach.

### Das erste Geschäftsjahr.

B. **Durlach,** 12. Juni. Die Bezirkssparkasse Durlach veröffentlicht soeben ihren Geschäftsbericht über das Jahr 1929, das erste ihres Bestehens als Verbandskasse, nachdem sie 31 Jahre lang als Gemeindeeinrichtung eine segensreiche Tätigkeit entfaltet hatte. Im abgelaufenen Jahr sind zu den bisherigen Verbandsgemeinden Durlach, Berghausen, Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Jöhlingen, Kleinsteinbach, Palmbach, Söllingen, Stupferich, Wöschbach und Wolfartsweier noch 2 weitere, Hagsfeld und Untermutschelbach, hinzugekommen. Die Einwohnerzahl dieser 13 Verbandsgemeinden beträgt zusammen rund 35 000. Die in den kleineren Gemeinden bestehenden Sparkassen wurden auf eigenen Wunsch von der Bezirkssparkasse übernommen und dafür in Berghausen, Grünwettersbach, Jöhlingen, Söllingen, Stupferich, Wöschbach und Hagsfeld Zweigstellen mit eigener Kontenführung errichtet. Das abgelaufene Geschäftsjahr hat den untrüglichen Beweis erbracht, daß die Kasse ihrer Aufgabe in jeder Beziehung gerecht geworden ist. Insbesondere gilt dies bezüglich der Darlehens- und Kreditgewährung, obgleich in dieser Hinsicht große Anforderungen gestellt wurden.

Die Auswirkung der ungünstigen Entwicklung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse machte sich hauptsächlich in einer Zunahme der kleinen Anleihen und in öfterer Erhöhung der Kredite bemerkbar. Dagegen haben die Spareinlagen eine verhältnismäßig starke Zunahme erfahren.

Im abgelaufenen Betriebsjahr wurde durch die Revision des badischen Sparkassen- und Giroverbands eine unvermutete Kassen- und Dienstprüfung vorgenommen, die keine wesentlichen Beanstandungen ergab. Gleichzeitig fand eine Prüfung der Jahresrechnungen der früheren, jetzt in der Bezirkssparkasse aufgegangenen 6 Sparkassen statt; auch hier erfolgten keine wesentlichen Beanstandungen. Ebenso wurde die Eröffnungsbilanz, die als Grundlage für die neugegründete Bezirkssparkasse dient, einer Prüfung unterzogen und für richtig befunden.

Das von den aufgelösten Sparkassen eingebrachte Reinvermögen von rund 550 000 RM. verteilt sich auf die einzelnen Gemeinden wie folgt: Durlach 491 000 RM., Berghausen 22 000 RM., Söllingen 19 500 RM., Jöhlingen rund 8700 RM., Grünwettersbach rund 4200 RM., Stupferich rund 4400 RM. Dieses eingebrachte Vermögen wird aus den vorhandenen Ueberschüssen zum Reichsbankdiskontsatz verzinst. Der Verbandsausschuß hat im Verbandsjahr 3 Sitzungen abgehalten. Der Verwaltungsrat zählt im ganzen 11 Mitglieder und tagt allwöchentlich unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Zoeller, Durlach. Außer dem Vorsitzenden stellt die Stadt Durlach noch 5 weitere Mitglieder, während die Landgemeinden durch die Bürgermeister vertreten sind. Direktor Klein, Durlach, hat als Leiter der Kasse ebenfalls Sitz und Stimme im Verwaltungsrat. — An der Sondereinrichtung der Schulsparkasse beteiligten sich im laufenden Jahr 2124 Schüler, das sind 64 Prozent der Gesamtschülerzahl der Verbandsgemeinden. Der Erlös aus den an die Teilnehmer ausgegebenen Sparmarken belief sich auf rund 16 000 RM. Einen etwas höheren Betrag, nämlich rund 19 000 RM., ergaben die 650 Leerungen der Heimsparbüchsen, von denen im ganzen 850 im Gebrauch sind.

Ueber die Entwicklung der Kasse seit der Festigung unserer Währung geben die nachfolgenden Zahlen Auskunft: Der Gesamtumsatz betrug 1924 rund 53 Millionen, 1929 rund 144 Millionen, die Bilanzsumme 1924 rund 1 140 000 RM., 1929 dagegen 19 Millionen RM. Die Zahl der Sparbücher ist von 563 zu Beginn des Jahres 1924 auf über 15 000 im Jahr 1929 angewachsen. Da außerdem der Durchschnittsbetrag eines Sparbuchs sich in der gleichen Zeit von 415 RM. auf 840 RM. erhöht hat, so wird es begreiflich, daß die Gesamthöhe der Einlagen die gewaltige Steigerung von ¾ Millionen auf 12½ Millionen erfahren hat.

Aeußerst lehrreich ist eine Uebersicht über die Verteilung der angelegten Kapitalien und Spareinlagen auf die einzelnen Verbandsgemeinden. Es zeigt sich dabei, daß die Spareinlagen auch der Stadt Durlach 10 800 000 RM. betragen, denen 10 500 000 RM. Darlehen gegenüberstehen. Die Einwohner von Durlach haben also im ganzen 300 000 RM. mehr eingelegt, als sie an Darlehen erhielten. Im Gegensatz dazu bleiben bei allen übrigen Verbandsgemeinden die Spareinlagen hinter den gewährten Darlehen, und zwar z. T. sehr beträchtlich, zurück. In einzelnen Gemeinden ist mehr als das Dreifache ihrer Spareinlagen in Form von Darlehen zurückgeflossen. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Reingewinn von 105 000 RM. ab. Der Reservefonds beträgt 665 000 RM.

*

gk. **Kuppenheim,** 12. Juni. **(Bezirkssparkasse.)** Die Satzungen der neugebildeten, aus den Gemeinden Kuppenheim, Oberndorf, Oberweier, Bischweier und Ebersteinburg zusammengesetzten Bezirkssparkasse Kuppenheim haben nunmehr die staatliche Genehmigung erhalten. Die Geschäftsräume sind noch im Rathaus untergebracht, doch ist in absehbarer Zeit der Bau eines eigenen Heims beabsichtigt.

= **Schopfheim,** 11. Juni. **(Bau des Finanzgebäudes.)** Auf Grund einer Vereinbarung mit dem Reichsfinanzministerium wird die Stadtgemeinde Schopfheim einen Finanzamts-Neubau errichten. Die Baukosten belaufen sich auf 250 000 Mark und sollen durch Anleihe gedeckt werden.

)( **Zell i. W.,** 11. Juni. **(Voranschlag angenommen.)** Der Bürgerausschuß Zell i. W. nahm in seiner letzten Sitzung nach eingehender Debatte den Voranschlag für das Rechnungsjahr 1930 an. Gegen den Voranschlag stimmten nur die drei Kommunisten. Der Umlagesatz beträgt für das Liegenschaftsvermögen 80 Pfennig, für das Betriebsvermögen 48 Pfg. und für den Gewerbeertrag 600 Pfg. je 100 Mark Steuerwert.

### Ein Omnibus verunglückt mit 40 Schulkindern.

**Sturz in einen Kartoffelacker. — Kinder durch Glassplitter leicht verletzt.**

**Weinheim,** 12. Juni. Am Mittwoch vormittag fuhr zwischen Birnheim und Weinheim ein Autoomnibus der OEG., der etwa 40 Schulkinder aus Mannheim-Käfertal zu einem Ausflug beförderte, eine kleine Böschung hinab und stürzte in einen Kartoffelacker. Einige Kinder trugen leichte Verletzungen durch Glassplitter davon. In einem herbeigerufenen zweiten Auto der OEG. wurden die Kinder nach Mannheim zurückgefahren.

### Vom eigenen Fuhrwerk überfahren.

)( **Freiburg,** 12. Juni. Gestern abend gegen 8 Uhr kam der bei der Fuhrhalterei Ziefle beschäftigte Johann Zähringer von hier in der Schnewlinstraße in der Nähe der Bahnunterführung unter sein eigenes Fuhrwerk und wurde derart schwer verletzt, daß er bereits auf dem Transport zum Krankenhaus verstarb. Der Unfall dürfte wohl darauf zurückzuführen sein, daß Zähringer, der ein steifes Bein hatte, ausrutschte, zu Fall kam und dann überfahren wurde.

*

+ **Kandern,** 11. Juni. **(Tot aufgefunden.)** Der ledige Schuhmacher Ernst Gutmann wurde im sogenannten Lochgraben tot aufgefunden. Er entfernte sich am Freitag aus dem Krankenhaus, wo er seit einer Reihe von Jahren untergebracht war. Offenbar ist der alte Mann zu Fall gekommen und mit dem Gesicht auf die Erde zu liegen gekommen, sodaß er erstickte.

### Verhafteter Hochstapler.

§ **Villingen,** 11. Juni. In einem hiesigen Hotel hatte sich ein sehr vornehm auftretender „Adliger" einquartiert, der auch in hiesigen Filialen Eindruck zu machen verstand. Als er im Begriff war, mit einigen Damen eine Autofahrt zu unternehmen, wurde er verhaftet. Man hatte in ihm einen ausländischen Hochstapler erkannt, der von einigen Tagen noch in Trossingen 800 RM. gestohlen hatte und auch wegen anderer Vergehen von der Staatsanwaltschaft gesucht wird.

## Brände.

= **Ballenberg** b. Adelsheim, 12. Juni. Am Dienstag früh brach in der Scheune des Landwirts Johann Pflüger Feuer aus, dem in kurzer Zeit diese und eine Werkstatt zum Opfer fielen. Der Schaden an Gebäuden und Fahrnisse beläuft sich auf 5—7000 Mark. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt. Brandstiftung wird vermutet.

### Ein voreiszeitlicher Fund.

**Immenstaad,** 12. Juni. Hier wurde, wie erst jetzt festgestellt wird, in dem Letteboden auf einem zu einer Ziegelei gehörenden Grundstück vor drei Jahren ein Geweih gefunden, das aus der Voreiszeit stammt und über 10 000 Jahre alt sein dürfte. In Unkenntnis der Wichtigkeit des Fundes haben die Arbeiter das Skelett, das zum großen Teil noch erhalten war, achtlos beiseite geworfen. Erst jetzt stellte sich heraus, daß es sich bei dem Skelett um einen so wichtigen Fund handelt.

*

St. **Wiesloch,** 11. Juni. **(Altertumsfund.)** Bei Vornahme von Abbrucharbeiten im Erdgeschoß eines Hauses in der Hauptstraße stieß man auf den alten Brennofen eines früheren Hafnermeisters. Nachdem man die Ummauerung des Ofens entfernt hatte, fand man in diesem aus Ton gefertigte größere Zierstücke (Köpfe mit Ornament und Laubwerksverzierungen,) die aus den Jahren 1724 bis 1784 stammen dürften. Die Zierstücke sollten wahrscheinlich im Kachelofen Verwendung finden. Ferner fand man, ebenfalls eingemauert, einige schön gebrannte, dunkellasierte Ofenkacheln. Sie dürften um 1780 modelliert sein, denn sie tragen das unverkennbare Bildnis des alten Fritz zu Pferde, der bekanntlich in der Nähe von Wiesloch, bei Steinsfurt, seinerzeit auf der Flucht mit seinem Freund Katte zurückgehol wurde. Die Stücke wurden als wertvolle Erinnerung an die älteste Wieslocher Industrie, d. i. Tonindustrie, der heimatkundlichen Sammlung des Realgymnasiums überwiesen.

× **Ueberlingen,** 11. Juni. **(Heimatkurs.)** Nach den überaus erfolgreichen Heimatkursen in Singen, Sinsheim und Rastatt, veranstaltet der Landesverein Badische Heimat einen weiteren Heimatkurs in Ueberlingen am Bodensee in der Zeit vom 25. bis 28. Juni.

## Nachrichten aus dem Lande.

M. **Bruchsal,** 10. Juni. **(Arbeitsmarktlage.** Die Zahl der Arbeitsuchenden hat im Arbeitsamtsbezirk Bruchsal im Monat Mai gegenüber dem Vormonat um 185 abgenommen und betrug am 31. Mai 4363. Die Zahl der offenen Stellen ist im Mai von 264 auf 374 gestiegen. Die Vermittlungstätigkeit umfaßte insgesamt 308 Arbeitsstellen. Im Vergleich zum Vorjahre bedeutet diese Ziffer eine Abnahme von 68 Vermittlungen. Die Zahl der arbeitslosen Unterstützungsempfänger ist von 3480 auf 3427 gefallen und die der Krisenunterstützungsempfänger von 399 auf 424 gestiegen. Am gleichen Zeitpunkt des Vorjahres wurden 2744 Arbeitslosenunterstützungsempfänger und 276 Krisenunterstützungsempfänger gezählt.

m. **Bruchsal,** 11. Juni. Eine kirchliche Volksmission findet hier in diesen Tagen durch den Leiter der kirchlichen Volksmission in Baden, Pfarrer Bauer-Heidelberg, statt.

Dem 400-jährigen Jubiläum der Ueberreichung des „Augsburgischen Bekenntnisses“ war ein mit Gesangs- und Musikdarbietungen durchflochtener, stark besuchter Abend gewidmet, in dessen Mittelpunkt der Vortrag von Pfarrer Kobe-Knittlingen stand.

ot. **Wiesloch,** 12. Juni. **(Gemeindevoranschlag.)** Der diesjährige Voranschlag der Stadtgemeinde Wiesloch wird in der Bürgerausschußsitzung vom Donnerstag, 26. Juni, zur Beratung stehen. Er schließt für das Rechnungsjahr 1930/31 mit 487 585 Reichsmark Einnahmen und 700 886 Reichsmark Ausgaben ab. Die Steuersätze betragen 128 Pfennig von je 100 Reichsmark neuen Steuerwert des Grundvermögens, 51 Pfennig für das Betriebsvermögen und 771 Pfennig für den Gewerbeertrag.

**Baden-Baden,** 12. Juni. **(Todesfall.)** Mittwoch abend wurde Major a. D. August von Lehenner, der auf dem Heimweg begriffen war, von einem Herzschlag betroffen, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 52 Jahren.

± **Oberachern,** 11. Juni. **(Der älteste Einwohner heimgegangen.)** Im Alter von 92 Jahren starb hier der älteste Mitbürger der Gemeinde, Bernhard Ketterer. Er war wie täglich zur Feldarbeit gegangen, kam müde nach Hause, legte sich nieder und starb.

● **Freiburg i. Br.,** 12. Juni. **(Spielplan des Stadttheaters.)** Samstag: „Cardillac“; Sonntag: „Die drei Musketiere“; Montag: „Cardillac“; Dienstag: „Die drei Musketiere“; Mittwoch: Erstaufführung: „Katharina Knie“; Donnerstag: „Parsifal“; Freitag: „Die Affäre Dreyfus“; Samstag: „Die drei Musketiere; Sonntag: „Die drei Musketiere“; Montag: „Katharina Knie“.

ns. **Villingen,** 10. Juni. **(Weiteres Sinken der Arbeitslosigkeit.)** Für den Bezirk des Arbeitsamts Villingen (Schwarzwald) war für den abgelaufenen Monat ein weiteres Sinken der Arbeitslosigkeit festzustellen. Von 1660 Unterstützungsempfängern am Monatsanfang fiel die Zahl auf 1399. Gegenüber dem Stand im April ist die Arbeitslosigkeit um 56 Prozent zurückgegangen, aber trotzdem werden doppelt so viel Arbeitslose gegenüber dem Vorjahr gezählt. Die Zahl der Krisenunterstützten ist von 306 auf 266 oder um 13 Prozent zurückgegangen und nähert sich wieder der Zahl in den Vormonaten. Arbeit suchten 3043 (2437 männliche und 606 weibliche) Personen gegenüber 3463 im April und 3586 im März. Offene Stellen waren 609 vorhanden, von denen 435 besetzt werden konnten. Mit Notstandsarbeiten wurden nur noch 38 Personen beschäftigt gegenüber 122 Personen im Vormonat. In der Kurzarbeiterunterstützung sind 295 Personen notiert. Die Zahl ist die gleiche wie im Vormonat. Die Uhrenfabriken müssen immer noch verkürzt arbeiten, da sich trotz der Klärung über das Nichtfallen der englischen Uhrenzölle keine nennenswerte Besserung im englischen Geschäft bemerkbar macht. Die verwandten Industrien sind naturgemäß in Mitleidenschaft gezogen. Die Bautätigkeit hat etwas eingesetzt, aber gegenüber dem Vorjahr sehr mäßig.

* **Konstanz,** 12. Juni. **(Fabrikant Fahr.)** Der in den 40er Jahren stehende Fabrikant Fahr von Gottmadingen, der Besitzer der großen Maschinenfabrik für landwirtschaftliche Maschinen, weit über Baden hinaus bekannt, starb in der Nacht auf Dienstag an den Folgen einer Operation.

## Schwüles Wetter.

Ueber den Nord- und Ostseeländern ist der Druck seit gestern wieder kräftig gestiegen; sodaß der in Südengland entstandene Randwirbel der Nordmeerzyklone unsere Witterung lediglich durch vorübergehende Bewölkung während der Nacht beeinflussen konnte. Daher kam es auch nur im Gebirge zu einzelnen Wärmegewittern.

Von der Biskaja zieht jetzt ein kleines Tief mit nordöstlichem Kurs heran und wird in unserem Gebiet voraussichtlich weitere Gewitterbildungen zur Folge haben.

**Wetteraussichten für Freitag, den 13. Juni 1930:** Schwül, vielerorts Wärmegewitter.

**Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.**

| Stationen | Luftdruck in Meeres-Niveau | Temperatur C° | Gestrige Höchstwärme | Niedrigste Temperat. nachts | Schneehöhe cm | Wetter |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Wertheim | — | 17 | 24 | 14 | — | heiter |
| Königstuhl | 762.1 | 21 | 23 | 18 | — | " |
| Karlsruhe | 762.? | 21 | 28 | 18 | — | " |
| Baden-Baden | 762.6 | 20 | 28 | 15 | — | " |
| Villingen | 763.7 | 17 | 26 | 11 | — | wolkig |
| Bad Dürrheim | — | 18 | 25 | 9 | — | heiter |
| St. Blasien | — | 15 | 25 | 11 | — | bedeckt |
| Badenweiler | 762.2 | 21 | 26 | 16 | — | " |
| Feldberg* | 640.2 | 15 | 17 | 12 | — | " |

still

**Reisewetter für Deutschland.**

Nachdem an der Nordsee das Wetter wieder besser geworden ist, herrscht jetzt allgemein in ganz Deutschland heiteres bis wolkenloses und sehr warmes Wetter. Die Neigung zu Wärmegewittern, besonders in den Gebirgsgegenden, dauert an.

**Wassertemperaturen heute früh 8 Uhr:**

Bodensee bei Konstanz 21 Grad.
Rhein bei Rappenwört 21 Grad.

**Wasserstand des Rheins.**

**Maxau,** 12. Juni, morgens 6 Uhr: 541 Ztm., gef. 12 Ztm.
**Mannheim,** 12. Juni, morgens 6 Uhr: 450 Ztm., gef. 2 Ztm.
**Caub,** 12. Juni, morgens 6 Uhr: über 200 Ztm.


**I. Großes**
# Reit- u. Fahrturnier
**in Pforzheim**
veranstaltet vom
**Neuen Pforzheimer Reiterverein von 1928 E. V.**
unter Mitwirkung der Reichswehr u. anderer auswärtiger Teilnehmer auf dem Reitplatz am neuen Städt. Viehhof, verlängerte Blücherstr., Kleiststr., Straßenbahnhaltestelle Gaswerk, Linie 1.

**Samstag, 14. Juni 1930.** Beginn 3 Uhr.
Dressurprüfungen
Jagdspringen leichte Klasse
Fahrprüfungen
Amazonenjagdspringen

**Sonntag, 15. Juni 1930.** Beginn 2 Uhr.
Dressurprüfungen
Jagdspringen schwere Klasse
Vorführung v. 4- u. 6-Spännern
Gruppenspringen

**An beiden Tagen: Große Schaunummern**
**Fahrschule** geritten von Mitgliedern d. Neuen Pforzheimer Reitervereins.
**Quadrille** in historischen Uniformen, ausgeführt vom Kavallerie-Verein Pforzheim.
**Vorführungen des Turnvereins von 1834**
am lebenden Pferde, Voltigieren, Springen usw.
Eintrittspreise von RM. —.50 bis RM. 5.— ● Programme RM. —.50
Kartenvorverkauf in Pforzheim: Hotel Post; Reisebüro Schauenburg & Co., Bahnhofsplatz; Cigarrenhaus Walz, Marktplatz; Cigarrenhaus Ziemer, Dillsteinerstr. 39; Marktdrogerie Dr. Ostermayer, Filiale Westliche; Büro des Verkehrsvereins, Schulstr. 6; Büro des Ortsausschusses für Leibesübungen, Emilienstr. 16; Reithaus des Vereins, Redtenbacherstr. 1.

**PRESTO**
Beste Qualität

Billigster Preis
Teilzahlg. gestattet.
**X. HOTTNER**
Karlsruhe-Mühlburg, Hardtstraße 27, 1886. Telefon 1886. Ratenkaufabkom. d. Bad. Beamtenbank.

**MERZ**
**Eis- u. Limonadefabrik Bier-Grosshandlung**
G.m.b.H., Karlsruhe, Hirschstr. 30, Tel. 7629
Ganz neues Unternehmen mit modernster maschineller Einrichtung und Kühlanlage, mit
**EISFABRIKATION**
sowie eigenem dazu erbohrten unter ständiger staatlicher Kontrolle stehenden Brunnenwerk. Wir fabrizieren die besten Sorten Limonade, hergestellt aus Fruchtsyrup mit reinem Zucker und zwar **Himbeer- und Citronen-Limonade** sowie **Blutorange- und Citronen-Sprudel**
Ferner liefern wir folgende Mineralwasser:
**Obernauer Löwensprudel-Original**
**Rhenser-Original** **Dürrheimer-Sprudel**
**Donaueschinger-Sprudel Gerolsteiner-** „
außerdem das ganz vorzügliche
**KETTERER-BIER**
In Anbetracht unserer modernen Einrichtung sind wir in der Lage, jederzeit sehr gut durchgekühltes Getränke durch unsern Schnell-Autobetrieb zu liefern. Wir empfehlen uns daher aufs Beste und sichern eine prompte und gewissenhafte Bedienung frei Haus zu

**Heiratsgesuche**

**Innigster Wunsch!** Sehr intellig. Mann, 26 J., in höh. Laufb., geist. rege, seelisch tief, in gut. Verhältn., sehnt sich zw. aufrichtig. Kameradschaft nach einem ebensolch., passend. lb. Fräulein, das mir das Höchste sein soll. Figur schön, kräftig erw. Besseres, gut gebild. Frl., a. Landort, angenehm. Ausf. Zuschr. m. Bild (sof. zurück) unt. Nr. D8017a an die Bad. Presse erbeten.

**Heirat.** Hübsche Blond., 24 J., kath., tücht. i. Haush., musik. gebild., m. vornehmer Aussteuer u. größ. Verm., wünscht mit bess. Herrn, am liebst. Beamten oder Lehrer, zw. späterer Heirat bekannt z. w. Zuschr. u. Nr. B6877 an d. Badische Presse.

**WEGGIS**
der deutsche Kurort am Vierwaldstättersee erwartet Sie!
Großes, modernes Strandbad im Vollbetrieb. Staubfreie Spazierwege. Kurorchester. Réunions. Prospekte durch das Verkehrsbüro.

**Plakate**
„Guter Mittags- und Abendtisch“
„Guter Abendtisch von 70 Pfg. an“
„Rippchen mit Kraut“
„Täglich frische Schwetzing. Spargeln“
„Hausieren verboten“
„Schuhreparaturen werd. hier angenomm.“
„Eis-Kaffee“
„Eis-Merinken“
„Eis-Schokolade“
„Eis“
erhältlich bei
F. Thiergarten, Buch- u. Kunstdruck., Verlag d. Bad. Presse

**Gebr. Kleider** Schuhe u. Wäsche kauft zu hohen Preisen. Fuchs, Zähringerstr. 23 Komme ins Haus. Telefon 7339. (13930)

**Tennisschläger** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. F. H. 5102 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

**Gebr. Kinderbett** z. kauf. gesucht. Preisangebote unt. G6882 an die Badische Presse.

**Kaufgesuche**

**Zahle** beste Preise für getragene Kleid., Schuhe Wäsche — Postk. genügt. Komme i. Haus. Mangel, Werderstr. 21 (FW7449)

**dsv**
Samstag, den 14. Juni, abds. 8.30 Uhr im Ortsgruppenheim, Karlstr. 4
**Bowlen-Abend**
mit geselliger Unterhaltung, Musik, Gesang. 15245

**Zwangsversteigerung.** Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Herrenstr. Nr. 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Schäfte-Nähmaschinen, 1 Lagertisch, 1 Motorrad, 1 Linoleumteppich, 1 Nähtisch, 5 Wandbilder, 1 Sackwagen, 2 Ladentische, 1 Warenschaft, 1 Ladenkasse, 2 Eckschränkchen, 1 Schreibmaschine, 2 Büfett, 3 Bücher, 19 Bände Meyers Konversations-Lexikon, 2 Schreibtische, 1 Herrenzimmer, 1 Klavier, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Bodenteppich, 1 Ruhbett, 1 Sofa, 1 Vertiko, 1 Sofa mit Umbau, 1 Schrank, 2tür. Karlsruhe, den 12. Juni 1930. (15243) Greiher, Ober-Gerichtsvollzieh.

**Unterricht**

Karlsruher Privat-Handelsschule **„Hansa“** Kaiserstr. 233 **Beginn neuer Handels-Kurse** (sämtl. kaufm. Fächer) am Montag, den 16. Juni 1930. Die Schulleitung: FINK Dipl. Handelslehrer

**Für Amerikareisende!** Schnellfaßliches ff. **Englisch lehrt** Deutsche aus London. Ang. u. F. W. 7481 an die Badische Presse.

Junge **Halbengländerin** erteilt Unterricht engl. Konversation und Geschäftskorrespondenz. Ang. u. F.H. 5110 a. B. Presse Fil. Hauptpost.

Wer lehrt jg. geb. Dame **Bridge?** Gefl. Zuschriften unt. F.H.5106 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

**Maschinenschreiben,** Vervielfältigungen besorgt Frau E. Rosmarinowsky Lessingstr. 40, 2. Stock. Telef. 3742

**Zuschneide-Kurse** für die gesamte Damen-Bekleidung Tages- und Abendkurse Fachgemäße Ausbildung **J. Bauschlicher,** Gartenstraße 8a Auskunft kostenfrei Mäßige Preise.

Ein gutes Mittel gegen **Arterienverkalkung**
Herzleiden und Hämorrhoiden, hohen Blutdruck, Magen-, Darm-, Nieren-, Blasen-, Gallen- u. Leberbeschwerden, Zucker, Rheumatismus, Gicht und Asthma, Band-, Maden- u. Spulwürmer, bestellen Sie heute noch den naturreinen, lebensfrischen echten bulgar.
**Knoblauch-Zwiebelsaft**
nicht zu verwechseln mit einem Absud oder angesetzten. Schon vor 3000 J. brauchten die Völker d. Orients Knoblauch geg. verschied. Krankheiten u. als natürl. Verjüngungsmittel. Versand gegen Nachnahme. Flasche nur 1.50, inkl. 60 Seiten starker aufklär. Brosch. Porto extra. Bei regelmäßigem Bezug oder Mehrabnahme bedeutend billiger. (N2783) Natura-Heila, Böblingen.

Zur **Salatzeit** empfehle meine bekannt guten **Tafel-Oele** Ltr. **1.40** und **1.05** Sonder-Angebot Bayerische Markenbutter Pfd. **1.50** **BUCHERER** 5% Rabatt!

**Für fette Haare** u. zum Blondieren — Goldglanz für blond und braun — Dr. Röhm's patentiertes **OLDYM SHAMPOON** Hochwirksam durch „Enzyme“. Beutel 30 Pfg. RÖHM & HAAS A.G. DARMSTADT

**Sommersprossen** beseitigt unter Garantie schnellstens das bekannte **Frucht's Schwanenweiß** **1.75 u. 3.50** Zu haben: Drogerie Carl Roth, Herrenstraße 26/28. Salon C. Berger, Ritterstraße 6 Drog. Vetter, Zirkel 15.

**An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern**

**Kaufgesuche**

**Limousine** gebr., 8—10 St.-PS., neueres Modell, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis, Fabr., Baujahr usw. unter Nr. K 15207 an d. Badische Presse.

**Motorrad** zu kaufen gesucht. gegen bar. Muß führer- u. steuerscheinfrei sein. Angeb. u. Nr. S6868 a. d. Bad. Presse.

**Motorrad** gebr., mögl. Imperia, Indian, in Tausch ges. Werkzeuge u. Maschinen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. F.H.5114 an die Badische Presse.

**Zu verkaufen**

**Opel-Limousine** 6 Zylinder, 8/40 PS., 4 Tür., Bauj. 1928/29, wenig gefahren, in sehr gutem Zustande, preisw. zu verkaufen. Offerten u. F.H.5100 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

**1 Benz** 14/30 PS., mit neuer Pritsche, neu lackiert, maschinell in Ordnung, im Auftrage zu verkaufen. Standort Gaggenau i. M. Angebote unt. H8021a an die Badische Presse.

**1 Opel-Limousine** 4/20 PS., erst 12 000 km gefahren, prima in Ordnung, mit allen erdenklichen Schikanen, sechsfach bereift, billig zu verkaufen. Standort Gaggenau i. M. Angebote unt. G8020a an die Badische Presse.

Zu verkaufen 8/38 **Mercedes-Benz** offener, sehr eleg. Wagen in Luxusausführ., mit 6fach Bereif. und allen Schikanen, 4sitzig, in best. Zust., preiswert abzugeb. (7977a) Dipl.-Ing. Rembold, Säckingen a. Rh. Bergseestraße 40.

**1 Opel-Limousine** 4/16 PS., generalüberholt und neu lackiert, günstigst auf Teilzahlung zu verk. Standort Gaggenau i. M. Angebote unt. J8022a an die Badische Presse.

**Opel-Cabriolet** 2-Sitzer, so gut w. neu, verseh. m. all. Zubeh., aus erst. Hand billig i. Auftrag zu verkaufen. Anzuseh. bei: FW7488 Albert Schöchle, Auto-Lackierung, Karl-Friedrichstr. 23, gegenüb. Hotel Germania.

**6/25 PS Citroen-Limousine** 4türig, neu bereift, in sehr gutem Zustand weg. Anschaffung ein. größeren Wagens zu verkaufen. Preis 1900 Mark. Offerten unter Nr. B14632 an die Badische Presse.

**6/30 PS. Bugatti** Sport-2 Sitzer, mit 2 Notsitzen, verkauft preiswert (5594a) Daimler-Benz A.-G., Verkaufsstelle Bad.-Baden, Tel. 1178, Lichtentalerstraße 13.

**MATHIS** 4-Sitzer, zu verkaufen, ev. geg. Motorrad od. Piano zu vertauschen. Zu erfr. bei N. Motzgraber, Bruchsal, Altestraße 10. (7981a)

**Gelegenheits-Kauf!** 3, 4 und 5 Tonner-Benzlastwagen, 5 Tonner-Anhänger, 1 selten schöne 10/30 PS. Innensteuer-Limousine, 12/55 PS. Buick-Limousine, 1 offener Citroën, 6 Steuer-P.S. Sämtliche Wagen sind fahrbereit und günstig zu verkaufen. (15301) Köhler, Karlsruhe, Körnerstr. Nr. 10 — Telef. 3066.

**1 Velo-Motorrad** 500 ccm, allerbestens in Ordnung, billigst auf Teilzahlung zu verkaufen. Standort Gaggenau i. M. Angebote unter Nr. K8023a an die Badische Presse.

1 Motorrad 1000 ccm, 1 Motorrad 200 ccm, steuerfrei, Maschinen in neuwert. Zustand, im Auftrag besonders billig zu verkf. (B441) Kaiser, Sofienstr. 79.

**Motorrad** Neue 350 ccm F. N.-Maschine, z. Preise v. RM. 820.— z. verkauf. W. Ungeheuer, Scheffelstr. 13. (B438)

**Motorrad** Hecker 350 ccm kompl., a. gen.-überh., f. 350 M zu Priv.-Hd. verkauf. Rettig, Rüppurrerstr. 36, Stb. II. (FW7491)

**Motorrad UT** 550 ccm, komplett, preiswert zu verkauf. Zu erfragen u. T6869 in der Bad. Presse.

**Motorrad** 500 ccm, kopfgest., ganz vorz. Maschine, m. Garantie 850 Mk. N. S. U. 250 ccm, 250 Mark zu verkaufen. Sofienstraße 87, Hof. (FH5105)

**DKW.-Motorrad** 200 ccm, zu verkaufen. Wolfahrtsweiererstr. 9, 1 Stock. (B453)

**Ardie 500 ccm** entbehrlichkeitshalber zu verkaufen. (FH5113) Ludwig Maier, Malsch b. Ettlingen, Mühlstraße 546.

**1 Motorrad** 750 ccm, Imperia, mit elektr. Licht und Horn, Zweizylinder Motosacoche-Motor, prima Maschine, billigst auf Teilzahlung zu verkaufen. Standort Gaggenau i. M. Angebote unt. F8019a an die Badische Presse.

Abgelaufene Autoreifen werden neu gummiert nur in der Neuvulka, Ettlingerstr. 11, Eing. Werderstr., Tankstelle. Tel. 7989. (B300)

**Opel-Kühn-Cabriolet** 4/20 PS, 2-Sitzer mit Notsitz, fast neu, preiswert zu verkaufen. Anfragen an: (15223) P. Rühl, Gerling-Konzern, Karlsruhe, Humboldtstraße 20. — Tel. 6604.

**Autoreparaturen**
Schleifen von Zylindern und Kurbelwellen aller Art, Anfertigen von Nelson-, Alusil- u. Granaußkolben, Getrieberädern usw. Lager in Ventilen, Kolbenbolzen, Kolbenringen, Gummi und Spezialwerkzeugen (17895) Julius Eblaöb, Karlsruhe, Humboldtstr. 19, Telefon 8765.

# DAS TOR ZUR MACHT

23

Roman von Gertrud von Brockdorff

Es wäre wirklich besser für Thorstenson, sich überrascht und entrüstet zu zeigen.

Aber Thorstenson ist nicht überrascht. Er erschrickt nur vor der Erkenntnis, daß die Lösung ihm keineswegs neu ist, daß sie seit langem fix und fertig in seinem Unterbewußtsein gelegen hat.“

„Ich nehme an, mein Herr, daß Sie meine Bitte unter diesen Umständen ohne weiteres erfüllen werden,“ fährt die freundliche Stimme fort.

Thorstenson streicht mit den Fingerspitzen der linken Hand über die Stirn. Er ist eine Sekunde lang gelähmt gewesen. Jetzt ist er wieder wie sonst.

„Ich darf Bettinas Namen nicht preisgeben! Ich muß Bettina warnen!“ denkt er, während er die Hand sinken läßt.

„Leider bin ich nicht in der Lage, mich auf die Herkunft der Banknoten zu besinnen.“

Der andere behält sein ruhiges Lächeln bei. Sein breites Gesicht, das im grünen Dämmerlichte etwas Zerfließendes hat, scheint sich Thorstenson langsam zu nähern.

„Ich nehme an, daß Ihr Gedächtnis Sie nur für einen Augenblick im Stiche gelassen hat, mein Herr. Ich bin von meiner Praxis her an ähnliche Fälle gewöhnt. Man erschrickt über irgendeine Eröffnung und vergißt dabei die lebenswichtigsten Dinge. Es handelt sich hier um amerikanisches Geld, mein Herr. Sollten Sie vielleicht Beziehungen nach Amerika unterhalten?“

Thorstenson verneint. — Seine Stimme klingt dumpf und entschlossen. Dünne Schweißtropfen stehen auf seiner Stirn.

Das breite zerfließende Gesicht ist noch näher gerückt. Es ist jetzt ganz groß und drohend.

„Dürfte ich Sie darum bitten, mir einige Ausweise über Ihre Personalien zu geben, mein Herr?“

Thorstenson reicht ihm schweigend seinen Paß, den der andere mit großer Aufmerksamkeit prüft.

„Ich nehme an, daß Ihr Gedächtnis sich inzwischen erholt hat, Herr Thorstenson.“

Thorstenson wirft einen raschen Blick auf die Uhr.

Hoffentlich wartet Bettina nicht draußen in der Vorhalle, denkt er nervös. Hoffentlich kommt sie nicht auf die Idee, sich am Schalter nach mir zu erkundigen.

Nein, Thorstensein ist leider noch immer nicht imstande, sich auf die Herkunft des Scheines zu besinnen.

„Es tut mir leid, daß ich Sie unter diesen Umständen bitten muß, mir zu folgen, mein Herr,“ sagt der Dicke in unverändertem Tone und zieht ebenfalls einen Ausweis aus der Tasche.

Torstenson wirft kaum einen Blick darauf. Was wird Folkener sagen, wenn er dieses erfährt? Ach, es ist gleichgültig. Folkener, das Rennen in Monza, alles, alles.

Wenn man nur imstande wäre, Bettina eine Nachricht zu geben! Bettina ist natürlich unschuldig — halt, ist sie das wirklich? Bettina hat im Sportingklub gespielt und ihm die Scheine zum Wechseln in die Hand gesteckt.

Thorstensons Wangen erscheinen auf einmal eingefallen und hager.

„Nun?“ fragt der Dicke, der ihn unausgesetzt beobachtet.

Thorstenson schließt die Lippen. Selbstverständlich ist er bereit, dem anderen zu folgen.

Während sie durch einen Seitenausgang ins Freie treten, zerbricht er sich den Kopf darüber, wie es möglich sein dürfte, Bettina eine Nachricht zu geben.

Es ist leider nicht möglich. Draußen wartet schon ein Auto.

Der dicke Herr öffnet den Schlag und fordert mit einer höflichen Handbewegung zum Einsteigen auf.

Der Schlag wird geschlossen. Die Sterne versinken im Meer.

„Ich möchte auf Rouge setzen!“ denkt Bettina heiß und zitternd. Der Südslawe mit den Amethystringen gewinnt unausgesetzt. Die Reserven der Bank sind bereits angegriffen. Nach einer weiteren Viertelstunde muß der Croupier um eine kurze Pause bitten.

Während das Geld herbeigeholt wird, erwacht Bettina. Thorstenson ist nicht gekommen. Wo bleibt Thorstenson? Sie verläßt den Saal, geht in die Vorhalle hinaus, dann ins Lesezimmer. Die Wechselschalter sind jetzt leer. Ein Mann mit einem Bulldoggengesicht wirft ihr einen scharfen Blick zu. Von Thorstenson ist keine Spur zu entdecken.

Er befindet sich auch nicht im Lesezimmer, auch nicht in einem der anderen Säle. Bettina wird unruhig, als sie wieder in den ersten Saal zurückkehrt und Thorstenson nicht findet.

Der Mann mit den Amethystringen hat zu spielen aufgehört. Er steht, von einer dichten Menschengruppe umringt, an einem Seitentisch und ist damit beschäftigt, seinen Gewinn zu zählen. Sein Gesicht, ein grobes, fleischiges und angespanntes Gesicht, verrät seltsamerweise nichts von Freude. Es ist leer und verfallen.

Bettina zuckt plötzlich zusammen. Ein großer breitschultriger Herr aus der Gruppe hat sich plötzlich nach ihr umgewendet und sie mit einer steifen Verbeugung gegrüßt.

Sie erkennt Folkener. Für mehrere Sekunden setzt ihr Herzschlag aus. „Worüber erschrecke ich denn so sehr?“ fragt sie sich unter der Anstrengung, sich zu beherrschen.

Gleich darauf weiß sie's: es sind Folkeners Augen, die sie erschreckt haben, diese hellen, scharfen und zwingenden Augen. Nein, sie sind nicht nur scharf und zwingend! Da ist noch ein anderes in ihnen, etwas, das bei Bettinas Anblick plötzlich zu glühen beginnt.

Es sieht fast so aus, als wollte Folkener Bettina anreden. Aber da ist Bettina schon zur Seite gewichen; sie steht unversehens so, daß der Rücken des Mannes vom Balkan sie verdeckt. Zwei Minuten ist sie wieder im Lesezimmer. Auch jetzt ist Thorstenson nicht da. Er wird Folkener gesehen und den Sportingklub verlassen haben. Möglicherweise wartet er im Café de Paris.

Bettinas Brokatmantel gleißt im Lichte der Bogenlampen. Thorstenson ist nicht im Café de Paris. Thorstenson ist vom Erdboden verschwunden.

Vielleicht hat Folkener ihn mit einem unaufschiebbaren Auftrage nach Nizza zurückgeschickt.

Bettina bleibt stehen und blickt auf das Meer, über dem wie ein blasser Hauch der kühle silbrige Dunst des Sternenlichtes schwimmt.

Ja, so wird es sein. Dies ist die Lösung!

Sie wird jetzt nach Hause fahren und Thorstenson im Hotel de Parc anrufen. Paludan wird vielleicht ärgerlich sein, aber es wird für Paludan keine Katastrophe bedeuten, einige Stunden länger auf seine sechshundert Dollars zu warten.

Bettina fährt nach Hause. Sie hat das Wagenfenster heruntergelassen und atmet den Duft der silbernen Nacht, sie betrachtet die Palmen am Wege, sie tut das alles, um diese bohrende, nagende und lähmende Angst von sich abzulenken.

Vom Mirabeau an ist ein Wagen hinter ihr. Es könnte sonderbar erscheinen, daß er sie nicht überholt; denn Bettinas Mietsauto ist mit ungewöhnlicher Langsamkeit in die Steigungen gegangen.

Der fremde Wagen bleibt jedoch immer in der gleichen Entfernung. An einer Biegung der Felsenmauer ist er plötzlich verschwunden.

Bettina hat eben Kleingeld genug in ihrem Täschchen, um den Chauffeur zu bezahlen.

Das Haus ist unerleuchtet; sie kann im Dunkel der Hecke kaum die Haustür finden. Der Schlüssel kreischt unheimlich im Schloß.

Bettina steht in der dunklen Halle, spürt den Duft der Nelken, die in großen blauen Vasen auf dem Eckschrank stehen, und dazwischen noch einen anderen Duft, etwas Schweres und Süßliches, das an Moder und Verwesung erinnert und ihr Uebelkeit verursacht.

Mit zitternden Fingern tastet sie nach dem Lichtschalter.

Nein, es ist nichts verändert! Alles ist wie sonst; nur die Stille im Hause ist ungewohnt und lähmend.

Bettina horcht zum Schuppen hinüber und schüttelt den Kopf. Dann tritt sie ans Telephon, um das Hotel du Parc anzurufen.

Thorstenson ist nicht im Hotel. Er wäre kurz vor neun Uhr fortgefahren und nicht zurückgekehrt.

Bettina läßt den Hörer auf die Gabel klirren. Die grau und rosa gestreiften Wände tanzen um sie her.

„Ich muß mit Vater sprechen!“ denkt sie, will zur Treppe, bleibt wieder stehen, besinnt sich darauf, daß ihr Vater nach Genua gefahren ist.

Plötzlich wird im Hintergrunde die Tür zum Eßzimmer geöffnet. Donski erscheint im Mantel und Lederkappe auf der Schwelle und prallt bei Bettinas Anblick zurück.

„Sie hier, Bettina? Sind Sie nicht im Sportingklub gewesen. Haben Sie nicht gespielt?“

„Nein, ich habe nicht gespielt. Ich hatte Thorstenson das Geld zum Wechseln gegeben. Aber Thorstenson war auf einmal verschwunden. Ich bin sehr in Unruhe, wo —“

Bettina starrt Donski an. Warum lacht Donski? Was ist heute abend mit Donski vorgegangen?

Sie sieht sein weißes, entstelltes Gesicht noch vor sich, als er die Halle längst verlassen hat und sie draußen das große Auto zwischen den Hecken dahinfahren hört.

Sie geht in ihr Zimmer läßt den Riegel vor beide Türen fallen; sie schließt die Fenster und prüft sogar den Wandschrank auf seine Möglichkeit, einen Eindringling zu verbergen.

Es liegt eine Last auf ihr, die ihr den Atem benimmt. Vielleicht ist dieser schwere, schwüle Nelkenduft schuld daran.

Draußen steht die Nacht kühl, silbern und voller Sterne. Aber Bettina findet heute nicht den Mut, das Fenster wieder zu öffnen.

*

Das Telephon meldet einen Herrn, der Herrn Folkener zu sprechen wünscht. Folkener hat leider den Namen nicht deutlich verstanden. Ob es sich um eine dringende Angelegenheit handele? Ja, die Angelegenheit sei dringend. Etwas, das Herrn Thorstenson angehe.

Folkener, weiß bereits, daß Thorstenson die Nacht außerhalb des Hotels zugebracht hat. Er weiß auch, daß er sich gestern abend nicht in Bettinas Gesellschaft befand.

„Es ist gut! Der Herr soll heraufkommen.“

Er wirft noch einen Blick in den Spiegel, aber der Spiegel weiß bei Folkener nichts von Veränderungen durch schlaflose Nächte. Das kühne, etwas grobgeschnittene Gesicht mit den hellen Augen ist wie sonst. Das ergrauende Haar ist straff und sorgfältig gescheitelt und gibt ihm ein fast militärisches Aussehen. Alles in allem bietet Folkener das Bild eines Mannes, dem es seine geschäftlichen Erfolge ermöglichen, auf besondere Rücksichten gegen seine Umgebung zu verzichten.

(Fortsetzung folgt.)


FLY-TOX

Sprich: Flei Tox

ist die **wirksame Waffe** gegen alles Ungeziefer.

Konisterfarbe: blau weiß rot

DER EINHEITSPREIS neu eröffnet:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Federmaßstäbe . . . 1 m | -.25 | Fußmatten 55×35 cm . . | -.50 | Tortenplatten mit Nickelrand ca. 28 cm ⊖ . . | 1.– |
| Damenstrümpfe Mako . . | -.25 | Herrensportgürtel Leder . | -.50 | Zimmerbesen echt Roßhaar | 1.– |
| Sockenhalter . . Paar | -.25 | Pfeifen, echt Bruyère . . | -.50 | Original-Thermosflaschen | 1.– |
| Einkaufsnetze Kunstseide | -.25 | Eßlöffel, extra stark vers. | -.50 | Spülwanne prima Emaille 35 cm ⊖ . . . | 1.– |
| Badehauben . . . . | -.25 | Eßgabel, extra stark vers. | -.50 | Kochtopf m. Deckel, prima Emaille, 20 cm ⊖ . . | 1.– |
| Fingerringe echt Silber . | -.25 | Besuchstaschen, echt Leder mit Lederportem. . | -.50 | Salatseiher prima Emaille 27 cm ⊖ . . . . . | 1.– |
| Ohrringe . . echt Silber | -.25 | Tasse, Chinablau, echt Markenporzellan . . . | -.50 | Eßmesser, extra stark vers. | 1.– |
| Ziernadeln . . . . . | -.25 | Dessertteller, Chinablau echt Markenporzellan . | -.50 | Tasse, echt Japan . . | 1.– |
| Ketten hübsche mod. Sache | -.25 | Milchgießer, Chinablau echt Markenporzellan . | -.50 | Dessertteller, echt Japan | 1.– |
| Manschettenknöpfe . . . | -.25 | Zuckerdose, Chinablau echt Markenporzellan | -.50 | Kaffeekanne, Chinablau echt Markenporzellan . | 1.– |
| Taschenkämme hübsche Ausführung . . | -.25 | Obstkorb mit Durchbruch Markenporzellan . . | -.50 | Römer, echt Kristall, geschl. Fuß, sortierte Farben . | 1.– |
| Kaffeelöffel extra stk. vers. | -.25 | Glasschale, 23 cm ⊖ . . | -.50 | Damenstrümpfe reine Naturseide . . | 1.– |
| Rasierapparate, versilbert | -.25 | Damenstrümpfe Mako und Kunstseide . . . . . | -.50 | Damenstrümpfe Bemberg-Kunstseide . . . . | 1.– |
| Speiseteller, massiv Wirtschaftsporzellan . . . . | -.25 | Herrensocken . . Mako | -.50 | Herrensocken Mako mit Seide . . . . . | 1.– |
| Glasteller, 14 cm ⊖ 3 St. | -.25 | Stehumlegekragen 4 fach Mako . . . . . | -.50 | Taschentücher . . 6 Stück | 1.– |
| Weingläser . . . . . | -.25 | Herrenkrawatten Kunstseide, moderne Muster | -.50 | Spazierstöcke echt Manila | 1.– |
| Butterkühler mit Glaseinsatz . . . ½ lb | -.50 | Hosenträger . . . . . | -.50 | Badeschuhe . . . . . | 1.– |
| Handbesen echt Roßhaar | -.50 | Badegürtel . . . . . | -.50 | | |
| Federmaßstäbe . . 2 m | -.50 | Wasserbälle . . . . . | -.50 | | |
| Salatbestecke echt Horn | -.50 | | | | |
| Fußschemel . . . . Holz | -.50 | | | | |
| Besteckkasten 3tlg., Holz | -.50 | | | | |
| Servierbrett Holz, 30×20 | -.50 | | | | |
| Lederansteckblumen . . | -.50 | | | | |

**Kaiserstraße 124b**, zwischen Karl- u. Waldstraße

In allen guten Lebensmittelgeschäften tägl. frisch Glas 22 Pfg.
MILCHKURANSTALT MAYER.

**Druckarbeiten** werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei F. Thiergarten (Bad. Presse).

**Werbetage**

**Dauerwellen**
Kopf v. 12.- ℳ an. Gar. f. Haltbark b. lg. u. kurz. Haar. Kopfwaschen mit Wasserwell. 2.- ℳ
Damen-Frisiersalon Frida Schmidt
Kaiserstr. 100.

**Übernehme Abschriften** v. Werten, Manuskripten, Zeugn. usw., rasche Bedienung, mäß. Hon. Leopoldstraße 30, p. l., Tel. 4927. (FS5107)

**Zu verkaufen**

**Eine Reise-Schreibmaschine** und eine Orga Privat ganz billig abzugeben. Müller, Lauterbergst. 8 (15306)

**Bade-Einrichtung**
vollkommen neu zum Nettopreis von RM. 175.- abzugeben.
Konrad Schwarz
Waldstraße 50.

**Mahagoni-Schlafzimmer** hochelegant, neuestes Modell, best. aus: 3tür. Schrank m. Innenspiegel, 180 breit, Waschkommode, weiß. Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Glasplatten u. Stoffunterlage, 2 Bettstellen, 2 Polsterstühle, 1 Handtuchhalter für den billigen Preis von 750 ℳ abzugeben. (B440)
Epple-Möbel, Steinstraße Nr. 6, Haltestelle Mendelssohnplatz bei Ecke Krieg- und Kronenstr.

**Gelegenheitskauf!** Speisezimm. mod. pol. aus Konkurs stamm., weit u. Preis zu verk. Grenzstraße 6, Barth. (15352)

**Birken-Schlafzim.** t. Hochglanz pol., m. 3tlg. Kleiderschr., Frisiertoilette etc., extra angefert., ist bes. eingetr. Umst. unt. Preis b. günst. Zahlungsbed. zu verk. Sofienstr. 187, Schreinerei. (B450)

Ein hochherrschaftliches **Herrenzimmer** kauk. nußbaum poliert, 20% unter wahrem Einkaufswert zu verkaufen.

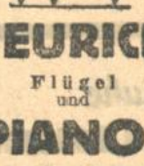
**1 Schlafzimmer** eichen mattiert, billig zu verkaufen. Zu erfragen unter B8009a in der Bad. Presse.

**Küche** schwere Ausführ., mod., weit u. Preis zu verkf. Grenzstraße 6, Barth. (15351)

Zu verkaufen wegen Auflösung des Haushalts Freitag, d. 13. Juni, 10 U., Kaiserstr. 172, III.: (15219
1 Eßzim. dk. eich. 230 ℳ
1 Klavier 800 ℳ
1 Büro-Einricht. 180 ℳ
2 ant. Schrke., St. 180 ℳ
1 Bücherschrank 70 ℳ
1 Divl.-Schreibt. 40 ℳ
1 ant. Kommode 90 ℳ
1 ant. Truhe 80 ℳ
1 Klubsessel, Led. 50 ℳ
1 Nähmaschine, H. u. N., verfkb. 80 ℳ
1 Nähm., Stöwer 50 ℳ
1 el. Stehlampe m. Tisch 60 ℳ
1 Flurgarderobe, hell eichen 35 ℳ
1 Greifapparat 15 ℳ
sowie versch. andere Einrichtungsgegenstde.

**Patentröste** jed. Maß, sämtl. Rep. Steimel, Wilhelmstr. Nr. 63, Telefon 3082. (FW7493)

**Verschied. Regale** mit Schubl., mehr. Ladentheken, Aktenschrank, Schreibtische, billigst b. Walter, Ludwig-Wilhelmstr. 5. (B415)



**FEURICH** Flügel und **PIANOS** entzücken infolge ihres edlen Tones und ihrer herrlichen Klangfülle selbst den verwöhntesten Kenner. Unsere bequemen Zahlungsbedingungen erleichtern die Anschaffung. Unverbindliche Vorführung nur bei
Musikhaus **SCHLAILE**
Kaiserstr. 175. Fernspr. 339.

**Bett-Chaiselong.** mit Deckbett u. Kissen, noch nicht gebr., preiswert abzugeben. B445 Waldhornstr. 19, Seitenbau, part.

**2 schw. eich. Büfetts u. 1 Rollschrank** z. verk. Nelkenstr 25, Schrein. (B361)

**Diplom.-Schreibtisch**, neu, n. 70 ℳ, Rudolfstraße 18, Schreinerei. (B365)

**Patentröste, Schonerdecken,** Federleichte Polsterroste
Reparaturen jeder Art billigst. Lieferung frei Haus auch nach auswärts.
**Engelhardt,** Douglasstraße 22.

Moderne komplette **Küchen** von Mark 250.— an, auch einzelne Schränke sehr billig. ((14593)
Möbelhaus **Freundlich** Kronenstraße 37—39.

**Eichel. Sparherd** sehr billig zu verkauf. Schumannstr. 8, II.

**Eisschrank** zu verkaufen. Ein 2tür. neuer Eisschrank, weiß lackiert, Höhe u. Breite 1,05, Tiefe 56, Anschaffungspreis heute 240 ℳ, wird verkauft zu 140 ℳ. Glaseinsatz, beste Marke, besondere Gelegenheit. Zu erfrag. Yorkstr. 18, 2. St., lks. (B428)

**! Diwan !** sehr schön. (grün) f. nur 58 ℳ, eleg. Plüschdiwan, 75 ℳ. Seltenes Angebot. Schützenstr. 25 (15353)

**Kein Wochenend** ohne Odeon-Elektro-**Koffer-Apparat** bequeme Teilzahlung, Schallplatten 1,80 Mk. Spezialgeschäft **J. Piasecki** Luisenstraße 50. (FW7492)

**Gebr. Räder** in jeder Preisl. abzg. (12888) K. Dürringer, Kronenstraße 27.

Gut erh. **Zwillingswagen** zu vk. Müller, Baumeisterstraße 9. (FW 7487)

**Berufskleidung** beste Qualitäten, eigene Anfertigung.
**Monteur-Anzüge** ℳ 13.— 11.50 9.50 7.50
**Berufsmäntel** ℳ 8.50 6.— 4.80 3.60
**Zwirn-Tuch- u. Streifhosen** ℳ 12.50 10.50 9.— 4.90
**Knickerbocker** ℳ 12.50 11.80 8.75 7.90
**Sommer-Hosen** usw. in allen Preislagen, finden Sie bei
Ludwig E. Kohn Schützenstr. 36
Der Weg lohnt sich!

Zu verkaufen ein lenkbares **Kinderauto** neu, mit Signalhupe, Richtungsanzeiger und Scheinwerferbeleuchtung, umständehalber preisw. zu verkaufen. Zu erfrag. u. R8010a in der Bad. Presse.

**Kinderwagen** (Brennabor), wie neu, zu verk. Yorkstr. 44, III. Stock. (FS5075)

**Damenrad**, fast neu, Marke Opel, zu verk. Rüppurrerstr. 58, IV. (FW7489)

**Frack-Anzug** für schlanke Figur, zu 30 Mark zu verkaufen. Näheres unter Nr. D6879 in der Badischen Presse.

**Gebr. Anzüge** mittl. Größe, billig zu verkaufen. Anzusehen Kriegsstraße 85, 1. St. (FS5097)

**Burschen-Anzüge** neu u. gebr., bill. z. v. Zähringerstr. 53a, II. (14808)

**Tiermarkt**

Französ. Bulldog, kl. Rasse, mit erstklassigem Stammb. in nur gute Hände zu verk. Angeb. u. F. W. 7484 an die Badische Presse.

Schöne, gutmelkende **Ziege** zu verkauf. Dreisamstraße 15 (Weiherfeld). (B455)

**Hasen** Ja. schöne Hasen belgische, zu verkf. Paar 3.50 ℳ. Rankestr. 7, I. (B446)

**FRISCHE FISCHE** in unserer **Spezial-Abteilung** a. Marktplatz
Direkt von der See
**Kabliau** Pfund i. ganz 35 ₰
im Anschnitt . . Pfund 38 ₰
Kabliaufilet . . . Pfund 55 ₰
Karpfen, Brachsen, Schleien, Blaufelchen, Rotzungen, Schollen
Holl. Schellfische und Kabliau
Geflügel aus eigener Farm
**Pfankuch**
5% Rabatt

*Schriftliche Bestellungen werden prompt erledigt!*

*Autozustellung der gekauften Waren!*

# Geschirr u. Textil-MARKT

## Gewaltige Vorteile für die Hausfrau / Freitag und folgende Tage

### Die geeignetste Einkaufsgelegenheit für Hotels, Restaurants, Pensionen etc.

## *Weiß- u. Aussteuerwaren*

**Wäschetuche** solide Qualitäten . . . . Mtr. 75 Pf 58 Pf **38 Pf**
**Makotuch** für feine Leibwäsche . . . . . 95 Pf 78 Pf **58 Pf**
**Haustuch** für Bettücher . . . . . 1.45 **95 Pf**
**Bettuch-Halbleinen** . . . . . . 1.95 **1.50**
**Bett-Damast** gestreift, 130 breit 1.35 **95 Pf**
**Bett-Damast** moderne Blumenmuster . . . . 2.25 1.75 **1.35**
**Bettkattun** geblümt, 130 cm breit 1.65 80 cm breit . . . . . **85 Pf**
**Cretonne** für Oberbettücher . . . 2.25 **1.65**
**Inlett** federdicht und farbecht . . . . . 130 cm breit 2.75 2.25 80 cm breit 1.75 **1.35**

## *Bett-Wäsche*

**Kissen-Bezug** gebogt . . . 1.65 1.35 **98 Pf**
**Kissen-Bezug** mit Klöppeleinsatz 1.95 **1.25**
**Kissen-Bezug** bestickt . . . . . . 1.75 **1.25**
**Unterbettuch** Haustuch 225 cm lg. 4.25 **3.25**
**Oberbettuch** Cret., gebogt, 150/250 7.50 **4.95**
**Damast-Bett-Bezug** 150/180 . . 5.75 **4.50**

## *Tisch-Wäsche*

**Jacquard-Tischtuch** wß. 110x150 Stck. **2.75**
**Damast-Tischtuch** vollweiß 130x160 cm **3.95**
**Künstler-Tischdecken** weiß u. farbig grund. 130x160 cm . . . . Stück 4.75 **3.75**
**Kaffee-Gedeck** weiß mit farbiger Kante mit 6 Servietten . . . . . . 5.95 **3.95**
**Kaffee-Gedeck** Kunstseide mit 6 Servietten . . . . . . . . . . 12.00 **9.50**

## *Wäsche*

**Damen-Taghemden** mit Stickerei oder Klöppelspitze . . . . . 1.45 **95 Pf**
**Damen-Prinzeßröcke** mit Stickerei oder Spitze . . . . . . 2.95 **1.75**
**Damen-Hemdhosen** Windelform mit Valencienne- oder Klöppelspitze . . 2.45 **1.75**
**Kunstseidene Unterkleider** zum Aussuchen in vielen Farben . . 2.75 **1.75**
**Damen-Badeanzüge** große Auswahl, dunkle Hose mit farb. Oberteil 2.65 1.95 **1.35**

## *Trikotagen*

**Herren-Fixum-Hosen** d. prakt. Somm.-Hose mit Gummizug, makoartig alle Größ. **95 Pf**
**Herren-Knie-Hosen** gute Qualität, weiß und makofarbig . . . . . . . **1.25**
**Herren-Hosen** makofarbig . . Größe 4 **1.75**
**Damen-Schlupfhosen** künstl. Waschseide, feinmasch. Qualität, alle Größ. Paar **1.25**
**Damen-Schlupfhosen** echt ägyptisch Mako, schw. Qual., mod. Farb., alle Größ. Paar **1.65**
**Mädchen-Schlupfhosen** Pagenform oder mit Bein, vorzügliche Qualitäten in hübschen Pastellfarben . . . Größe 1 Paar **55 Pf**
Größensteigerung 10 Pf

## *Herren-Artikel*

**Umlege-Kragen** Mako 4fach, moderne Form . . . . . . . . . . **50 Pf**
**Herren-Schillerhemden** weiß, Panama, kräftige Qualität, m. Klappmanschette **4.90**
**Herren-Oberhemden** farbig, Waschseide, mit mod. Kragen, aparte Modestreif. **6.90**
**Herren-Sporthemd** m. fest. Kragen u. Krawatte, mod. Sportfarben . . . . 5.90 **4.90**
**Herren-Oberhemden** m. Kragen farb. Popeline in mod. Streifen-Mustern . . . . **7.90**
**Selbstbinder** reine Seide, geschmackvolle Foulard-Muster, große Auswahl 1.45 **95 Pf**
**Herren-Sportmützen** elegante Stoffmuster, chice Form . . . . . 2.45, 1.90 **1.45**
**Herren-Lüster-Sakkos** in schwarz u. blau, gute Qualität u. Verarbeitung 10.75 **7.90**
**Herren-Tussor-Jacken** kräftige Qualität, schöner Sitz, gut waschbar 9.25 **7.90**
**Herren-Waschjacken** offene u. geschlossene Form, gedeckte Stoffe . 5.25 **3.90**

## *Braungeschirr*

**Milchtöpfe** bauchig 38 Pf 25 Pf **15 Pf**
**Sauermilchtöpfe** 1 Ltr. . . **25 Pf**
**Käseseiher** . . . . . . . 50 Pf **30 Pf**
**Schüssel** . . . . . . 30 Pf 20 Pf **12 Pf**
**Teigschüssel** . . . 1.45 1.15 **80 ℳ**

**Bündelgeschirr** braun . . . . 6 Stück **95 Pf**

## *Feuerfestes Geschirr*

**Kochtöpfe** mit Deckel, „feuerfest" . . 1.65 1.35 **95 Pf**
**Auflaufform** „feuerfest" . . . 1.30 98 Pf **65 Pf**
**Milchkocher** m. Einsatz, „feuerfest" 2.50 1.95 **1.15**
**Kaffeekannen** „feuerfest" 2.25 1.95 **1.25**
**Milchtöpfe** „feuerfest" 1.10 95 Pf **65 Pf**

**Ein Post. Kaffeeservice** 9 teilig, weiß 3.50 **2.95**

## *Steingut*

**Teller** tief oder flach . . . Stück **16 Pf**
**Ein Posten Kaffeebecher** mit Bild . . . . . . . Stück **20 Pf**
**Satz-Schüsseln** 6 Stück 1.35 **95 Pf**
**Zwiebel- od. Topflappen-behälter** . . . . . . . . Stück **95 Pf**
**Kakaokannen** m. buntem Rand **1.95**
**Milchsatten** bunt . . . . 48 Pf **35 Pf**
**Puddingformen** 95 Pf 78 Pf **55 Pf**
**Butterkühler** mit Glaseinsatz 1.20 **50 Pf**

## *Emaille*

**Ein Posten Schmortöpfe** 24 cm . . . . . **95 Pf**
**Ein Posten Fleischtöpfe** mit Deckel . . . . . **1.10**
**Ein Posten Milchtöpfe** mit Decor . . . 85 Pf **58 Pf**
**Salz- oder Mehlmetzen** weiß . . . . **95 Pf**
**Ein Posten Wasserbecher** weiß, oval . . . . **55 Pf**
**Ein Posten Milchkannen** weiß, 1½ Liter . . . . . . **95 Pf**
**Ein Posten Spülschüsseln** **95 Pf**

## *Porzellan*

**Ein Posten Kaffeekannen** weiß, groß . . . . **95 Pf**
**Ein Posten Milchgießer** weiß . . . . . **45 Pf**
**Ein Posten Fleischplatten** 36 cm . . . . **95 Pf**
**Ein Posten Dessertteller** indisch blau . . . . 3 Stück **95 Pf**
**Ein Posten Kuchenteller** mit Dekor . . . . 95 Pf **68 Pf**
**Ein Posten Gemüseschüss.** Feston . . . . . **75 Pf**
**Ein Posten Tassen** mit Untertass. indisch-blau . . . 3 Stück **95 Pf**
**Ein Posten Satz-Schüsseln** weiß Feston . . . 3 Stück **1.45**

**1 Post. Majonnaisenschüsseln** zum Drehen . . . . . **1.95**

## *Bestecke*

**Ein Posten Eßlöffel oder Gabeln** 20 Gr. versilbert . . . . . Stück **95 Pf**
**Ein Posten Kaffeelöffel** 20 Gr. versilbert . . . . . . . . Stück **55 Pf**
**Ein Posten Kaffeelöffel** Alpaka **25 Pf**
**Ein Posten Eßlöffel** Britania St. **30 Pf**
**Ein Post. Messer u. Gabeln** Paar **50 Pf**
**Ein Post. Tortenschaufeln** Stück **50 Pf**
**Ein Posten Obstmesser** „Rostfrei" . . . . . . Stück **60 Pf**
**Ein Posten Tischmesser** schwarze Hefte . . . . . . Stück **30 Pf**

**Ein Posten Zwiebelschneider** mit Glasbehälter . . . . . **95 Pf**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Ein Posten verzinkte Waschwannen** oval mit kleinen Fehlern | 85 | 80 | 75 | 70 cm |
| | **6.25** | **5.75** | **4.65** | **3.75** |
| **Ein Posten verzinkte Waschkessel** mit kleinen Fehlern | 44 | 42 | 40 | 38 cm |
| | **4.50** | **3.95** | **3.70** | **3.45** |
| **Ein Posten verzinkte Eimer** mit kleinen Fehlern enorm billig | 32 | 30 | 28 | 26 cm |
| | **1.20** | **1.—** | **88 Pf** | **75 Pf** |

## *Spitzen-Modewaren*

**Klöppelhemdenpassen** in nur guter Ausführung . . . . . 25 Pf **18 Pf**
**Stickereien** in 4.60 Mtr. Coupons in neuen Mustern . . . . . . . 95 Pf 65 Pf **35 Pf**
**Klöppelspitzen** schmal für Wäsche . . . . . . . 10 Mtr. Coupon **55 Pf**
**Kleiderpassen** Kunstseidenrips, mit hübscher Spitze garniert . . . . . . . 1.25 **85 Pf**
**Bindekragen** Crepe de Chine od. Kunstseidenrips, mit feiner Spitzen garn. 1.45 **95 Pf**
**Fichus** Crepe de Chine oder Voile mit feiner Spitzengarnierung . . . . . . 1.35 **95 Pf**
**Kleiderpasse** mit Jabots, Voile mit Spitze garniert . . . . . . . **1.45**

## *Schuhe*

### Turn-, Strand- u. Badeschuhe

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| schwarz Stoff mit Kunstledersohle | 25–30 | 31–35 | 36–42 | 43–46 |
| | **55 Pf** | **65 Pf** | **75 Pf** | **85 Pf** |
| mit Gummi oder Chromledersohlen | 25–30 | 31–35 | 36–42 | 43–46 |
| | **75 Pf** | **85 Pf** | **95 Pf** | **1.10** |
| **Imit. Leinenschuhe** Gummisohlen rot und blau | 23–26 | 27–30 | 31–35 | 36–42 |
| | **1.-** | **1.10** | **1.25** | **1.45** |
| **Gummistoff-Badeschuhe** | 23–26 | 27–30 | 31–35 | 36–42 |
| | **95 Pf** | **1.-** | **1.10** | **1.25** |

**Stoff-Hausschuhe** auf Tischen ausgelegt . . . . . . . . . 1.95 1.45 **95 Pf**

## *Konfektion*

**Sportkleider** jeglicher Art, gestreift und einfarbig . . 12.75 10.50 5.25 **3.95**
**Voile-Kleider** neue flotte Formen und Dessins 32.00 22.50 16.50 **12.75**
**Voile-Complets u. Capeskleider** vornehme sol. Dess. 48.00 36.00 29.75 **19.75**
**Bedruckte Japanseiden-Kleider** flotte Glockenform, zum Teil bis Größe 50 46.50 35.00 29.50 **26.50**
**Bedr. kunsts. Georgette-Kleider** sehr schöne Farbstellungen in verschiedenster Ausführung 65.00 59.00 48.00 **29.75**
**Frauenkleider** langer Arm, Kunstseide, Woll-Musseline bis Größe 50 Baumwoll-Mussel. 25.50 21.75 13.50 **7.90**
**Herrenstoff-Mäntel** für Reise, Gürtelform, zum Teil auf Futter . . . . 24.50 19.50 13.50 **9.75**
**Regen-Mäntel** für Reise, Trench-Coat Gummi-Mäntel . 29.75 18.75 14.50 **9.75**
**Costüme für Reise** 45.00 29.00 22.50 **19.75**
**Complets für Reise** in Tweedartigen Stoffen, zum Teil mit eingearb. Bluse 55.00 34.50 24.50 **22.50**

## *Strumpfwaren*

**Damen-Strümpfe** Mako finish, kräft. Qual. mit Doppelsohle u. Hochferse Paar **50 Pf**
**Damen-Strümpfe** echt Mako od. Seidenflor, in modernen Farben . . . . Paar **95 Pf**
**Damen-Strümpfe** Künstl. Waschseide, in neuem Farbensortiment . . . . Paar **1.35**
**Damen-Strümpfe** prima Seidenflor mit farbigem Zierrand, hochwertige Qualität, in modernen Farben . . . . . . Paar **1.55**
**Damen-Strümpfe** Künstl. Waschseide, Celta od. Küttner, sehr bewährt, in neuesten Farben . . . . . . . . Paar **1.95**
**Damen-Strümpfe** Künstl. Waschseide, mit Flor fein plattiert, eleganter Strapazierstrumpf . . . . . . . . Paar **2.45**
**Herren-Socken** mod. Jacquardmuster, vorzügl. Qualitäten . . . Paar 1.25 95 Pf **75 Pf**
**Kinder-Söckchen** mit hübschen bunten Rändern . . . . . . . . Größe 1 **15 Pf**
Größensteigerung 10 Pf

**Aus unserer Wollwaren-Abteilung**
**Ärmellose Pullover** mit Kunstseide durchwirkt, weiß mit farbiger Bordüre, Größe 42—48 **1.95**

## *Schürzen*

**Damen-Schürzen** in Cretonne oder Siamosen . . . . . . 1.95 1.45 **85 Pf**
**Damen-Gummischürzen** große Auswahl in vielen Formen, sehr preiswert . . . . . . . 95 Pf 65 Pf **45 Pf**
**Hauskleider** Zephir oder Trachtenstoffe in großer Auswahl . . . 3.95 2.75 **1.95**
**Damen-Gummi-Arbeitsschürzen** schwere Qualität, bedruckt, mit Kreuz- u. Bindeband . . . . . . . . . . 1.95 **1.45**

## *Handarbeiten*

**Damen-Wochenendkleider** farbig Halbleinen, gez. . . . . . . . . **4.80**
**Damen-Schürzen** farbig Halbleinen, gez. . . . . . . . **1.70**
**Sitzgarnitur** gez. farbig, für Korbsessel **2.60**
**Decke** 100 ⊖ gez. farbig, dazu passend **3.—**

## *Kurzwaren*

**Cöperband** weiß und schwarz, gute Qualität . . . . . . . . 5 Meter-Stück **14 Pf**
**Gardinenkordel** rein Leinen . . . . . . . 7 Meter-Stück **15 Pf**
**Gummilitze** „Wasch und Kochbar" in guter Qualität . . . . . 3 Meter-Stück **15 Pf**
**Damenstrumpfhalter** aus gutem Gummigurt . . . . . . . . Paar **18 Pf**
**Schuhnestel** 100 cm lang . . . . 10 Paar **25 Pf**

## *Korsetts*

**Strumpfhaltergürtel** mit 4 Haltern 95 Pf 75 Pf **50 Pf**
**Sportgürtel** mit Schnürung oder seitlich gehakt . . . . . . . . 1.95 1.45 **95 Pf**
**Hüfthalter** in festem Drell mit Gummiteilen, z. schnür. od. seitl. gehakt 3.50 2.75 **1.95**
**Büstenhalter** in Trikot oder Cretonne 95 Pf 65 Pf **45 Pf**

# KNOPF